

Planungsanleitung

**VITOCROSSAL 300** Typ CU3A

Gas-Brennwertkessel für Erdgas und Flüssiggas
Mit modulierendem Matrix-Gasbrenner und Lambda Pro
Control Verbrennungsregelung,
für raumluft**abhängigen** und raumluft**unabhängigen** Betrieb

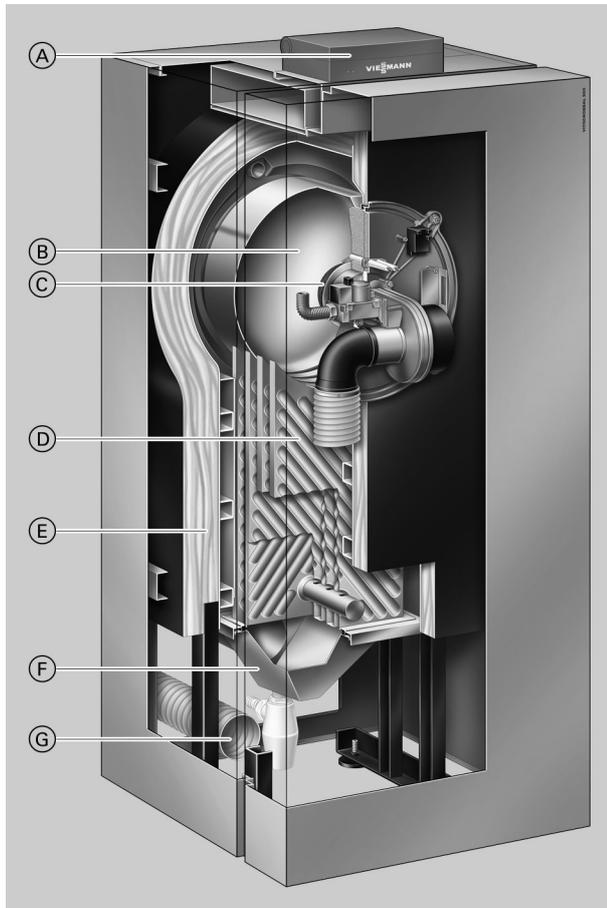
Inhaltsverzeichnis

1. Vitocrossal 300	1. 1 Produktbeschreibung	5
	1. 2 Betriebsbedingungen	6
	■ Schaltpunkte und Temperaturgrenzen	6
	1. 3 Technische Angaben	7
2. Speicher-Wassererwärmer	2. 1 Systemverbindungen zum Heizkessel	10
	2. 2 Technische Angaben Vitocell 100-V/-W, Typ CVA, CVAA, CVAB, CVAB-A	10
	■ Auslieferungszustand	15
	2. 3 Technische Angaben Vitocell 300-V/-W, Typ EVIA-A, EVIB-A, EVIB-A+v	16
	■ Auslieferungszustand	20
	2. 4 Trinkwasserseitiger Anschluss Speicher-Wassererwärmer	21
3. Installationszubehör	3. 1 Zubehör für Anbindung Speicher-Wassererwärmer an Heizkessel	21
	■ Systemverbindungen mit Vitocell	21
	■ Wärmemengenzähler	22
	■ Sicherheitsgruppe nach DIN 1988	22
	3. 2 Zubehör für Heizkreise	23
	■ Divicon Heizkreis-Verteilung	23
	3. 4 Zubehör für Heizkessel	30
	■ Kleinverteiler	30
	■ Neutralisationseinrichtung mit Wandhalterung	30
	■ Neutralisationseinrichtung mit Wandhalterung	31
	■ Neutralisationsgranulat	31
	■ Neutralisationsgranulat	31
	■ Neutralisationseinrichtung mit Wandhalterung	32
	■ Neutralisationseinrichtung mit Wandhalterung	32
	■ Neutralisationsgranulat	32
	■ Neutralisationsgranulat	32
	■ Kondensatheberanlage	32
	■ CO-Wächter	33
4. Planungshinweise	4. 1 Nenn-Wärmeleistung, Auslegung der Anlage, sicherheitstechnische Ausrüstung	33
	4. 2 Aufstellung	34
	■ Mindestabstände	34
	■ Aufstellbedingungen	34
	4. 3 Heizkreise	35
	4. 4 Einbindung solare Heizungsunterstützung	36
	■ Verteiler für solare Heizungsunterstützung (Zubehör)	36
	4. 5 Kunststoff-Rohrsysteme für Heizkörper	38
	4. 6 Wassermangelsicherung	38
	4. 7 Richtwerte für die Wasserbeschaffenheit	38
	■ Füll- und Ergänzungswasser	38
	4. 8 Kondenswasserableitung und Neutralisation	40
	■ Neutralisationseinrichtung	40
	■ Kondenswasserableitung ohne Neutralisationseinrichtung	40
	■ Kondenswasseranfall und Neutralisation	41
	4. 9 Bestimmungsgemäße Verwendung	41
5. Abgas-Zuluft-Systeme	5. 1 Abgassysteme	42
	■ Systemzertifizierung	42
	■ Raumlufunabhängige Betriebsweise	42
	■ Verwendung von Fremdagssystemen der Bauart C ₆₃ /C _{63x}	43
	■ Abgas-Sicherheitstemperaturbegrenzer	43
	■ Blitzschutz	43
	■ CE-Zertifizierung für die PPs-Abgassysteme	44
	5. 2 Einbaumöglichkeiten der Abgasanlage	46
	■ Raumlufunabhängiger Betrieb	46
	■ Raumlufunabhängiger Betrieb	47
	5. 3 Planungs- und Auslegungshinweise zum abgasseitigen Anschluss	48
	■ Verlegung Abgasrohre	48
	5. 4 Planungs- und Auslegungshinweise für raumlufunabhängigen Betrieb	48
	■ Durchführung durch einen Schacht (Art C _{93x} gemäß CEN/TR 1749)	48
	■ Vitocrossal in Verbindung mit Wärmeerzeugern für feste Brennstoffe	49
	■ Abgasleitung, Systemgröße 80 und 110 (Bauteile) (Art C _{93x} gemäß CEN/TR 1749)	51
	■ Abgasleitung, flexibel, Systemgröße 80/125 und 110/150 (Bauteile) (Art C _{93x} gemäß CEN/TR 1749)	52

■ Senkrechte Schräg- bzw. Flachdachdurchführung (Art C _{33x} gemäß CEN/TR 1749)	53
■ Außenwandführung (Art C _{53x} gemäß CEN/TR 1749)	54
■ Durchführung durch einen Leichtbau-Schacht	56
5. 5 Planungs- und Auslegungshinweise für raumluftabhängigen Betrieb	57
■ Durchführung durch einen Schacht (Art B gemäß CEN/TR 1749)	57
■ Abgasleitung, Systemgröße 80 und 110 (Bauteile) (Art B ₂₃ /B ₃₃ gemäß CEN/TR 1749)	59
■ Abgasleitung, flexibel, Systemgröße 80 und 110 (Bauteile) (Art B ₂₃ gemäß CEN/TR 1749)	60
■ Anschluss mit Abgasleitung aus Kunststoff (PPs) an eine feuchteunempfindliche Abgasanlage (FU-Abgasanlage-Unterdruck)	61
5. 6 Bauteile des AZ-Systems	61
■ AZ-Zwischenstück	61
■ AZ-Rohr	62
■ AZ-Bogen 30°	62
■ AZ-Bogen 45°	62
■ AZ-Bogen 87°	63
■ AZ-Revisionsstück gerade	63
■ AZ-Revisionsbogen 87°, Systemgröße Ø 80 mm	64
■ AZ-Revisions-T-Stück 87°, Systemgröße Ø 110 mm	64
■ AZ-Adapter (Erweiterung)	64
■ AZ-Schiebemuffe	64
■ AZ-Mauerblende	65
■ Universal-Abdeckblende	65
■ Befestigungsschelle	65
■ AZ-Dachdurchführung	65
■ Überdachverlängerung	66
■ AZ-Außenwandanschluss (einschl. Mauerblenden)	66
■ Etage in der AZ-Leitung	67
■ AZ-Raumluftverbund-Wandblende	67
5. 7 Bauteile für Außenwandverlegung	68
■ Außenwandpaket	68
■ AW-Rohr	68
■ AW-Bogen 30°	69
■ AW-Bogen 45°	69
■ AW-Bogen 87°	69
■ AW-Endstück	69
■ AW-Revisionsstück	70
5. 8 Bauteile des Einfach-Rohr-Systems	70
■ Abgas-Zwischenstück	70
■ Abgasrohr	70
■ Abgasrohrbogen 87°	70
■ Abgasrohrbogen 45°	70
■ Basispaket Schacht	71
■ Revisionsstück (gerade)	73
■ Revisions-T-Stück	73
■ Revisionsbogen	73
■ Belüftungsblende	74
5. 9 Bauteile des flexiblen Einfach-Rohr-Systems für flexible Abgasleitung	74
■ Abgasrohr, flexibel	74
■ Einziehhilfe	74
■ Revisionsstück (gerade)	75
■ Verbindungsstück	75
■ Schachtabdeckung	75
■ Abstandhalter	76
5.10 Dachelemente	76
■ Universal-Dachpfanne	76
■ Rohrdurchführung für Klöber-Dachpfannen	77
■ Flachdachkragen	77
6. Regelungen	
6. 1 Vitotronic 200, Typ KW6B, für gleitend abgesenkte Kesselwassertemperatur	77
■ Technische Daten Vitotronic 200, Typ KW6B	79
6. 2 Übersicht Regelungszubehör	79
■ Zubehör zu Vitotronic 200, Typ KW6B	79
■ Zubehör zu ViCare Smart Climate	80
6. 3 Regelungszubehör	80
■ Hinweis zur Raumtemperaturaufschaltung (RS-Funktion) bei Fernbedienungen ...	80
■ Hinweis zu Vitotrol 200-A und Vitotrol 300-A	80
■ Vitotrol 200-A	80
■ Vitotrol 300-A	81

	■ Hinweis zu Vitotrol 200-RF	81
	■ Vitotrol 200-RF	81
	■ Funk-Basis	82
	■ Funk-Repeater	83
	■ Raumtemperatursensor	83
	■ Tauchtemperatursensor	83
	■ KM-BUS-Verteiler	84
	■ Erweiterungssatz Mischer mit integriertem Mischer-Motor	84
	■ Erweiterungssatz Mischer für separaten Mischer-Motor	85
	■ Tauchtemperaturwächter	85
	■ Anlegetemperaturwächter	86
	■ Solarregelungsmodul, Typ SM1	86
	■ Interne Erweiterung H1	87
	■ Interne Erweiterung H2	87
	■ Erweiterung EA1	87
	■ Vitoconnect, Typ OPTO2	88
	■ Kommunikationsmodul LON	89
6. 4	Zubehör zu ViCare Smart Climate	89
	■ ViCare Heizkörper-Thermostat	89
	■ ViCare Fußboden-Thermostat	89
	■ ViCare Klimasensor - Temperatur- und Feuchtesensor	90
	■ ViCare Funk-Repeater für Aufputz-Montage	90
	■ Funk-Repeater für Unterputz-Montage	90
	■ Starter-Paket Radiator Smart	90
	■ Starter-Paket Radiator Eco	90
	■ Starter-Paket Radiator S	90
	■ Starter-Paket Radiator M	90
	■ Starter-Paket Radiator L	91
7.	Anhang	
	7. 1 Vorschriften und Richtlinien	91
	7. 2 Herstellererklärungen	91
8.	Stichwortverzeichnis	92

1.1 Produktbeschreibung



- Ⓐ Digitale Kesselkreisregelung Vitotronic
- Ⓑ Wassergekühlter Brennraum aus Edelstahl
- Ⓒ Modulierender Matrix-Gasbrenner - für extrem schadstoffarme Verbrennung
- Ⓓ Inox-Crossal-Wärmetauscherflächen aus Edelstahl Rostfrei
- Ⓔ Hochwirksame Wärmedämmung
- Ⓕ Abgassammler mit Kondenswasserableitung
- Ⓖ Zuluftleitung für raumluftunabhängigen Betrieb

Der Vitocrossal 300 ist ein Spitzenprodukt unter den bodenstehenden Gas-Brennwertkesseln.

Aufgrund seiner Konstruktion nutzt er die Kondensationswärme seiner Heizgase besonders intensiv aus.

Besonders hervorzuheben ist die raumluftunabhängige Betriebsweise. Damit kann der Vitocrossal 300 innerhalb der wärmegeprägten Gebäudehülle aufgestellt werden. Das bringt in der GEG-Berechnung besondere Vorteile.

Die Inox-Crossal-Wärmetauscherflächen im Vitocrossal 300 wurde mit einem weiteren Meilenstein der Viessmann Heiztechnik kombiniert: Dem Matrix-Gasbrenner. Das spart Heizkosten und garantiert kompromisslos minimierte Schadstoff-Emissionen – denn die sind so niedrig, dass der Vitocrossal 300 die Grenzwerte des Umweltzeichens „Blauer Engel“ deutlich unterschreitet.

Die Vorteile auf einen Blick

- Jahresbedingte Raumheizungsenergie-Effizienz bis 94 % (H_s)
- Inox-Crossal-Wärmetauscherflächen aus Edelstahl Rostfrei für eine effiziente Brennwertnutzung – Selbstreinigungseffekt durch glatte Edelstahloberflächen
- Modulierender Matrix-Gasbrenner mit großem Modulationsbereich bis herunter auf 20 % für besonders geräuscharmen, wirtschaftlichen sowie umweltschonenden Betrieb
- Lambda Pro Control Verbrennungsregelung für alle Gasarten – Gebühreinsparung durch Verlängerung der Überprüfungsintervalle auf 3 Jahre

- Gute Regelbarkeit und sichere Übertragung der Wärme durch weite Wasserwände und großen Wasserinhalt
- Einfach zu bedienende Vitotronic Regelung mit Klartext- und Grafikanzeige
- Raumluftunabhängiger oder raumluftabhängiger Betrieb
- Internetauftrag durch Vitoconnect (Zubehör) für Bedienung und Service über Viessmann Apps

Auslieferungszustand

Kesselkörper

- 1 Palette mit Kesselkörper
- 1 Karton mit Matrix-Gasbrenner
- 1 Karton mit Wärmedämmung
- 1 Karton mit Kesselkreisregelung und 1 Tüte mit Technischen Unterlagen
- 1 Karton mit Bedienteil der Regelung

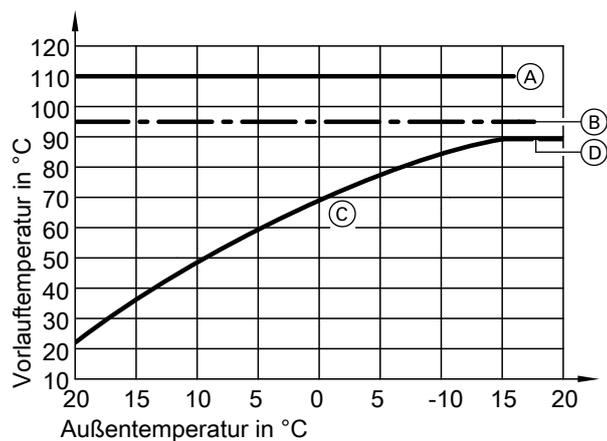
Geprüfte Qualität

-  CE-Kennzeichnung entsprechend bestehenden EG-Richtlinien
-  Qualitätsmarke der ÖVGW für Erzeugnisse des Gas- und Wasserfachs

1.2 Betriebsbedingungen

	Forderungen	Umsetzung
1. Heizwasservolumenstrom	Keine	—
2. Kesselrücklauftemperatur (Mindestwert)	Keine (möglichst niedrig)	Keine Rücklauf temperaturanhebung
3. Untere Kesselwassertemperatur	Keine	Durch Viessmann Regelung
4. Untere Kesselwassertemperatur bei Frostschutz	10 °C	Durch Viessmann Regelung
5. Modulierender Brennerbetrieb	Modulation bis < 30 %	Modulationsbereich 20 (27) bis 100 %
6. Reduzierter Betrieb	Keine	Durch Viessmann Regelung
7. Wochenendabsenkung	Wie reduzierter Betrieb	Wie reduzierter Betrieb

Schaltpunkte und Temperaturgrenzen



- (A) Fest eingestellter Temperaturbegrenzer der Vitotronic Kesselkreisregelung
- (B) Fest eingestellter Temperaturwächter der Vitotronic Kesselkreisregelung
- (C) Eingestellte Heizkennlinie
- (D) Maximale Kesselwassertemperatur abhängig von (B)

1.3 Technische Angaben

Gas-Heizkessel, Art B und C

Nenn-Wärmeleistungsbereich							
$T_V/T_R = 50/30\text{ °C}$	kW	2,6 bis 13	2,6 bis 19	5,2 bis 26	7 bis 35	12 bis 45	12 bis 60
$T_V/T_R = 80/60\text{ °C}$	kW	2,4 bis 12,0	2,4 bis 17,5	4,7 bis 24,0	6,3 bis 32,3	10,9 bis 41,6	10,9 bis 55,5
Nenn-Wärmebelastung	kW	2,5 bis 16,7	2,5 bis 17,9	4,9 bis 24,5	6,6 bis 33	11,3 bis 42,5	11,3 bis 56,6
U-Wert der Wärmedämmung	W/m ² · K	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Heizfläche	m ²	0,9	0,9	1,4	1,8	2,9	2,9
Produkt-ID-Nummer		CE-0085BN0570					
Kategorie		II _{2N3P}					
Gasanschlussdruck	mbar	20	20	20	20	20	20
Max. zul. Gasanschlussdruck ^{*1}	mbar	50	50	50	50	50	50
Elektrische Leistungsaufnahme (im Auslieferungszustand)	W	30	30	37	56	68	115
Schall-Leistungspegel ^{*2}							
Bei Teillast	dB(A)	30,4	30,4	31,3	32,6	32,8	32,8
Bei Nenn-Wärmeleistung	dB(A)	39	46,1	47,5	55,2	53,1	58,2
Gewicht Heizkessel mit Wärmedämmung und Matrix-Gasbrenner	kg	119	119	122	125	155	160
Inhalt Kesselwasser	Liter	53	53	51	49	71	71
Zul. Betriebsdruck max.	bar	3	3	3	3	3	3
Zul. Betriebsdruck min.	MPa	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
	bar	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
	MPa	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Zul. Betriebstemperatur (max. Vorlauftemperatur)	°C	95	95	95	95	95	95
Absicherungstemperatur (Temperaturbegrenzer)	°C	110	110	110	110	110	110
Anschlüsse Heizkessel (Außengewinde)							
Kesselvorlauf und -rücklauf	G	1½	1½	1½	1½	1½	1½
Sicherheitsanschluss	G	1½	1½	1½	1½	1½	1½
Entleerung	R	1	1	1	1	1	1
Abmessungen Kesselkörper							
Länge	mm	512	512	512	512	629	629
Breite	mm	570	570	570	570	570	570
Höhe	mm	1372	1372	1372	1372	1372	1372
Gesamtabmessungen							
Gesamtlänge a	mm	684	684	684	684	801	801
Gesamtbreite	mm	660	660	660	660	660	660
Gesamthöhe mit Vitotronic (Betriebsposition (B))	mm	1562	1562	1562	1562	1562	1562
Gesamthöhe mit Vitotronic (Bedienungsposition (A))	mm	1707	1707	1707	1707	1707	1707
Lichte Weite der Leitung zum							
– Ausdehnungsgefäß	DN	20	20	20	20	20	20
– Sicherheitsventil	DN	15	15	15	15	20	20
Gasanschluss (Außengewinde)	R	¾	¾	¾	¾	¾	¾
Kondenswasseranschluss (Siphon)	Ø mm	32/20	32/20	32/20	32/20	32/20	32/20
Max. Kondenswassermenge (Angaben nach Arbeitsblatt DWA-A 251)	kg/h	1,72	2,51	3,43	4,62	5,95	7,92
Anschlusswerte Bezogen auf die max. Belastung mit							
– Erdgas E	m ³ /h	1,30	1,90	2,61	3,52	4,47	5,95
– Erdgas LL	m ³ /h	1,51	2,20	3,04	4,10	5,19	6,91
– Flüssiggas	kg/h	0,95	1,39	1,93	2,60	3,34	4,45

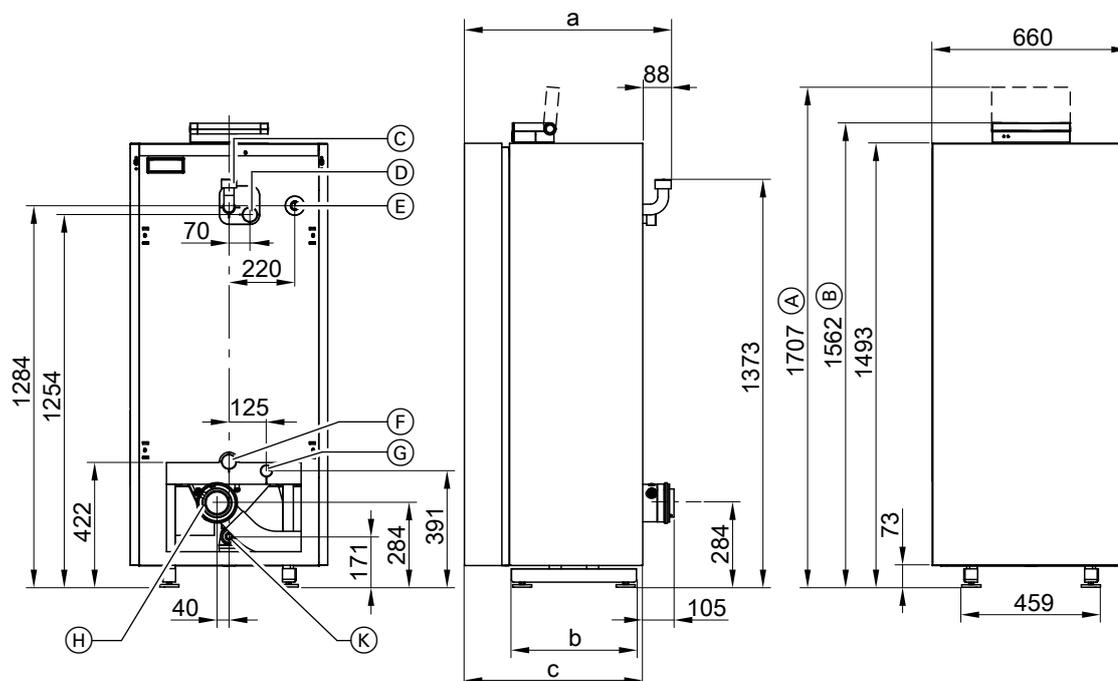
*1 Falls der Gasanschlussdruck über dem max. zul. Gasanschlussdruck liegt, muss ein separater Gasdruckregler der Heizungsanlage vorge-schaltet werden.

*2 Angaben nach EN ISO 15036-1; bei raumluftunabhängigem Betrieb

Vitocrossal 300 (Fortsetzung)

Gas-Heizkessel, Art B und C

Nenn-Wärmeleistungsbereich		2,6 bis 13	2,6 bis 19	5,2 bis 26	7 bis 35	12 bis 45	12 bis 60
$T_V/T_R = 50/30\text{ °C}$	kW	2,4 bis 12,0	2,4 bis 17,5	4,7 bis 24,0	6,3 bis 32,3	10,9 bis 41,6	10,9 bis 55,5
$T_V/T_R = 80/60\text{ °C}$	kW						
Abgaskennwerte^{*3}							
Temperatur (bei Rücklauf Temperatur 30 °C)							
– Bei Nenn-Wärmeleistung	°C	45	45	45	45	45	45
– Bei unterer Wärmeleistung	°C	32	32	32	32	32	32
Temperatur (bei Rücklauf Temperatur 60 °C)							
– Bei Nenn-Wärmeleistung	°C	75	75	75	75	75	75
Massestrom bei Erdgas							
– Bei Nenn-Wärmeleistung	kg/h	23	34	46	62	80	106
– Bei unterer Wärmeleistung	kg/h	5	5	9	12	21	21
Massestrom bei Flüssiggas							
– Bei Nenn-Wärmeleistung	kg/h	21	30	41	56	72	96
– Bei unterer Wärmeleistung	kg/h	4	4	8	11	19	19
CO ₂ Emissionen bei Erdgas							
– Bei Nenn-Wärmeleistung	%	7,7 bis 9,2	7,7 bis 9,2	7,7 bis 9,2	7,7 bis 9,2	7,7 bis 9,2	7,7 bis 9,2
– Bei unterer Wärmeleistung	%	7,7 bis 9,2	7,7 bis 9,2	7,7 bis 9,2	7,7 bis 9,2	7,7 bis 9,2	7,7 bis 9,2
CO ₂ Emissionen bei Flüssiggas							
– Bei Nenn-Wärmeleistung	%	9,3 bis 10,9	9,3 bis 10,9	9,3 bis 10,9	9,3 bis 10,9	9,3 bis 10,9	9,3 bis 10,9
– Bei unterer Wärmeleistung	%	9,3 bis 10,9	9,3 bis 10,9	9,3 bis 10,9	9,3 bis 10,9	9,3 bis 10,9	9,3 bis 10,9
Verfügbarer Förderdruck am Abgasstutzen							
	Pa	130	130	130	130	130	130
	mbar	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
NOx-Klasse (EN 15502)							
	%	6	6	6	6	6	6
Abgasanschluss							
	∅ mm	80	80	80	80	110	110
Innendurchmesser Kesselanschluss-Stück							
	∅ mm	80,5 +0,8/-0	80,5 +0,8/-0	80,5 +0,8/-0	80,5 +0,8/-0	110,5 +0,8/-0	110,5 +0,8/-0
Zuluftanschluss							
	∅ mm	125	125	125	125	150	150
Innendurchmesser Kesselanschluss-Stück							
	∅ mm	126 ±0,5	126 ±0,5	126 ±0,5	126 ±0,5	151,6 ±0,5	151,6 ±0,5
Norm-Nutzungsgrad							
	%	Bis 98 (H _s)					
Bei $T_V/T_R = 40/30\text{ °C}$							
Energieeffizienzklasse							
		A	A	A	A	A	A



- (A) Höhe mit Vitotronic in Bedienposition
- (B) Höhe mit Vitotronic in Betriebsposition

^{*3} Rechenwerte zur Auslegung der Abgasanlage nach EN 13384.

Abgastemperaturen als gemessene Bruttowerte bei 20 °C Verbrennungslufttemperatur.

Die Abgastemperatur bei Rücklauf Temperatur von 30 °C ist maßgeblich zur Auslegung der Abgasanlage.

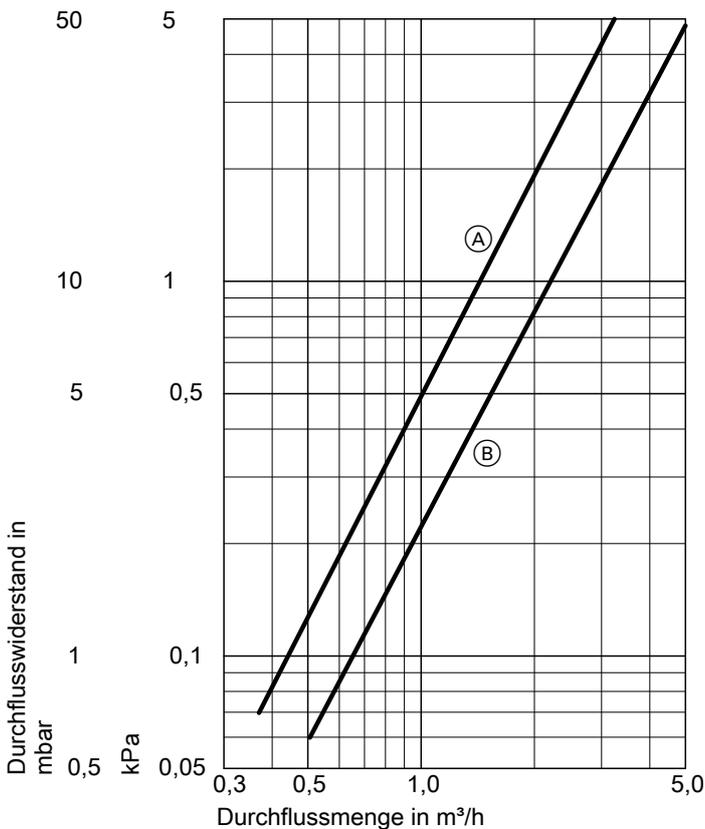
Vitocrossal 300 (Fortsetzung)

- Ⓒ Sicherheitsanschluss (Sicherheitsventil und Entlüftung)
- Ⓓ Kesselvorlauf
- Ⓔ Gasanschluss
- Ⓕ Kesselrücklauf
- Ⓖ Sicherheitsrücklauf und Entleerung (Ausdehnungsgefäß)
- Ⓗ Kesselanschluss-Stück für Abgas- Zuluftanschluss
- Ⓚ Kondenswasserablauf

Maßtabelle

Nenn-Wärmeleistung	kW	13 bis 35	45 und 60
a	mm	684	801
b	mm	418	535
c	mm	595	712

Heizwasserseitiger Durchflusswiderstand



- Ⓐ Nenn-Wärmeleistung 13 bis 35 kW
- Ⓑ Nenn-Wärmeleistung 45 und 60 kW

Der Vitocrossal 300 ist nur für Pumpenwarmwasser-Heizungen geeignet.

Nenn-Wärmeleistung (kW)	$\Delta T = 10 \text{ K}$		$\Delta T = 15 \text{ K}$		$\Delta T = 20 \text{ K}$	
	Durchflussmenge (m³/h)	Widerstand (mbar)	Durchflussmenge (m³/h)	Widerstand (mbar)	Durchflussmenge (m³/h)	Widerstand (mbar)
13	1,12	6,1	0,74	3,8	0,56	1,5
19	1,63	12,8	1,09	6,0	0,82	3,5
26	2,24	23,0	1,49	10,8	1,12	6,2
35	3,01	40,5	2,01	18,9	1,51	11,0
45	3,87	28,5	2,58	13,4	1,94	7,8
60	5,16	48,8	3,44	23,3	2,58	13,5

$$\Delta T = T_V - T_R$$

5811433

Speicher-Wassererwärmer

2.1 Systemverbindungen zum Heizkessel

Im Folgenden sind technische Angaben zu den Speicher-Wassererwärmern aufgeführt, für die Systemverbindungen zum Heizkessel und Wärmemengenzähler erhältlich sind (siehe Viessmann Preisliste).

Für Speicher-Wassererwärmer mit Speicherinhalt größer 500 l und weitere Speicher-Wassererwärmer aus der Viessmann Preisliste sind die Verbindungsleitungen bauseits zu stellen.

2.2 Technische Angaben Vitocell 100-V/-W, Typ CVA, CVAA, CVAB, CVAB-A

Hinweis zur Dauerleistung

Bei der Planung mit der angegebenen oder ermittelten Dauerleistung die entsprechende Umwälzpumpe einplanen. Nur falls die Nenn-Wärmeleistung des Wärmeerzeugers \geq der Dauerleistung ist, wird die angegebene Dauerleistung erreicht.

Dimensionierung von Einbringungsöffnungen

Die tatsächlichen Abmessungen des Speicher-Wassererwärmers können aufgrund von Fertigungstoleranzen geringfügig abweichen.

Technische Daten

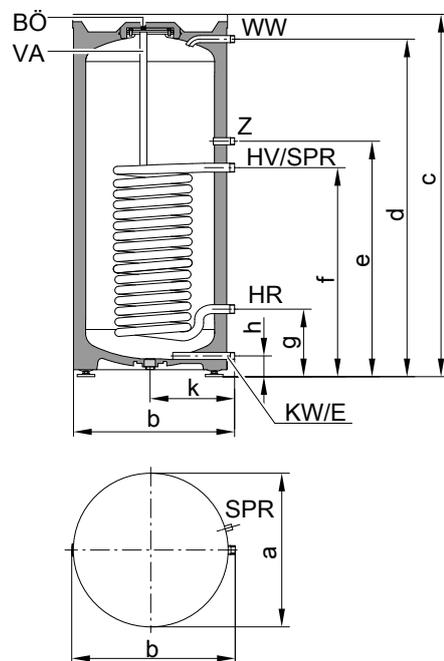
Typ		CVAA/CVAB-A		CVAB	CVA	CVAA	
Speicherinhalt (AT: Tatsächlicher Wasserinhalt)	l	160	200	300	500	750	950
Heizwasserinhalt	l	5,5	5,5	10,0	12,5	29,7	33,1
Bruttovolumen	l	165,5	205,5	310,0	512,5	779,7	983,1
DIN-Registernummer		Beantragt			9W241/11–13 MC/E		
Dauerleistung bei unten aufgeführtem Heizwasser-Volumenstrom							
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C und folgenden Heizwasser-Vorlauftemperaturen							
90 °C	kW	40	40	53	70	109	116
	l/h	982	982	1302	1720	2670	2861
80 °C	kW	32	32	44	58	91	98
	l/h	786	786	1081	1425	2236	2398
70 °C	kW	25	25	33	45	73	78
	l/h	614	614	811	1106	1794	1926
60 °C	kW	17	17	23	32	54	58
	l/h	417	417	565	786	1332	1433
50 °C	kW	9	9	18	24	33	35
	l/h	221	221	442	589	805	869
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 60 °C und folgenden Heizwasser-Vorlauftemperaturen							
90 °C	kW	36	36	45	53	94	101
	l/h	619	619	774	911	1613	1732
80 °C	kW	28	28	34	44	75	80
	l/h	482	482	584	756	1284	1381
70 °C	kW	19	19	23	33	54	58
	l/h	327	327	395	567	923	995
Heizwasser-Volumenstrom für die angegebenen Dauerleistungen	m ³ /h	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Bereitschaftswärmeaufwand	kWh/24 h	1,158/0,932	1,394/0,997	1,65	1,95	2,28	2,48
Zulässige Temperaturen							
– Heizwasserseitig	°C	160	160	160	160	160	160
– Trinkwasserseitig	°C	95	95	95	95	95	95
Zulässiger Betriebsdruck							
– Heizwasserseitig	bar	25	25	25	25	25	25
	MPa	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
– Trinkwasserseitig	bar	10	10	10	10	10	10
	MPa	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0



Speicher-Wassererwärmer (Fortsetzung)

Typ		CVAA/CVAB-A		CVAB	CVA	CVAA	
Speicherinhalt (AT: Tatsächlicher Wasserinhalt)	l	160	200	300	500	750	950
Abmessungen							
Länge a (∅)							
– Mit Wärmedämmung	mm	582/634	582/634	668	859	1062	1062
– Ohne Wärmedämmung	mm	—	—	—	650	790	790
Breite b							
– Mit Wärmedämmung	mm	607/637	607/637	706	923	1110	1110
– Ohne Wärmedämmung	mm	—	—	—	837	1005	1005
Höhe c							
– Mit Wärmedämmung	mm	1129	1349	1687	1948	1897	2197
– Ohne Wärmedämmung	mm	—	—	—	1844	1817	2123
Kippmaß							
– Mit Wärmedämmung	mm	1250/1275	1450/1470	1790	—	—	—
– Ohne Wärmedämmung	mm	—	—	—	1860	1980	2286
Gesamtgewicht mit Wärmedämmung	kg	62/65	70/73	115	181	301	363
Heizfläche	m ²	1,0	1,0	1,5	1,9	3,5	3,9
Anschlüsse (Außengewinde)							
Heizwasservorlauf und -rücklauf	R	1	1	1	1	1¼	1¼
Kaltwasser, Warmwasser	R	¾	¾	1	1¼	1¼	1¼
Zirkulation	R	¾	¾	1	1	1¼	1¼
Energieeffizienzklasse		B / A	B / A	B	B	—	—
Farbe Vitocell 100-V							
– Vitosilber		X		X	X	X	
– Vitopearlwhite		—		—	X	—	
– Vitographite		X		—	—	—	
		(nur Typ CVAA)					
Farbe Vitocell 100-W							
– Vitopearlwhite		X		X	—	—	

Abmessungen Typ CVAA, CVBA-A, 160 und 200 l Inhalt



- HR Heizwasserrücklauf
- HV Heizwasservorlauf
- KW Kaltwasser
- SPR Klemmsystem zur Befestigung von Tauchtemperatursensoren am Speichermantel mit Aufnahmen für 3 Tauchtemperatursensoren
- VA Magnesium-Schutzanode
- WW Warmwasser
- Z Zirkulation

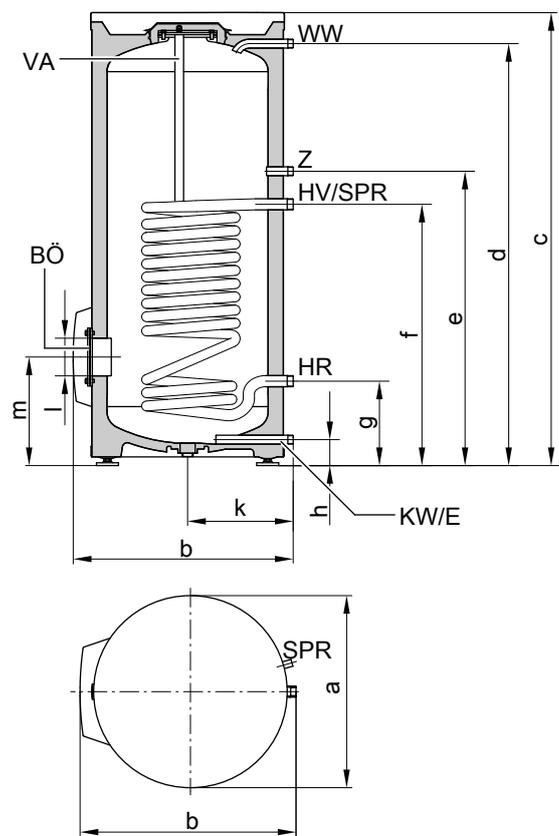
Maße

Typ		CVAA		CVAB-A	
Speicherinhalt	l	160	200	160	200
Länge (∅)	a	582	582	634	634
Breite	b	607	607	637	637
Höhe	c	1128	1348	1129	1349
	d	1055	1275	1055	1275
	e	889	889	889	889
	f	639	639	639	639
	g	254	254	254	254
	h	77	77	77	77
	k	317	317	347	347

- BÖ Besichtigungs- und Reinigungsöffnung
- E Entleerung

Speicher-Wassererwärmer (Fortsetzung)

Abmessungen Typ CVAB, 300 l Inhalt

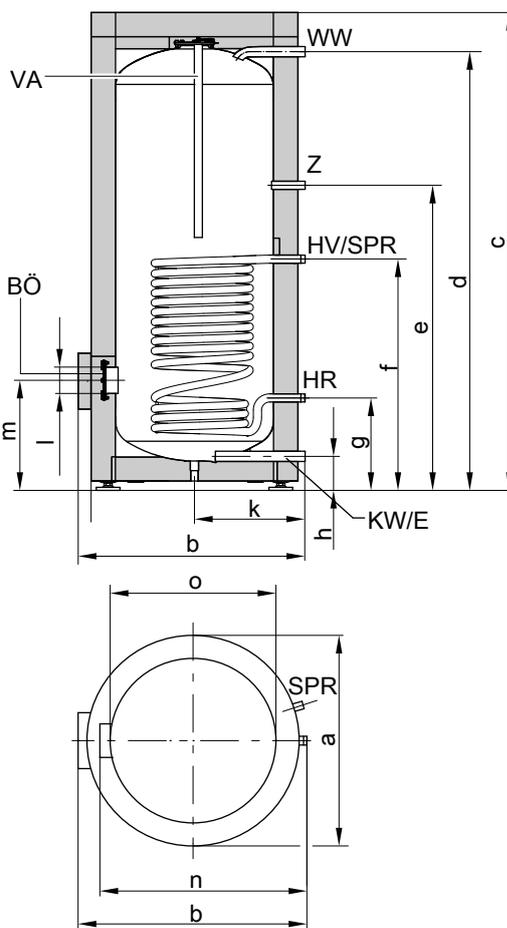


- BÖ Besichtigungs- und Reinigungsöffnung
 E Entleerung
 HR Heizwasserrücklauf
 HV Heizwasservorlauf
 KW Kaltwasser
 SPR Klemmsystem zur Befestigung von Tauchtemperatursensoren am Speichermantel mit Aufnahmen für 3 Tauchtemperatursensoren
 VA Magnesium-Schutzanode
 WW Warmwasser
 Z Zirkulation

Maße Typ CVAB

Speicherinhalt		l		300
Länge (∅)	a	mm		668
Breite	b	mm		706
Höhe	c	mm		1687
	d	mm		1607
	e	mm		1122
	f	mm		882
	g	mm		267
	h	mm		83
	k	mm		362
	l	mm		∅ 100
	m	mm		340

Abmessungen Typ CVA, 500 l Inhalt



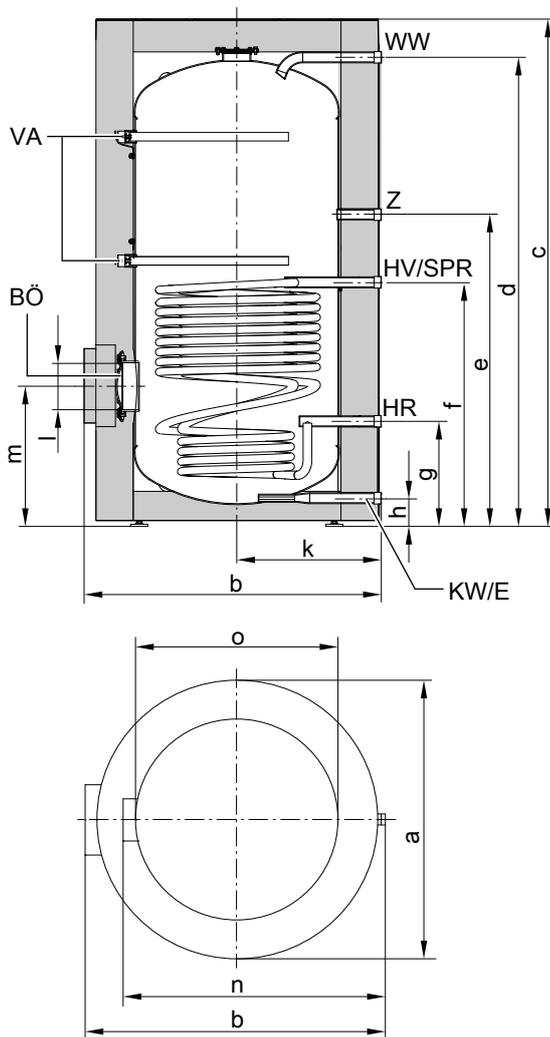
- BÖ Besichtigungs- und Reinigungsöffnung
 E Entleerung
 HR Heizwasserrücklauf
 HV Heizwasservorlauf
 KW Kaltwasser
 SPR Tauchhülse für Speichertemperatursensor und Temperaturregler (Innendurchmesser 16 mm)
 VA Magnesium-Schutzanode
 WW Warmwasser
 Z Zirkulation

Maße Typ CVA

Speicherinhalt		l		500
Länge (∅)	a	mm		859
Breite	b	mm		923
Höhe	c	mm		1948
	d	mm		1784
	e	mm		1230
	f	mm		924
	g	mm		349
	h	mm		107
	k	mm		455
	l	mm		∅ 100
	m	mm		422
Ohne Wärmedämmung	n	mm		837
Ohne Wärmedämmung	o	mm		∅ 650

Speicher-Wassererwärmer (Fortsetzung)

Abmessungen Typ CVAA, 750 und 950 l Inhalt



- HR Heizwasserrücklauf
- HV Heizwasservorlauf
- KW Kaltwasser
- SPR Klemmsystem zur Befestigung von Tauchtemperatursensoren am Speichermantel. Aufnahmen für 3 Tauchtemperatursensoren
- VA Magnesium-Schutzanode
- WW Warmwasser
- Z Zirkulation

Maße Typ CVAA

Speicherinhalt	l		750	950
Länge (∅)	a	mm	1062	1062
Breite	b	mm	1110	1110
Höhe	c	mm	1897	2197
	d	mm	1788	2094
	e	mm	1179	1283
	f	mm	916	989
	g	mm	377	369
	h	mm	79	79
	k	mm	555	555
	l	mm	∅ 180	∅ 180
	m	mm	513	502
Ohne Wärmedämmung	n	mm	1005	1005
Ohne Wärmedämmung	o	mm	∅ 790	∅ 790

- BÖ Besichtigungs- und Reinigungsöffnung
- E Entleerung

Leistungskennzahl N_L nach DIN 4708

Speicherinhalt	l	160	200	300	500	750	950
Leistungskennzahl N_L bei Heizwasser-Vorlauftemperatur							
90 °C		2,5	4,0	9,7	21,0	38,0	44,0
80 °C		2,4	3,7	9,3	19,0	32,0	42,0
70 °C		2,2	3,5	8,7	16,5	25,0	39,0

- Die Leistungskennzahl N_L ändert sich mit der Speicherbevorratungstemperatur T_{sp}
- Speicherbevorratungstemperatur $T_{sp} = \text{Kaltwasser-Einlauftemperatur} + 50 \text{ K}^{+5 \text{ K}/-0 \text{ K}}$

Richtwerte zur Leistungskennzahl N_L

- $T_{sp} = 60 \text{ °C} \rightarrow 1,0 \times N_L$
- $T_{sp} = 55 \text{ °C} \rightarrow 0,75 \times N_L$
- $T_{sp} = 50 \text{ °C} \rightarrow 0,55 \times N_L$
- $T_{sp} = 45 \text{ °C} \rightarrow 0,3 \times N_L$

Kurzzeitleistung während 10 min, bezogen auf die Leistungskennzahl N_L

Speicherinhalt	l	160	200	300	500	750	950
Kurzzeitleistung bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C							
Heizwasser-Vorlauftemperatur							
90 °C	l/10 min	210	262	407	618	850	937
80 °C	l/10 min	207	252	399	583	770	915
70 °C	l/10 min	199	246	385	540	665	875

5811433

Speicher-Wassererwärmer (Fortsetzung)

Max. Zapfmenge während 10 min, bezogen auf die Leistungskennzahl N_L

Speicherinhalt I		160	200	300	500	750	950
Max. Zapfmenge bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C, mit Nachheizung							
Heizwasser-Vorlauftemperatur							
90 °C	l/min	21	26	41	62	85	94
80 °C	l/min	21	25	40	58	77	92
70 °C	l/min	20	25	39	54	67	88

Zapfbare Wassermenge

Speicherinhalt I		160	200	300	500	750	950
Zapfrate bei Speichervolumen auf 60 °C aufgeheizt							
	l/min	10	10	15	15	20	20
Zapfbare Wassermenge ohne Nachheizung							
	l	120	145	240	420	615	800
Wasser mit $t = 60$ °C (konstant)							

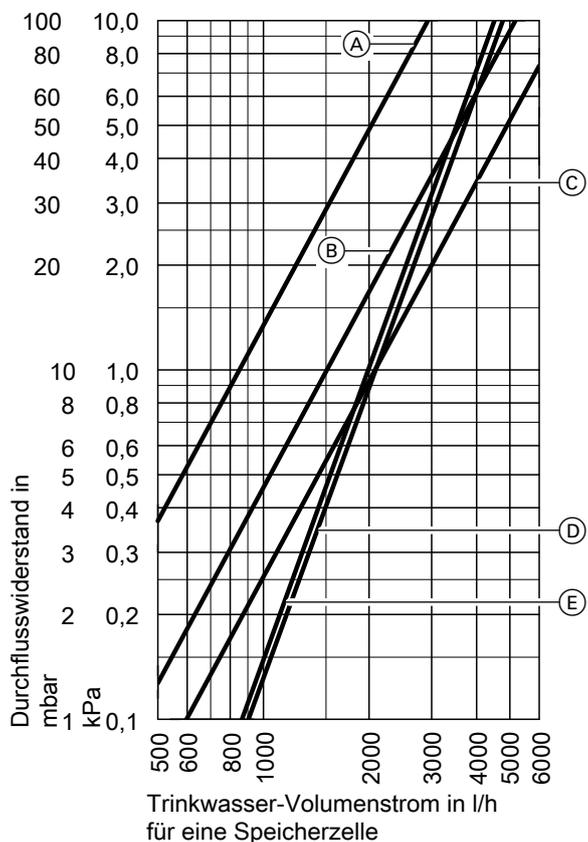
Aufheizzeit

Falls die max. Dauerleistung des Speicher-Wassererwärmers bei der jeweiligen Heizwasser-Vorlauftemperatur und der Trinkwassererwärmung von 10 auf 60 °C zur Verfügung steht, werden die aufgeführten Aufheizzeiten erreicht.

Speicherinhalt I		160	200	300	500	750	950
Aufheizzeit							
Heizwasser-Vorlauftemperatur							
90 °C	min	19	19	23	28	23	35
80 °C	min	24	24	31	36	31	45
70 °C	min	34	37	45	50	45	70

Trinkwasserseitige Durchflusswiderstände

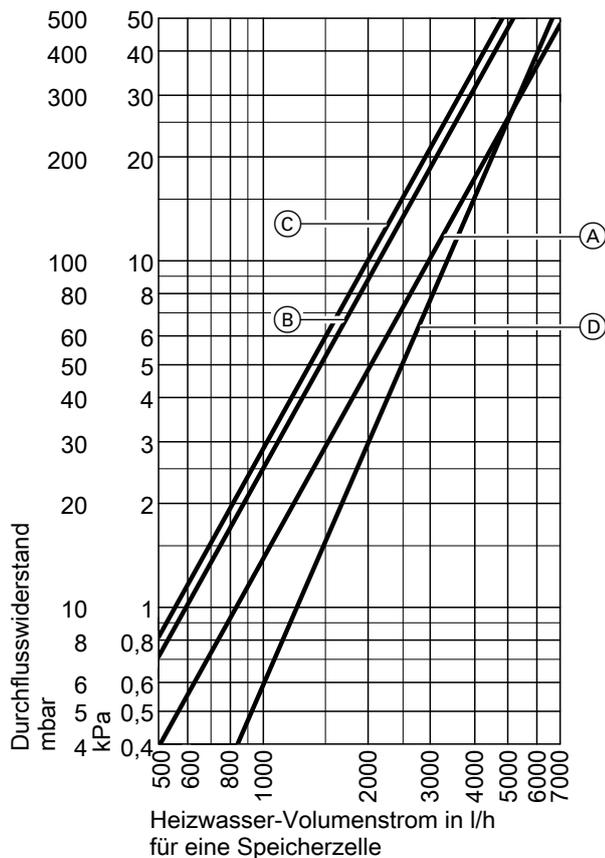
- Ⓒ Speicherinhalt 500 l
- Ⓓ Speicherinhalt 750 l
- Ⓔ Speicherinhalt 950 l



- Ⓐ Speicherinhalt 160 und 200 l
- Ⓑ Speicherinhalt 300 l

Speicher-Wassererwärmer (Fortsetzung)

Heizwasserseitige Durchflusswiderstände



- (A) Speichereinheit 160 und 200 l
- (B) Speichereinheit 300 l
- (C) Speichereinheit 500 l
- (D) Speichereinheit 750 l und 950 l

Auslieferungszustand

Auslieferungszustand

Typ CVAB-A

Speicher-Wassererwärmer mit **160 und 200 l** Inhalt:

- Angebaute Wärmedämmung
- Ummantelung aus Stahlblech, epoxidharzbeschichtet: Vitopearlwhite oder Vitosilber
- Stellfüße
- Speicherzelle und Heizwendel aus Stahl, korrosionsgeschützt durch Ceraprotect-Emallierung
- Zusätzlicher kathodischer Schutz durch Magnesium-Schutzanode
- Klemmsystem zur Befestigung von Tauchtemperatursensoren am Speichermantel mit Aufnahmen für 3 Tauchtemperatursensoren

Typ CVAA

Speicher-Wassererwärmer mit **160, 200, 750 und 950 l** Inhalt:

- 160 und 200 l Inhalt:
 - Angebaute Wärmedämmung
 - Ummantelung aus Stahlblech, epoxidharzbeschichtet: Vitopearlwhite, Vitosilber oder Vitographite
- 750 und 950 l Inhalt:
 - Abnehmbare Wärmedämmung aus PUR-Hartschaum
 - Ummantelung aus Polystyrol: Vitosilber

- Stellfüße
- Speicherzelle und Heizwendel aus Stahl, korrosionsgeschützt durch Ceraprotect-Emallierung
- Zusätzlicher kathodischer Schutz durch Magnesium-Schutzanode
- Klemmsystem zur Befestigung von Tauchtemperatursensoren am Speichermantel mit Aufnahmen für 3 Tauchtemperatursensoren

Typ CVAB

Speicher-Wassererwärmer mit **300 l** Inhalt:

- Angebaute Wärmedämmung
- Ummantelung aus Stahlblech, epoxidharzbeschichtet: Vitopearlwhite oder Vitosilber
- Stellfüße
- Speicherzelle und Heizwendel aus Stahl, korrosionsgeschützt durch Ceraprotect-Emallierung
- Zusätzlicher kathodischer Schutz durch Magnesium-Schutzanode
- Klemmsystem zur Befestigung von Tauchtemperatursensoren am Speichermantel mit Aufnahmen für 3 Tauchtemperatursensoren

Typ CVA

Speicher-Wassererwärmer mit **500 l** Inhalt:

- Abnehmbare Wärmedämmung
- Ummantelung aus Polystyrol: Vitopearlwhite oder Vitosilber

Speicher-Wassererwärmer (Fortsetzung)

- Stellfüße
- Speicherzelle und Heizwendel aus Stahl, korrosionsgeschützt durch Ceraprotect-Emallierung

- Zusätzlicher kathodischer Schutz durch Magnesium-Schutzanode
- Klemmsystem zur Befestigung von Tauchtemperatursensoren am Speichermantel mit Aufnahmen für 3 Tauchtemperatursensoren

2.3 Technische Angaben Vitocell 300-V/-W, Typ EVIA-A, EVIB-A, EVIB-A+v

Hinweis zur Dauerleistung

Bei der Planung mit der angegebenen oder ermittelten Dauerleistung die entsprechende Umwälzpumpe einplanen. Nur falls die Nenn-Wärmeleistung des Wärmeerzeugers \geq der Dauerleistung ist, wird die angegebene Dauerleistung erreicht.

Dimensionierung von Einbringungsöffnungen

Die tatsächlichen Abmessungen des Speicher-Wassererwärmers können aufgrund von Fertigungstoleranzen geringfügig abweichen.

Technische Daten

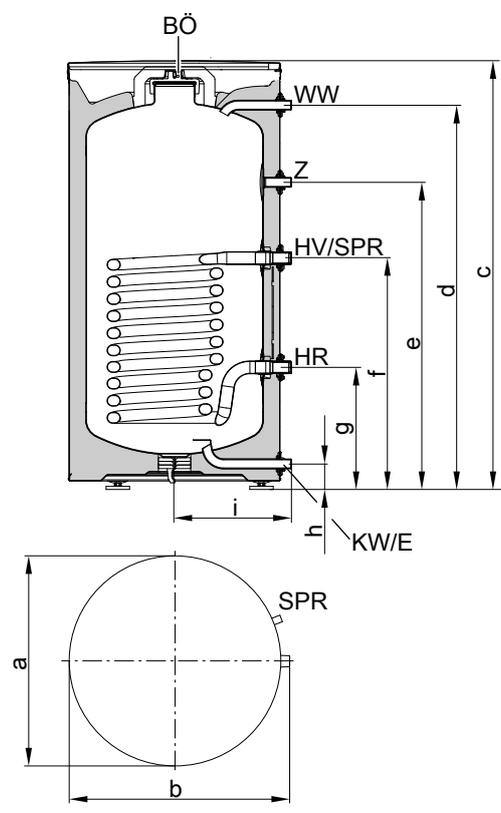
Typ	EVIB-A+		EVIB-A			EVIA-A	
Speicherinhalt (AT: Tatsächlicher Wasserinhalt)	I	160	200	160	200	300	500
Heizwasserinhalt	I	7,4		7,4		11,0	12,9
Bruttovolumen	I	167,4	207,4	167,4	207,4	311,0	512,9
DIN-Registernummer		Beantragt				9W71-10MC/E	
Dauerleistung bei unten aufgeführtem Heizwasser-Volumenstrom							
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C und folgenden Heizwasser-Vorlauftemperaturen							
90 °C	kW	46		46		61	69
	l/h	1127		1127		1501	1688
80 °C	kW	38		38		51	58
	l/h	939		939		1252	1414
70 °C	kW	30		30		41	46
	l/h	747		747		998	1128
60 °C	kW	22		22		30	34
	l/h	547		547		733	830
50 °C	kW	13		13		18	20
	l/h	322		322		434	491
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 60 °C und folgenden Heizwasser-Vorlauftemperaturen							
90 °C	kW	39		39		52	59
	l/h	668		668		894	1011
80 °C	kW	31		31		41	46
	l/h	527		527		706	799
70 °C	kW	22		22		29	33
	l/h	372		372		501	568
Heizwasser-Volumenstrom für die angegebenen Dauerleistungen	m ³ /h	3,0		3,0		3,0	3,0
Bereitschaftswärmeaufwand	kWh/24 h	0,71	0,75	0,98	1,04	1,18	1,37
Zulässige Temperaturen							
– Heizwasserseitig	°C	160	160	160	160	160	160
– Trinkwasserseitig	°C	95	95	95	95	95	95
Zulässiger Betriebsdruck							
– Heizwasserseitig	bar	10	10	10	10	10	10
	MPa	1	1	1	1	1	1
– Trinkwasserseitig	bar	10	10	10	10	10	10
	MPa	1	1	1	1	1	1
Abmessungen							
Länge a (Ø)							
– Mit Wärmedämmung	mm	634	634	634	634	668	1022
– Ohne Wärmedämmung	mm	—	—	—	—	—	715
Breite b							
– Mit Wärmedämmung	mm	661	661	661	661	706	1084
– Ohne Wärmedämmung	mm	—	—	—	—	—	954
Höhe c							
– Mit Wärmedämmung	mm	1190	1410	1190	1410	1740	1852
– Ohne Wärmedämmung	mm	—	—	—	—	—	1667
Kippmaß							
– Mit Wärmedämmung	mm	1323	1520	1323	1520	1840	—
– Ohne Wärmedämmung	mm	—	—	—	—	—	1690
Gesamtgewicht mit Wärmedämmung	kg	57	65	57	65	92	110
Heizfläche	m ²	1,0		1,0		1,5	1,7

5811433

Speicher-Wassererwärmer (Fortsetzung)

Typ	EVIB-A+		EVIB-A			EVIA-A
	160	200	160	200	300	500
Speicherinhalt (AT: Tatsächlicher Wasserinhalt)	I					
Anschlüsse (Außengewinde)						
Heizwasservorlauf und -rücklauf	R	1	1		1	1
Kaltwasser, Warmwasser	R	¾	¾	¾	1	1¼
Zirkulation	R	¾	¾	¾	1	1
Energieeffizienzklasse		A+	A	A	A	A
Farbe Vitocell 300-V						
- Vitosilber	X	X	X	X	X	X
- Vitopearlwhite	—	—	—	—	—	X
- Vitographite	—	—	X	X	—	—
Farbe Vitocell 300-W						
- Vitopearlwhite	X	X	X	X	X	—

Abmessungen Typ EVIB-A, EVIB-A+, 160 und 200 l Inhalt

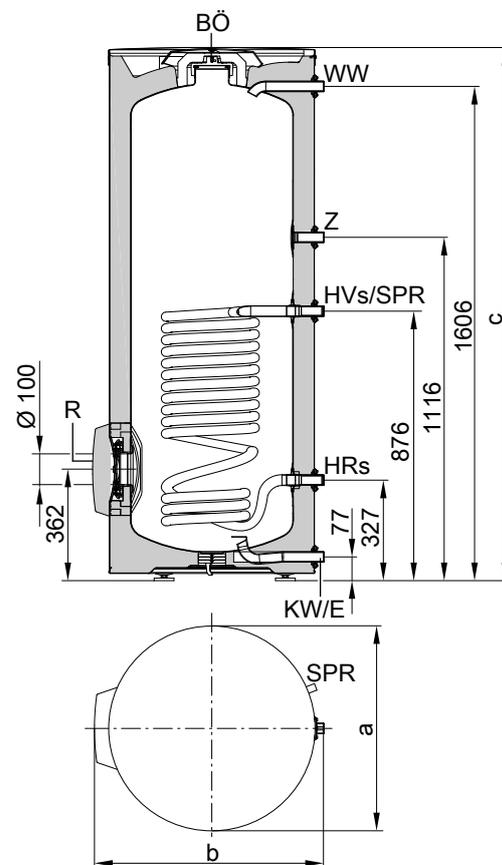


- BÖ Besichtigungs- und Reinigungsöffnung
- E Entleerung
- HR Heizwasserrücklauf
- HV Heizwasservorlauf
- KW Kaltwasser
- SPR Klemmsystem zur Befestigung von Tauchtemperatursensoren am Speichermantel jeweils mit Aufnahmen für 3 Tauchtemperatursensoren
- WW Warmwasser
- Z Zirkulation

Maße Typ EVIB-A, EVIB-A+

Speicherinhalt	I	160	200
a	mm	634	634
b	mm	661	661
c	mm	1190	1410
d	mm	1062	1282
e	mm	850	892
f	mm	642	642
g	mm	342	342
h	mm	77	77
i	mm	344	344

Abmessungen Typ EVIB-A, 300 l Inhalt



- BÖ Besichtigungs- und Reinigungsöffnung
- E Entleerung

Speicher-Wassererwärmer (Fortsetzung)

HR Heizwasserrücklauf
 HV Heizwasservorlauf
 KW Kaltwasser
 R Zusätzliche Reinigungsöffnung und Elektro-Heizeinsatz
 SPR Klemmsystem zur Befestigung von Tauchtemperatursensoren am Speichermantel jeweils mit Aufnahmen für 3 Tauchtemperatursensoren
 WW Warmwasser
 Z Zirkulation

HR Heizwasserrücklauf
 HV Heizwasservorlauf
 KW Kaltwasser
 R Zusätzliche Reinigungsöffnung und Elektro-Heizeinsatz
 SPR Klemmsystem zur Befestigung von Tauchtemperatursensoren am Speichermantel mit Aufnahmen für 3 Tauchtemperatursensoren pro Klemmsystem
 WW Warmwasser
 Z Zirkulation

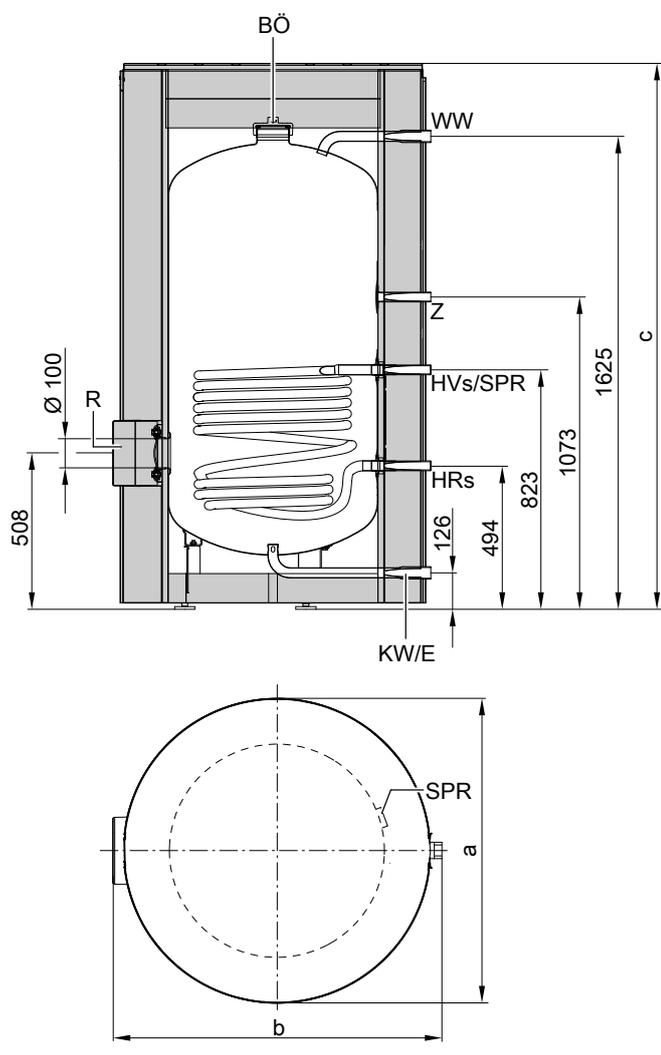
Maße Typ EVIB-A

Speicherinhalt	l	300
a	mm	668
b	mm	706
c	mm	1740

Maße Typ EVIA-A

Speicherinhalt	l	500
a	mm	1022
b	mm	1084
c	mm	1852

Abmessungen Typ EVIA-A, 500 l Inhalt



BÖ Besichtigungs- und Reinigungsöffnung
 E Entleerung

Leistungskennzahl N_L nach DIN 4708, obere Heizwendel

Speicherinhalt	l	160	200	300	500
Leistungskennzahl N_L					
Heizwasser-Vorlauftemperatur 90 °C		3,5	6,6	10,5	21,5

5811433

Speicher-Wassererwärmer (Fortsetzung)

Speicherinhalt	I	160	200	300	500
80 °C		3,1	5,6	10,0	19,5
70 °C		2,3	4,6	9,5	17,0

- Die Leistungskennzahl N_L ändert sich mit der Speicherbevorratungstemperatur T_{sp} .
- Speicherbevorratungstemperatur T_{sp} = Kaltwasser-Einlauftemperatur + 50 K ^{+5 K/-0 K}

Richtwerte zur Leistungskennzahl N_L

- $T_{sp} = 60\text{ °C} \rightarrow 1,0 \times N_L$
- $T_{sp} = 55\text{ °C} \rightarrow 0,75 \times N_L$
- $T_{sp} = 50\text{ °C} \rightarrow 0,55 \times N_L$
- $T_{sp} = 45\text{ °C} \rightarrow 0,3 \times N_L$

Kurzzeitleistung während 10 min, bezogen auf die Leistungskennzahl N_L

Speicherinhalt	I	160	200	300	500
Kurzzeitleistung (l/10 min) bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C					
Heizwasser-Vorlauftemperatur					
90 °C		251	340	430	634
80 °C		237	314	419	600
70 °C		207	285	408	556

Max. Zapfmenge während 10 min, bezogen auf die Leistungskennzahl N_L

Speicherinhalt	I	160	200	300	500
Max. Zapfmenge (l/min) bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C, mit Nachheizung					
Heizwasser-Vorlauftemperatur					
90 °C		25,1	34,0	43,0	63,4
80 °C		23,7	31,4	41,9	60,0
70 °C		20,7	28,5	40,8	55,6

Zapfbare Wassermenge

Speicherinhalt	I	160	200	300	500
Zapfrate bei Speichervolumen auf 60 °C aufgeheizt	l/min	10	10	15	15
Zapfbare Wassermenge ohne Nachheizung	I	133	155	240	420
Wasser mit $t = 60\text{ °C}$ (konstant)					

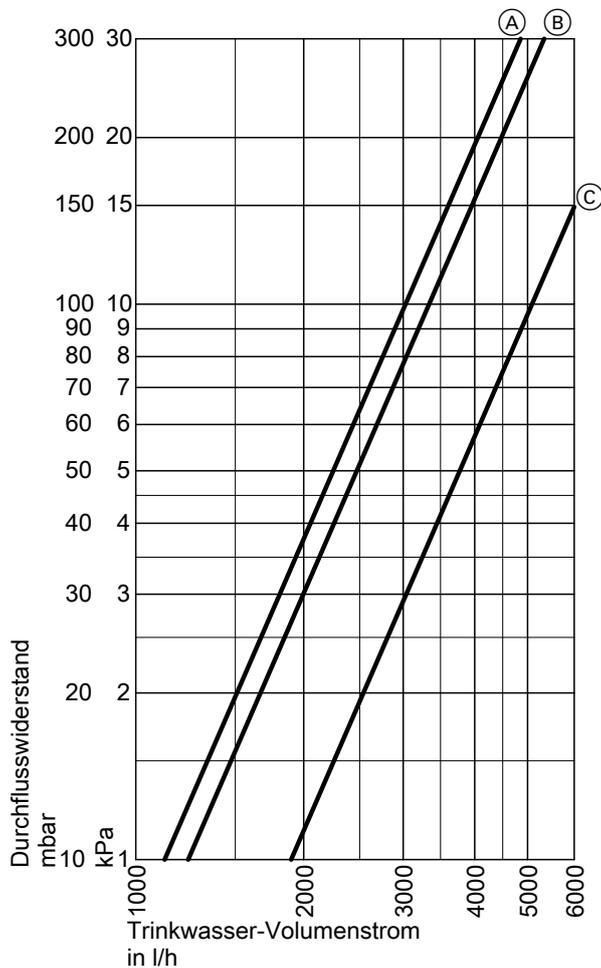
Aufheizzeit

Falls die max. Dauerleistung des Speicher-Wassererwärmers bei der jeweiligen Heizwasser-Vorlauftemperatur und der Trinkwassererwärmung von 10 auf 60 °C zur Verfügung steht, werden die aufgeführten Aufheizzeiten erreicht.

Speicherinhalt	I	160	200	300	500
Aufheizzeit (min) bei Heizwasser-Vorlauftemperatur					
90 °C		17	19	21	25
80 °C		20	24	30	33
70 °C		30	37	40	46

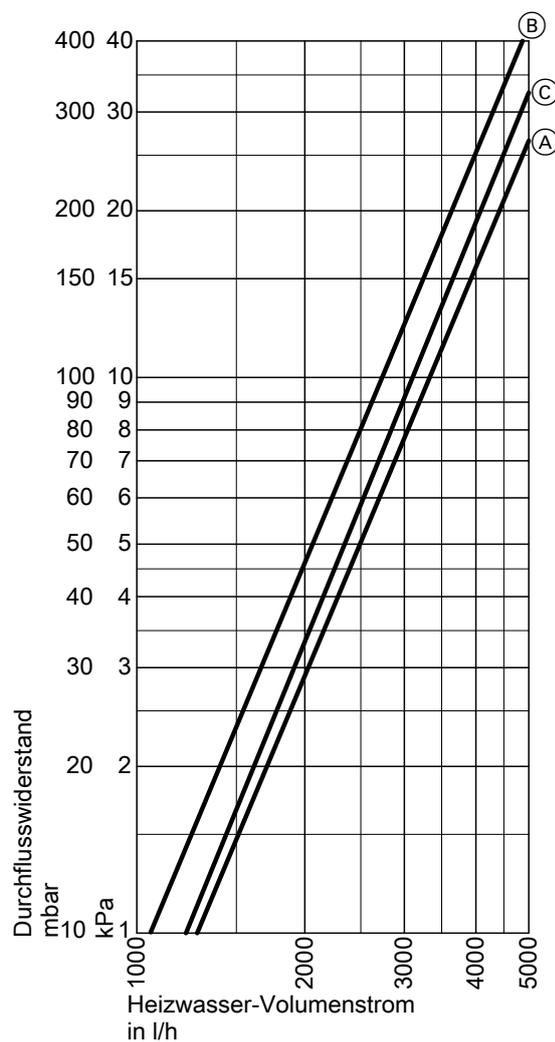
Speicher-Wassererwärmer (Fortsetzung)

Trinkwasserseitiger Durchflusswiderstand



- (A) Speicherinhalt 160 und 200 l
- (B) Speicherinhalt 300 l
- (C) Speicherinhalt 500 l

Heizwasserseitiger Durchflusswiderstand



- (A) Speicherinhalt 160 und 200 l
- (B) Speicherinhalt 300 l
- (C) Speicherinhalt 500 l

Auslieferungszustand

Auslieferungszustand

Typ EVIB-A

Speicher-Wassererwärmer mit **160, 200 und 300 l** Inhalt:

- Angebaute Vakuumwärmedämmung
- Ummantelung aus Stahlblech, epoxidharzbeschichtet: Vitopearlwhite oder Vitosilber, für 160 und 200 l Inhalt auch in Vitographite
- Stellfüße
- Speicherzelle und Heizwendel aus Edelstahl Rostfrei
- Klemmsystem zur Befestigung von Tauchtemperatursensoren am Speichermantel jeweils mit Aufnahmen für 3 Tauchtemperatursensoren

Typ EVIB-A+

Speicher-Wassererwärmer mit **160 und 200 l** Inhalt:

- Angebaute Vakuumwärmedämmung
- Ummantelung aus Stahlblech, epoxidharzbeschichtet: Vitopearlwhite oder Vitosilber
- Stellfüße
- Speicherzelle und Heizwendel aus Edelstahl Rostfrei
- Klemmsystem zur Befestigung von Tauchtemperatursensoren am Speichermantel jeweils mit Aufnahmen für 3 Tauchtemperatursensoren

Typ EVIA-A

Speicher-Wassererwärmer mit **500 l** Inhalt:

- Abnehmbare Wärmedämmung
- Ummantelung aus Polystyrol: Vitopearlwhite oder Vitosilber
- Stellfüße
- Speicherzelle und Heizwendel aus Edelstahl Rostfrei

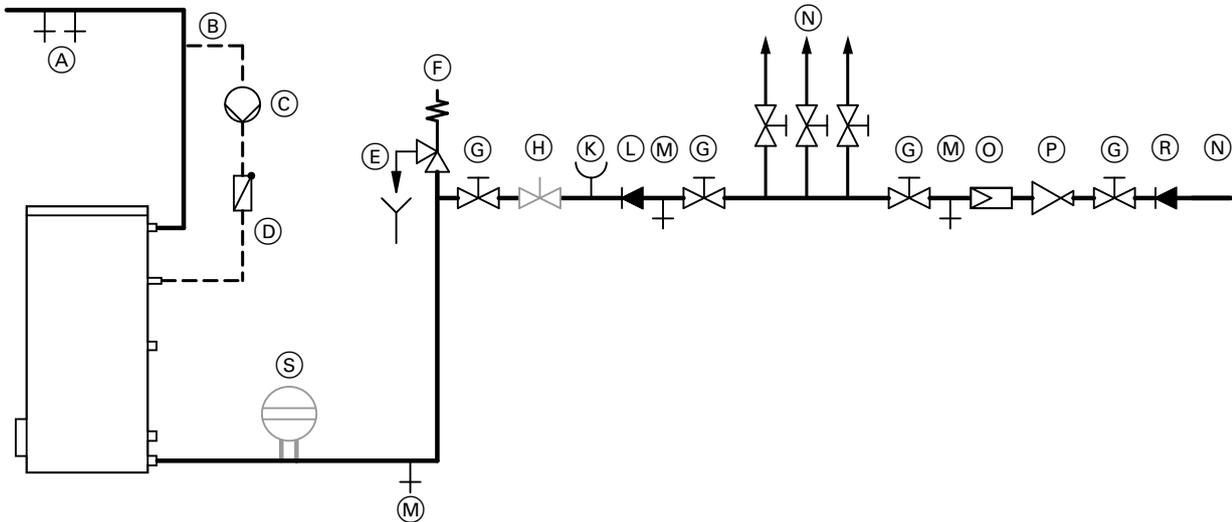


Speicher-Wassererwärmer (Fortsetzung)

- Thermometer
- Klemmsystem zur Befestigung von Tauchtemperatursensoren am Speichermantel mit Aufnahmen für 3 Tauchtemperatursensoren

2.4 Trinkwasserseitiger Anschluss Speicher-Wassererwärmer

Anschluss nach DIN 1988



Beispiel: Vitocell 100-V

- | | |
|---|---|
| (A) Warmwasser | (K) Manometeranschluss |
| (B) Zirkulationsleitung | (L) Rückflussverhinderer |
| (C) Zirkulationspumpe | (M) Entleerung |
| (D) Rückschlagklappe, federbelastet | (N) Kaltwasser |
| (E) Ausblaseleitung mit sichtbarer Mündung | (O) Trinkwasserfilter |
| (F) Sicherheitsventil | (P) Druckminderer entsprechend DIN 1988-200:2012-05 |
| (G) Absperrventil | (R) Rückflussverhinderer/Rohrtrenner |
| (H) Durchflussregulierventil
(Empfehlung: Einbau und Einstellen des maximalen Wasserdurchflusses entsprechend der 10-Minuten-Leistung des Speicher-Wassererwärmers.) | (S) Ausdehnungsgefäß, trinkwassergeeignet |

Das Sicherheitsventil muss eingebaut werden.

Empfehlung: Sicherheitsventil über Speicheroberkante montieren. Dadurch braucht der Speicher-Wassererwärmer bei Arbeiten am Sicherheitsventil nicht entleert werden.

Netzanschluss Trinkwasserzirkulationspumpe

Trinkwasserzirkulationspumpen mit eigener interner Regelung müssen über einen separaten Netzanschluss angeschlossen werden. Der Netzanschluss über die Vitotronic Regelung oder das Vitotronic Zubehör ist **nicht** zulässig.

Installationszubehör

3.1 Zubehör für Anbindung Speicher-Wassererwärmer an Heizkessel

Systemverbindungen mit Vitocell

Komplett mit:

- Verbindungsleitungen
- Hocheffizienz-Umwälzpumpe, steckerfertig verdrahtet
- Rückschlagklappe

Best.-Nummern für die jeweiligen Speichertypen siehe Preisliste.

Installationszubehör (Fortsetzung)

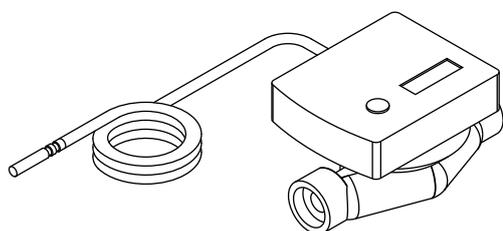
Wärmemengenzähler

Zum Einbau in die Verbindungsleitung

Best.-Nr.	Geeignet für Speicher-Wassererwärmer:
7172847	– Vitocell 100: bis 500 l Inhalt – Vitocell 300: bis 200 l Inhalt Mit Anschlusszubehör für G 1
7172848	– Vitocell 300: 300 bis 500 l Inhalt Mit Anschlusszubehör für G 1¼

Bestandteile:

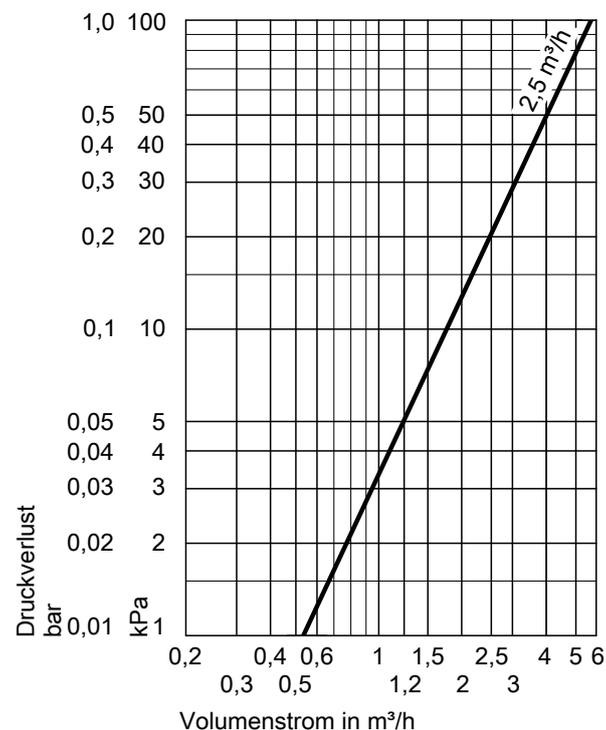
- Messeinheit Anschlussverschraubung zur Erfassung des Durchflusses.
- Temperatursensor Pt1000, am Wärmemengenzähler angeschlossen, Länge der Anschlussleitung 1,5 m.
- Anschlusszubehör G 1 oder G 1¼ einschließlich Kugelhähnen.



Technische Daten

Nenn-Volumenstrom	2,5 m³/h
Leitungslänge	1,5 m
Schutzart	IP 54 gemäß EN 60529, durch Aufbau/ Einbau gewährleisten
Zulässige Umgebungstemperatur	
– bei Betrieb	5 bis 55 °C
– bei Lagerung und Transport	–20 bis +70 °C
Sensortyp	Pt1000
Max. Betriebsdruck	10 bar (1 MPa)
Nennweite	DN 20
Einbaulänge	130 mm
Max. Volumenstrom	5000 l/h
Mindestvolumenstrom	
– Einbau horizontal	50 l/h
– Einbau vertikal	50 l/h
Anlaufwert (bei horizontalem Einbau)	7 l/h
Betriebsdauer der Batterie	ca. 10 Jahre

Druckverlust



Sicherheitsgruppe nach DIN 1988

Bestandteile:

- Absperrventil
- Rückflussverhinderer und Prüfstützen
- Membran-Sicherheitsventil

Bis 200 l Speicherinhalt

- 10 bar (1 MPa): **Best.-Nr. 7219722**
- Ⓐ 6 bar (0,6 MPa): **Best.-Nr. 7265023**
- Manometer
- DN 15/R ¾
- Max. Beheizungsleistung: 75 kW

Installationszubehör (Fortsetzung)



Über 200 l Speicherinhalt

- 10 bar (1 MPa): **Best.-Nr. 7180662**
- (A) 6 bar (0,6 MPa): **Best.-Nr. 7179666**

- Manometeranschluss-Stutzen
- DN 20/R 1
- Max. Beheizungsleistung: 150 kW



3.2 Zubehör für Heizkreise

Divicon Heizkreis-Verteilung

Aufbau und Funktion

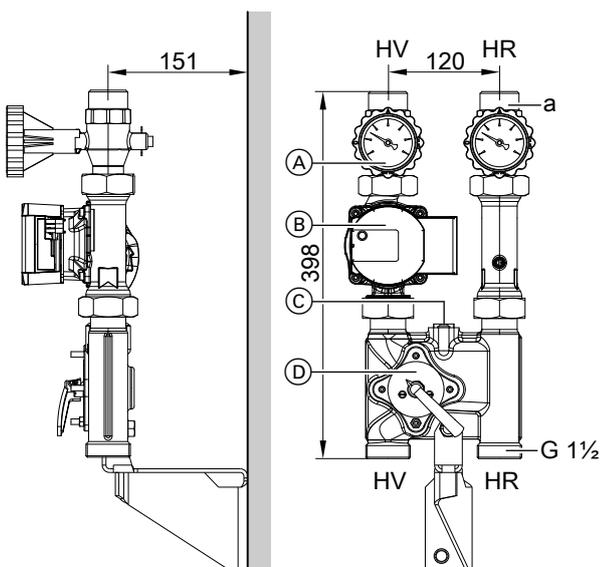
- Lieferbar in Anschlussgrößen R ¾, R 1 und R 1¼.
- Mit Heizkreispumpe, Rückschlagklappe, Kugelhähnen mit integrierten Thermometern und 3-Wege-Mischer oder ohne Mischer.
- Schnelle und einfache Montage durch vormontierte Einheit und kompakte Bauweise.
- Geringe Abstrahlverluste durch formschlüssige Wärmedämmschalen.
- Niedrige Stromkosten und exaktes Regelverhalten durch den Einsatz von Hocheffizienzpumpen und optimierte Mischerkennlinie.
- Das als Zubehör erhältliche Bypassventil zum hydraulischen Abgleich der Heizungsanlage ist als Einschraubteil in die vorgefertigte Öffnung im Gusskörper einsetzbar.
- Wandmontage sowohl einzeln, als auch mit 2- oder 3-fach Verteilerbalken.
- Auch erhältlich als Bausatz. Weitere Einzelheiten siehe Viessmann Preisliste.

Best.-Nr. in Verbindung mit den verschiedenen Umwälzpumpen siehe Viessmann Preisliste.

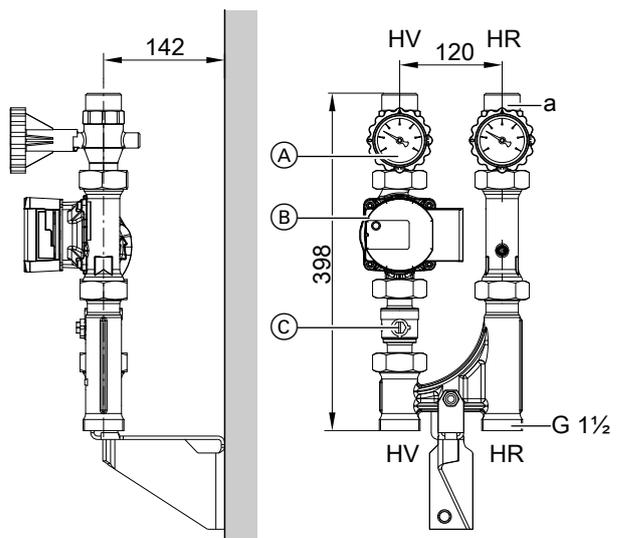
Die Abmessungen der Heizkreis-Verteilung mit oder ohne Mischer sind gleich.

- (A) Kugelhähne mit Thermometer (als Bedienelement)
- (B) Umwälzpumpe
- (C) Bypassventil (Zubehör)
- (D) Mischer-3

Heizkreisanschluss	R	¾	1	1¼
Volumenstrom (max.)	m³/h	1,0	1,5	2,5
a (innen)	Rp	¾	1	1¼
a (außen)	G	1¼	1¼	2



Divicon mit Mischer: Wandmontage, Darstellung ohne Wärmedämmung und ohne Erweiterungssatz Mischer



Divicon ohne Mischer: Wandmontage, Darstellung ohne Wärmedämmung

- HR Heizungsrücklauf
- HV Heizungsvorlauf
- (A) Kugelhähne mit Thermometer (als Bedienelement)
- (B) Umwälzpumpe
- (C) Kugelhahn

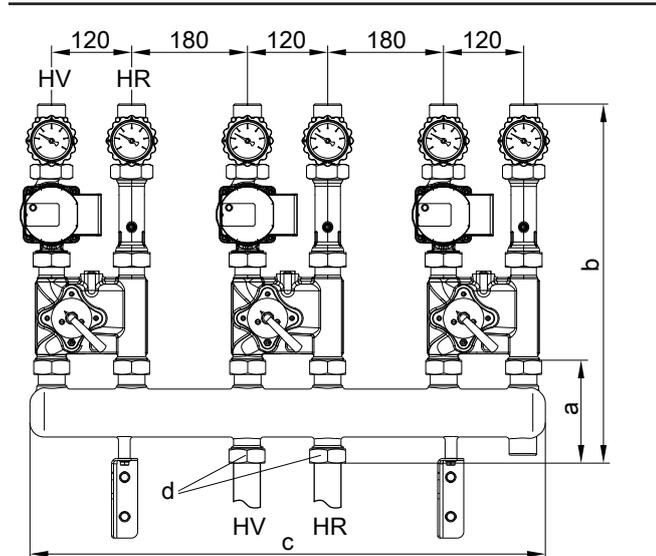
Heizkreisanschluss	R	¾	1	1¼
Volumenstrom (max.)	m³/h	1,0	1,5	2,5
a (innen)	Rp	¾	1	1¼
a (außen)	G	1¼	1¼	2

- HR Heizungsrücklauf
- HV Heizungsvorlauf

5811433

Installationszubehör (Fortsetzung)

Montagebeispiel: Divicon mit 3-fach Verteilerbalken

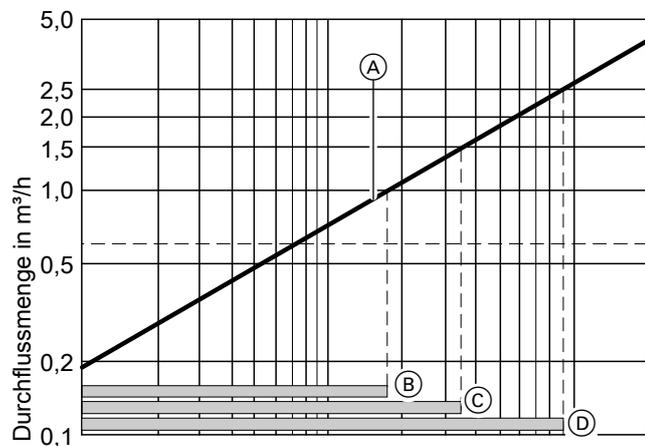


Maß	Verteilerbalken mit Anschluss zum Heizkreis	
	R ¾ und R 1	R 1¼
a	135	183
b	535	583
c	784	784
d	G 1¼	G 2

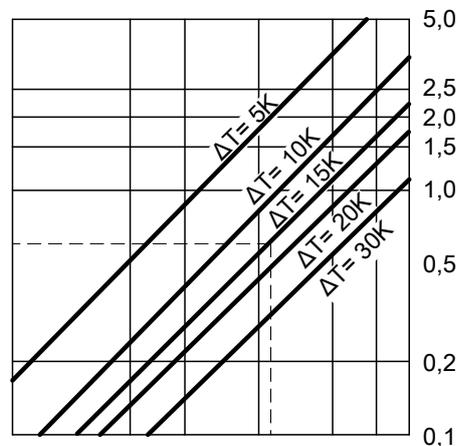
Darstellung ohne Wärmedämmung

HR Heizungsrücklauf
HV Heizungsvorlauf

Ermittlung der erforderlichen Nennweite



Regelverhalten des Mischers



Wärmeleistung des Heizkreises
in kW

- Ⓐ Divicon mit Mischer-3
In den gekennzeichneten Betriebsbereichen Ⓑ bis Ⓓ ist das Regelverhalten des Mischers der Divicon optimal:
- Ⓑ Divicon mit Mischer-3 (R ¾)
Einsatzbereich: 0 bis 1,0 m³/h
- Ⓒ Divicon mit Mischer-3 (R 1)
Einsatzbereich: 0 bis 1,5 m³/h
- Ⓓ Divicon mit Mischer-3 (R 1¼)
Einsatzbereich: 0 bis 2,5 m³/h

Beispiel:

Heizkreis für Heizkörper mit einer Wärmeleistung $\dot{Q} = 11,6 \text{ kW}$
Heizsystemtemperatur 75/60 °C ($\Delta T = 15 \text{ K}$)

c spezifische Wärmekapazität
 \dot{m} Massenstrom

Installationszubehör (Fortsetzung)

\dot{Q} Wärmeleistung
 \dot{V} Durchflussvolumenstrom

$$\dot{Q} = \dot{m} \cdot c \cdot \Delta T \quad c = 1,163 \frac{\text{Wh}}{\text{kg} \cdot \text{K}} \quad \dot{m} \hat{=} \dot{V} \quad (1 \text{ kg} \approx 1 \text{ dm}^3)$$

$$\dot{V} = \frac{\dot{Q}}{c \cdot \Delta T} = \frac{11600 \text{ W} \cdot \text{kg} \cdot \text{K}}{1,163 \text{ Wh} \cdot (75-60) \text{ K}} = 665 \frac{\text{kg}}{\text{h}} \hat{=} 0,665 \frac{\text{m}^3}{\text{h}}$$

Mit dem Wert \dot{V} den kleinstmöglichen Mischer innerhalb der Einsatzgrenze auswählen.

Kennlinien der Umwälzpumpen und heizwasserseitiger Durchflusswiderstand

Die Restförderhöhe der Pumpe ergibt sich aus der Differenz der gewählten Pumpenkennlinie und der Widerstandskurve der jeweiligen Heizkreis-Verteilung sowie ggf. weiterer Bauteile (Rohrgruppe, Verteiler usw.).

In den folgenden Pumpendiagrammen sind die Widerstandskurven der verschiedenen Divicon Heizkreis-Verteilungen eingezeichnet.

Maximale Durchflussmenge für Divicon:

- Mit R ¼ = 1,0 m³/h
- Mit R 1 = 1,5 m³/h
- Mit R 1¼ = 2,5 m³/h

Beispiel:

Durchflussvolumenstrom $\dot{V} = 0,665 \text{ m}^3/\text{h}$

Gewählt:

- Divicon mit Mischer R ¼
- Umwälzpumpe Wilo PARA 25/6, Betriebsweise Differenzdruck variabel und eingestellt auf maximale Förderhöhe
- Förderstrom 0,7 m³/h

Förderhöhe entsprechend Pumpenkennlinie:

48 kPa

Widerstand Divicon:

3,5 kPa

Restförderhöhe:

48 kPa – 3,5 kPa = 44,5 kPa.

Hinweis

Für weitere Baugruppen (Rohrgruppe, Verteiler usw.) muss der Widerstand ebenfalls ermittelt und von der Restförderhöhe abgezogen werden.

Differenzdruckgeregelte Heizkreispumpen

Gemäß Gebäudeenergiegesetz (GEG) sind Umwälzpumpen in Zentralheizungsanlagen nach den technischen Regeln zu dimensionieren.

Die Ökodesign-Richtlinie 2009/125/EG fordert seit 1. Januar 2013 europaweit den Einsatz von hocheffizienten Umwälzpumpen, falls diese Pumpen nicht im Wärmeerzeuger eingebaut sind.

Planungshinweis

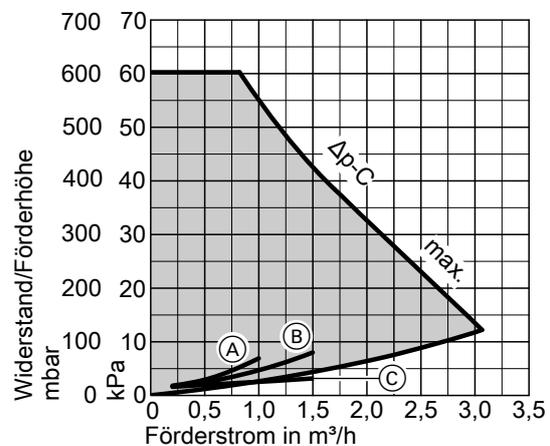
Der Einsatz differenzdruckgeregelter Heizkreispumpen setzt Heizkreise mit variablem Förderstrom voraus, z. B. Einrohr- und Zweirohrheizungen mit Thermostatventilen, Fußbodenheizungen mit Thermostat- oder Zonenventilen.

Ergebnis des Beispiels: Divicon mit Mischer-3 (R ¼)

Wilo PARA 25/6

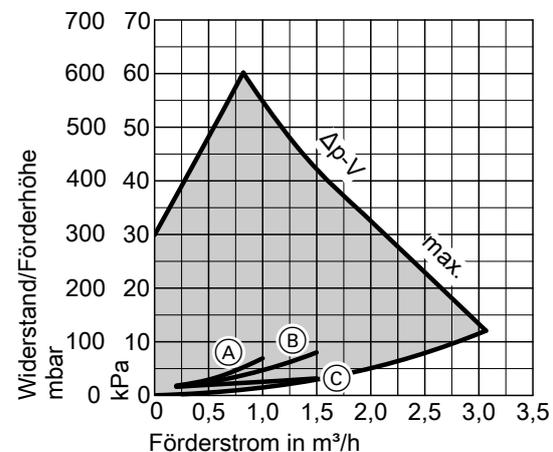
- Besonders stromsparende Hocheffizienz-Umwälzpumpe
- Energieeffizienzindex EEI ≤ 0,20

Betriebsweise: Differenzdruck konstant



- (A) Divicon R ¼ mit Mischer
- (B) Divicon R 1 mit Mischer
- (C) Divicon R ¼ und R 1 ohne Mischer

Betriebsweise: Differenzdruck variabel



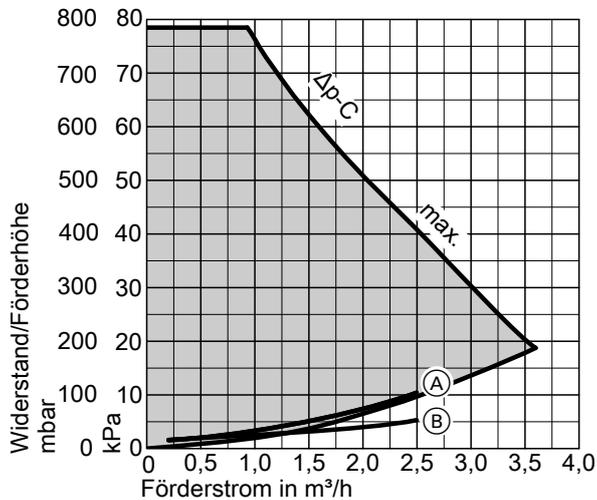
- (A) Divicon R ¼ mit Mischer
- (B) Divicon R 1 mit Mischer
- (C) Divicon R ¼ und R 1 ohne Mischer

Installationszubehör (Fortsetzung)

Wilo PARA 25/8

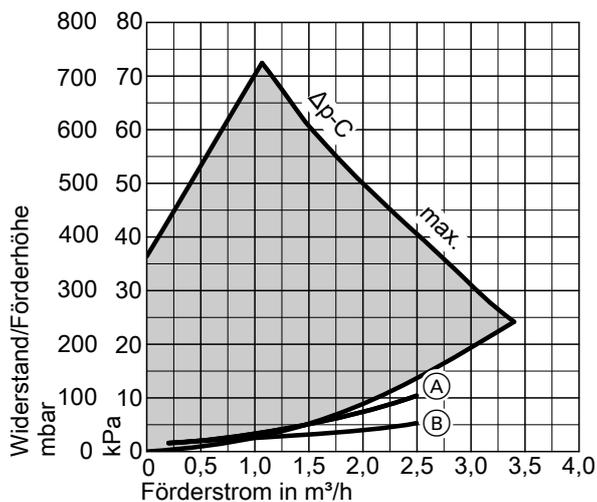
Betriebsweise: Differenzdruck konstant

- Energieeffizienzindex EEI ≤ 0,20



- (A) Divicon R 1¼ mit Mischer
- (B) Divicon R 1¼ ohne Mischer

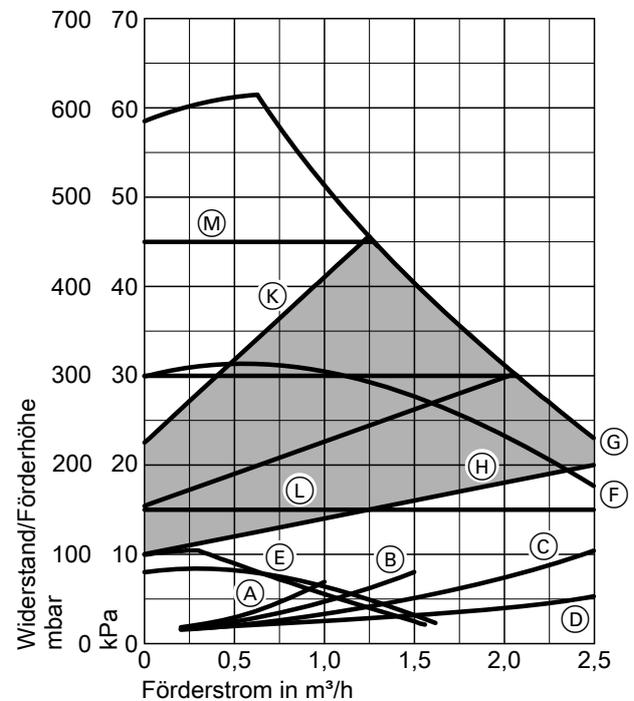
Betriebsweise: Differenzdruck variabel



- (A) Divicon R 1¼ mit Mischer
- (B) Divicon R 1¼ ohne Mischer

Grundfos Alpha 2.1 25-60

- Mit Displayanzeige der Leistungsaufnahme
- Mit Autoadapt-Funktion (automatische Anpassung an das Rohrleitungssystem)
- Mit Funktion für Nachtabsenkung
- Energieeffizienzindex EEI ≤ 0,20



- (A) Divicon R ¾ mit Mischer
- (B) Divicon R 1 mit Mischer
- (C) Divicon R 1¼ mit Mischer
- (D) Divicon R ¾, R 1 und R 1¼ ohne Mischer
- (E) Stufe 1
- (F) Stufe 2
- (G) Stufe 3
- (H) Min. Proportionaldruck
- (K) Max. Proportionaldruck
- (L) Min. Konstantdruck
- (M) Max. Konstantdruck

Bypassventil

Best.-Nr. 7464889

Zum hydraulischen Abgleich des Heizkreises mit Mischer. Wird in die Divicon eingeschraubt.

Installationszubehör (Fortsetzung)

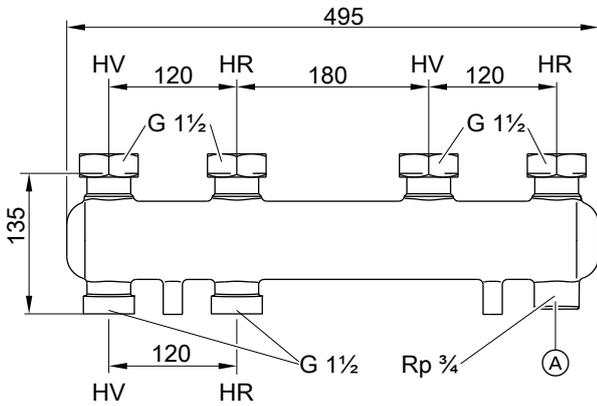
Verteilerbalken

Mit Wärmedämmung

Anbau an die Wand mit separat zu bestellender Wandbefestigung.
Die Verbindung zwischen Heizkessel und Verteilerbalken muss bauseits erstellt werden.

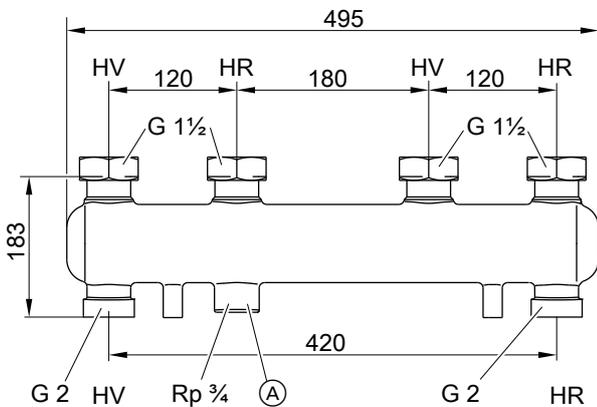
Für 2 Divicon

Best.-Nr. 7460638 für Divicon R $\frac{3}{4}$ und R 1



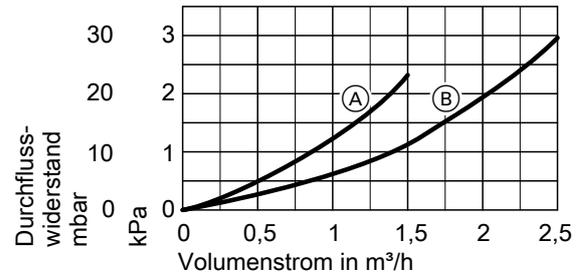
- Ⓐ Anschlussmöglichkeit für Ausdehnungsgefäß
- HV Heizwasservorlauf
- HR Heizwasserrücklauf

Best.-Nr. 7466337 für Divicon R $\frac{1}{4}$



- Ⓐ Anschlussmöglichkeit für Ausdehnungsgefäß
- HV Heizwasservorlauf
- HR Heizwasserrücklauf

Durchflusswiderstand



- Ⓐ Verteilerbalken für Divicon R $\frac{3}{4}$ und R 1
- Ⓑ Verteilerbalken für Divicon R $\frac{1}{4}$

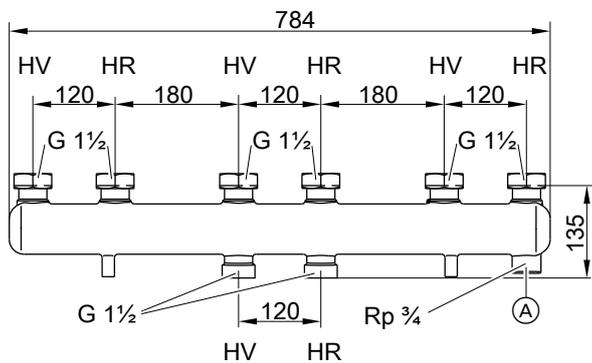
Hinweis

Die Kennlinien beziehen sich immer nur auf ein Stutzenpaar (HV/HR).

Installationszubehör (Fortsetzung)

Für 3 Divicon

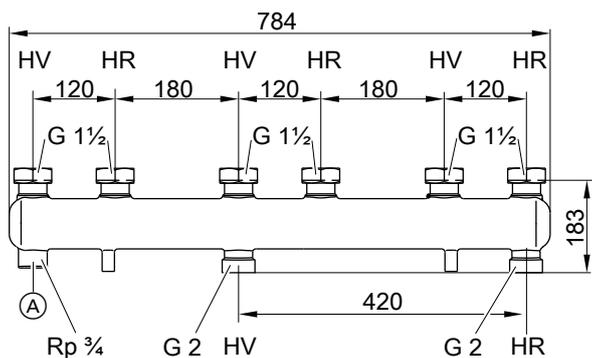
Best.-Nr. 7460643 für Divicon R $\frac{3}{4}$ und R 1



(A) Anschlussmöglichkeit für Ausdehnungsgefäß

HV Heizwasservorlauf
HR Heizwasserrücklauf

Best.-Nr. 7466340 für Divicon R $1\frac{1}{4}$



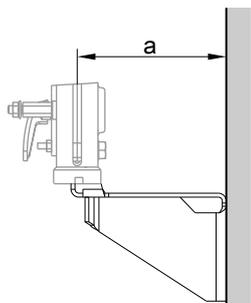
(A) Anschlussmöglichkeit für Ausdehnungsgefäß

HV Heizwasservorlauf
HR Heizwasserrücklauf

Wandbefestigung

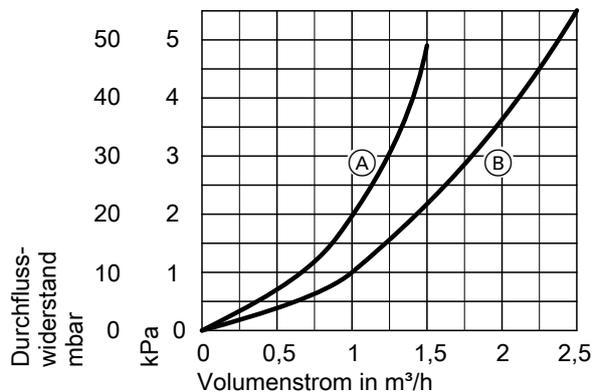
Best.-Nr. 7465894 einzelne Divicon

Mit Schrauben und Dübeln.



für Divicon	mit Mischer	ohne Mischer
a mm	151	142

Durchflusswiderstand



(A) Verteilerbalken für Divicon R $\frac{3}{4}$ und R 1

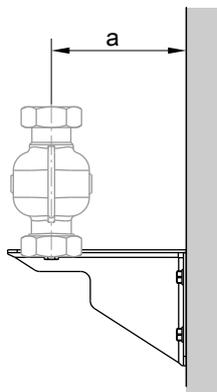
(B) Verteilerbalken für Divicon R $1\frac{1}{4}$

Hinweis

Die Kennlinien beziehen sich immer nur auf ein Stutzenpaar (HV/HR).

Best.-Nr. 7465439 für Verteilerbalken

Mit Schrauben und Dübeln.



für Divicon	R $\frac{3}{4}$ und R 1	R $1\frac{1}{4}$
a mm	142	167

Installationszubehör (Fortsetzung)

Verteiler für solare Heizungsunterstützung

Best.-Nr. 7441163

Volumenstrom max. 2,5 m³/h

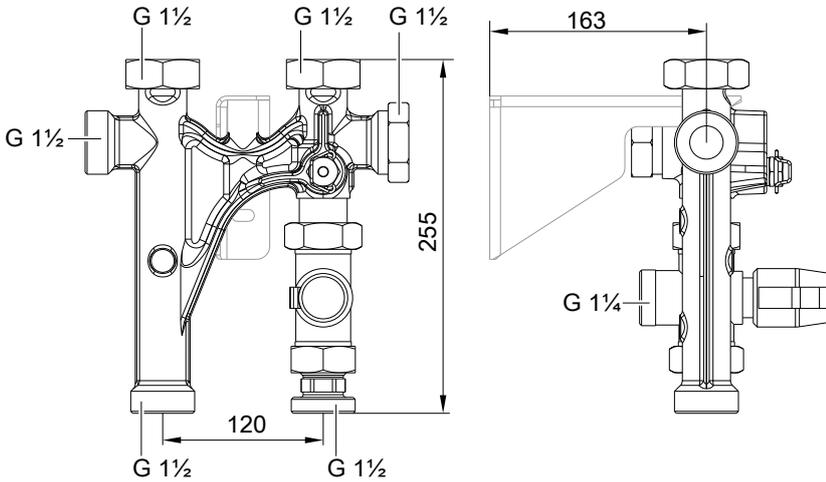
Mit 3-Wege-Umschaltventil, Tauchhülse für Rücklauftemperatursensor und Wärmedämmung.

Zur Montage zwischen Heizkessel und Divicon-Heizkreisverteilung oder Verteilerbalken der Divicon-Heizkreisverteilung.

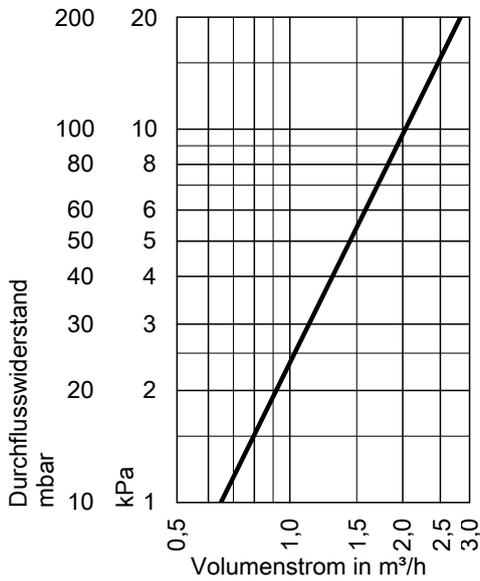
Anschlussmöglichkeiten siehe Planungshinweise.

Die Erweiterung Wandanbau und die Wandhalterung müssen bei Bedarf mitbestellt werden.

Die Verbindung zwischen Heizkessel, Speicher und Verteiler muss bauseits erstellt werden.



Durchflusswiderstand

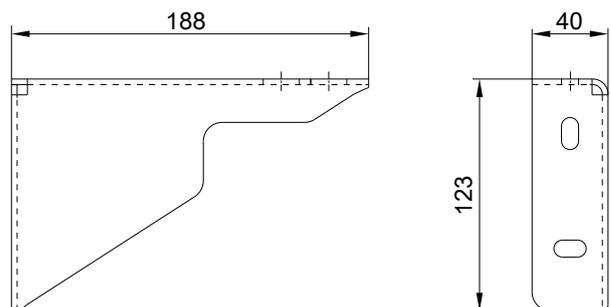


Wandhalterung für Verteiler

Best.-Nr. 7441165

Zur Befestigung des Verteilers an der Wand.

Mit Schrauben und Dübeln.



Installationszubehör (Fortsetzung)

Erweiterung Wandanbau

Best.-Nr. 7441445

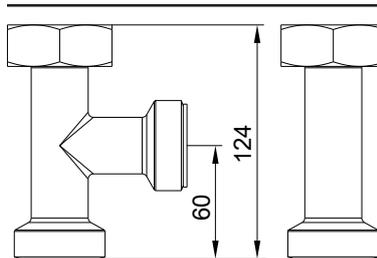
Mit Anschluss für Heizwasservor- oder -rücklauf und Wärmedämmung.

Zur Montage unter dem Verteiler.

Anschlüsse G 1½.

Anschlussmöglichkeiten siehe Planungshinweise.

Die Erweiterung Wandanbau muss bei Bedarf zum Verteiler mitbestellt werden.



3.4 Zubehör für Heizkessel

Kleinverteiler

■ Mit Sicherheitsgruppe

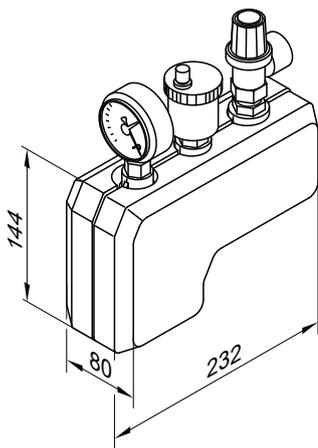
■ Mit Wärmedämmung

Best.-Nr. 7143779 für 26 und 35 kW

Best.-Nr. 7143780 für 45 und 60 kW

■ Mit automatischem Entlüfter mit automatischer Absperrvorrichtung

■ Mit Wärmedämmung



■ Mit Sicherheitsventil R ½ oder R ¾ (Abblasedruck 3 bar (0,3 MPa))

■ Mit Manometer

Neutralisationseinrichtung mit Wandhalterung

Best.-Nr. ZK03652

■ Für Brennwertkessel 26 kW und 35 kW

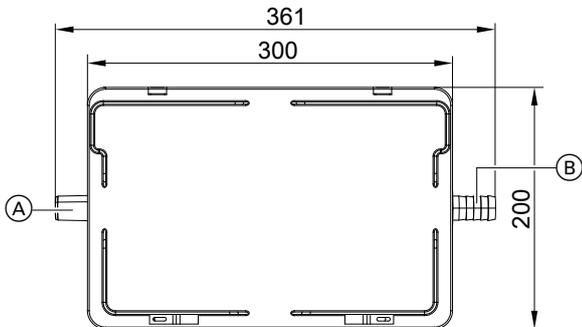
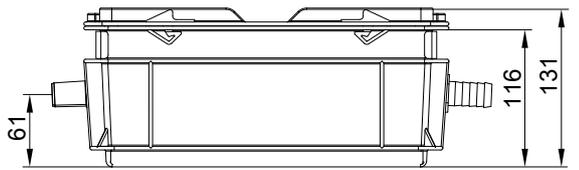
■ Neutralisationsgranulat

■ Anschlusswinkel für Schlauchanschluss DN 20

■ 2 Wellschläuche mit Befestigungsschellen (Ø19, 0,7 bis 1,95 m lang)

■ Wandhalterung mit Befestigungselementen

Installationszubehör (Fortsetzung)

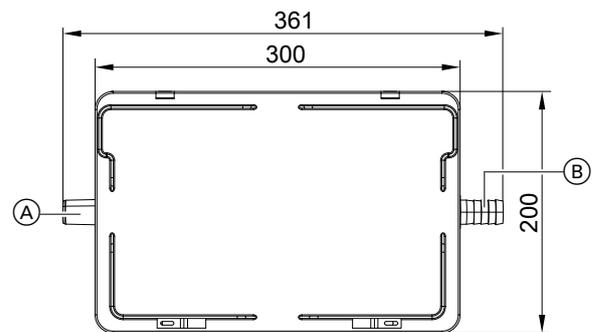
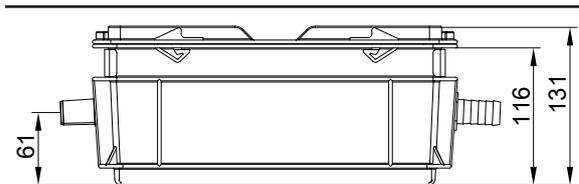


- (A) Zulauf
- (B) Ablauf

Neutralisationseinrichtung mit Wandhalterung

Best.-Nr. ZK03653

- Für Brennwertkessel 45 kW und 60 kW
- Neutralisationsgranulat
- Anschlusswinkel für Schlauchanschluss DN 20
- 2 Welschläuche mit Befestigungsschellen ($\varnothing 19$, 0,7 bis 1,95 m lang)
- Wandhalterung mit Befestigungselementen



- (A) Zulauf
- (B) Ablauf

Neutralisationsgranulat

Best.-Nr. ZK03654

2,5 kg

Passend zur Neutralisationseinrichtung Best.-Nr. ZK03652

Neutralisationsgranulat

Best.-Nr. ZK03655

3,3 kg

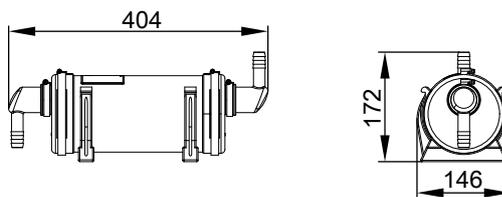
Passend zur Neutralisationseinrichtung Best.-Nr. ZK03653

Installationszubehör (Fortsetzung)

Neutralisationseinrichtung mit Wandhalterung

Best.-Nr. 7968318

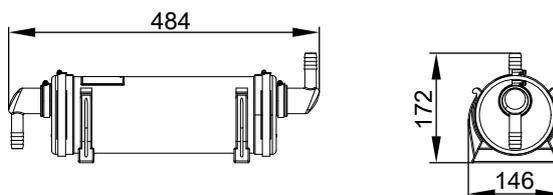
- Für Brennwertkessel bis 35 kW
- Mit Neutralisationsgranulat (2,6 kg)
- Mit Anschlusswinkeln für Schlauchanschluss DN 20



Neutralisationseinrichtung mit Wandhalterung

Best.-Nr. 7968319

- Für Brennwertkessel 35 bis 60 kW
- Mit Neutralisationsgranulat (3,5 kg)
- Mit Anschlusswinkeln für Schlauchanschluss DN 20



Neutralisationsgranulat

Best.-Nr. 7857853

2 x 1,3 kg

Passend zur Neutralisationseinrichtung Best.-Nr. 7968318

Neutralisationsgranulat

Best.-Nr. 7857854

3,5 kg

Passend zur Neutralisationseinrichtung Best.-Nr. 7968319

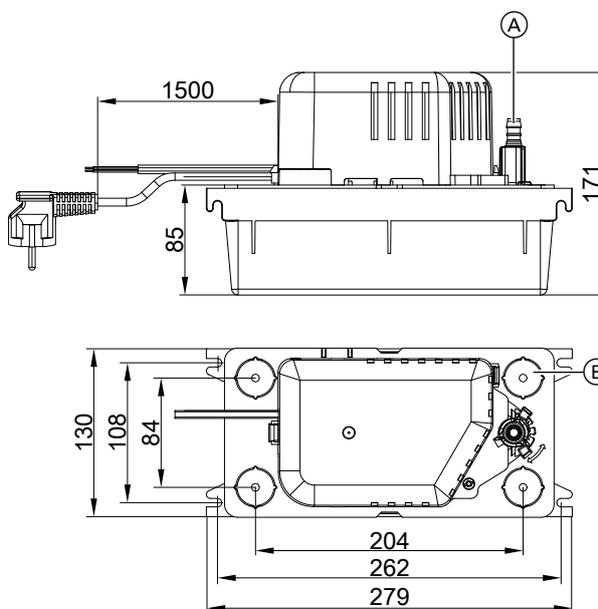
Kondensathebeanlage

Best.-Nr. ZK02486

Automatische Kondensathebeanlage für Kondenswasser mit pH-Wert $\geq 2,8$ aus Gas-Brennwertkesseln

Bestandteile:

- Sammelbehälter 2,0 l
- Zentrifugalpumpe
- Rückflussverhinderer
- Anschlussleitung (1,5 m lang) für Störungsmeldung
- Netzanschlussleitung (1,5 m lang) mit Stecker
- 4 Anschlussöffnungen \varnothing 30 mm für Kondenswasserzulauf mit Anschluss-Stück \varnothing max. 40 mm)
- Ablaufschlauch \varnothing 10 mm (5 m lang)



- (A) Kondenswasserablauf
- (B) 4 x Kondenswasserzulauf (im Auslieferungszustand verschlossen)

Technische Daten

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz

5811433

Installationszubehör (Fortsetzung)

Leistungsaufnahme	70 W
Schutzart	IP 20
Zulässige Mediumtemperatur	+65 °C
Max. Förderhöhe	50 kPa
Max. Förderleistung	500 l/h
Alarmkontakt	Wechsler (potenzialfrei), Belastbarkeit 250 V/4 A

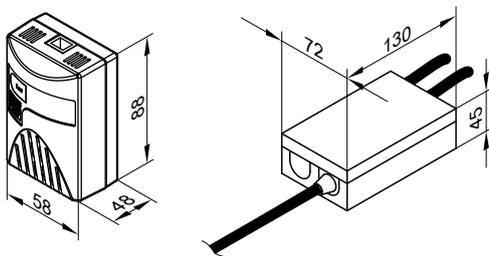
CO-Wächter

Überwachungseinrichtung zur Sicherheitsabschaltung des Heizkessels bei Austritt von Kohlenmonoxid.
Wandmontage im Deckenbereich in der Nähe des Heizkessels.

CO-Wächter für Heizkessel	Bestell-Nr.
Vitoladens 300-C	Z015500
Vitorondens 200-T bis 55 kW, Vitoladens 300-T	Z021823
Vitocrossal 200, Typ CIB, Vitocrossal 300	Z024247
Vitorondens 200-T, Typ J2RA	

Bestandteile:

- Gehäuse mit
 - Integriertem CO-Sensor
 - Anzeigen für Betrieb, Störung und Alarm
 - Akustischer Warneinrichtung
- Kommunikationsleitung zum Interface (2,5 m)
- Interface im Gehäuse mit Netzanschlussleitung (1,2 m) und Anschlussleitung Relais zur Brennerabschaltung (1,2 m)
- Befestigungsmaterial
- Für Vitoladens 300-T und Vitorondens 200-T einschließlich Anschlussleitung zum Anschluss an den entsprechenden Heizkessel



Technische Daten

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Leistungsaufnahme	2 W
Nennbelastbarkeit des Relaisausgangs	8 A 230 V~
Alarmschwelle	55 ppm CO gemäß EN 50291-1
Schutzklasse	II
Schutzart	IP 20 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten.
Zulässige Umgebungstemperatur	0 °C bis 40 °C

Planungshinweise

4.1 Nenn-Wärmeleistung, Auslegung der Anlage, sicherheitstechnische Ausrüstung

Heizkessel entsprechend dem erforderlichen Wärmebedarf einschl. Trinkwassererwärmung auswählen.

Bei Niedertemperaturkesseln und Brennwertkesseln kann die Wärmeleistung größer als der errechnete Wärmebedarf des Gebäudes sein.

Die Kesselwassertemperatur ist auf 95 °C begrenzt.

Um die Verteilungsverluste gering zu halten, empfehlen wir die Wärmeverteilungsanlage und die Trinkwassererwärmung auf max. 70 °C Vorlauftemperatur auszulegen. Die Aufstellung eines Brennwertkessels ist je nach Landesvorschriften anzeige- oder erlaubnispflichtig. Wegen der für die Brennwertnutzung erforderlichen niedrigen Rücklauftemperaturen sollten möglichst keine Mischorgane in den Heizkreis eingebaut werden. Falls Mischer erforderlich sind, z. B. bei Mehrkreissystemen oder Fußbodenheizungen, sollten nur 3-Wege-Mischer eingebaut werden.

Die Heizkessel sind nach EN 12828 für Warmwasser-Heizungsanlagen mit einer Absicherungstemperatur von max. 110 °C sowie entsprechend ihrer Bauartzulassung mit einem bauartgeprüften Sicherheitsventil auszurüsten.

Für den sicheren Betrieb ist ein Mindest-Betriebsdruck von 0,5 bar (0,05 MPa) zwingend erforderlich. Dieser kann z. B. durch den Einsatz eines Minimaldruckwächters sichergestellt werden.

Dies muss entsprechend der TRD 721 gekennzeichnet sein:

- „H“ bis 3,0 bar (0,3 MPa) zulässigem Betriebsdruck und max. 2700 kW Wärmeleistung
- „D/G/H“ für alle anderen Betriebsbedingungen

Heizkreispumpe

Bei dem bodenstehenden Vitocrossal ist die Heizkreispumpe bau-seits zu installieren.

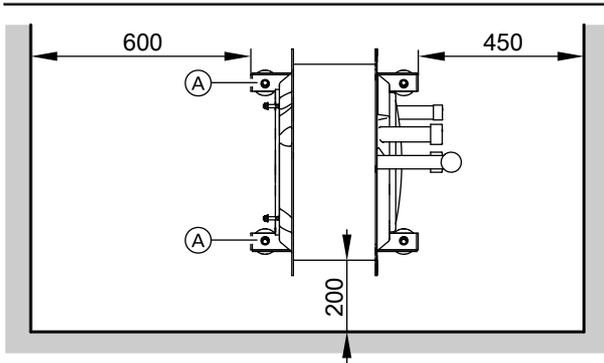
Planungshinweise (Fortsetzung)

Die Kesselkreisregelungen sind mit einer Anti-Pumpenblockierschaltung ausgestattet, d. h. erfolgt innerhalb von 24 h keine Wärmeanforderung, wird die Pumpe für ca. 10 s eingeschaltet. Dies verhindert ein Festsetzen der Pumpe nach längerer Stillstandszeit.

Weitere Pumpenfunktionen, z. B. Heizkreispumpenlogik bzw. mit/ohne Trinkwasser-Vorrangschaltung, sind in Verbindung mit der jeweiligen Kesselkreisregelung einstellbar.

4.2 Aufstellung

Mindestabstände



(Kesselkörper ohne Wärmedämmung)

Ⓐ Fußschienen

Bei raumluftabhängigem Betrieb muss der Aufstellraum eine Zuluftöffnung mit einem freien Querschnitt von min. 150 cm² bzw. 2 × 75 cm² haben. Zur einfachen Montage und Wartung sollten die angegebenen Maße eingehalten werden.

Aufstellbedingungen

Raumluftabhängiger Betrieb (Geräte-Art B)

Der Vitocrossal für raumluftabhängigen Betrieb (Bauart B₂₃ und B₃₃) darf in Räumen, in denen mit **Luftverunreinigungen durch Halogenkohlenwasserstoffe oder siliziumorganische Verbindungen (z. B. Siloxane)** zu rechnen ist, wie Friseurbetrieben, Druckereien, chemischen Reinigungen, Labors usw., nur aufgestellt werden, wenn ausreichende Maßnahmen ergriffen werden, die für die Heranführung unbelasteter Verbrennungsluft sorgen.

In Zweifelsfällen bitten wir, mit uns Rücksprache zu halten.

Der Aufstellraum muss frostsicher und gut belüftet sein.

Im Aufstellraum muss ein Ablauf für das Kondenswasser und die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils vorgesehen werden.

Die max. Umgebungstemperatur der Anlage sollte 35 °C nicht überschreiten.

Werden diese Hinweise nicht beachtet, entfällt für auftretende Geräteschäden, die auf einer dieser Ursachen beruhen, die Gewährleistung.

AT: Bei der Montage in Österreich sind die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der ÖVGW-TR Gas (G 1), ÖNORM, ÖVGW, ÖVE und der landesrechtlichen Bestimmungen einzuhalten.

Vitocrossal 300 mit 60 kW

Vitocrossal 300 mit 60 kW sind entsprechend der Feuerungsverordnung (FeuVo) in einem separaten Aufstellraum zu montieren. Der Hauptschalter muss außerhalb des Raums angebracht werden.

Verbrennungsluftöffnungen

Gasgeräte mit einer Gesamt-Nenn-Wärmeleistung von mehr als 50 kW dürfen nur ins Freie führende Verbrennungsluftöffnungen haben. Der Querschnitt muss min. 150 cm² und für jedes über 50 kW Gesamt-Nenn-Wärmeleistung hinausgehende kW 2 cm² mehr betragen. Dieser Querschnitt darf auf höchstens 2 Öffnungen aufgeteilt werden (bitte FeuVo und CEN/TR 1749 beachten).

Beispiel: Vitocrossal 300, 60 kW

150 cm² + 10 × 2 cm² = 170 cm².

Die Verbrennungsluftöffnung muss min. 170 cm² groß sein.

Abluftgeräte

Bei Betrieb von Geräten mit Abluftführung ins Freie (Dunstabzugshauben, Abluftgeräte, Klimageräte) kann durch die Absaugung ein Unterdruck entstehen. Bei gleichzeitigem Betrieb des Heizkessels kann es zum Rückstrom von Abgasen kommen. Das kann zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.

Zur Vermeidung des Abgasrückstromes **Verriegelungsschaltung** einbauen oder durch geeignete Maßnahmen für ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft sorgen.

Aufstellraum (bis 50 kW)

Zulässig:

- Gasgeräteaufstellung innerhalb desselben Geschosses
- Aufenthaltsräume im Raumluft-Verbund (bis 35 kW)
- Nebenräume im Raumluft-Verbund (Vorratsräume, Keller, Arbeitsräume usw.)
- Nebenräume mit Außenwandöffnungen (Zuluft/Abluft 150 cm² oder je 2 × 75 cm² oben und unten in der gleichen Wand, bis 35 kW)
- Dachräume, jedoch nur bei ausreichender Mindesthöhe des Schornsteins nach DIN V 18160 im Unterdruckbetrieb
- Die FeuVo des jeweiligen Bundeslands ist zu beachten.

Unzulässig:

- Treppenträume und gemeinsame Flure; Ausnahme: Ein- und Zweifamilienhäuser mit geringer Höhe (Oberkante Fußboden im obersten Geschoss < 7 m über Geländeoberfläche)
- Bäder oder Aborte ohne Außenfenster mit Schachtentlüftung
- Räume, in denen explosive oder leicht entzündliche Stoffe gelagert werden.
- Mechanisch oder über Einzelschachtanlagen nach DIN 18117-1 entlüftete Räume.

Abgasseitiger Anschluss

(weitergehende Hinweise siehe Seite 42)

Planungshinweise (Fortsetzung)

Das Verbindungsstück zum Schornstein muss so kurz wie möglich ausgeführt sein. Der Vitocrossal sollte daher so nahe wie möglich am Schornstein platziert werden.

Besondere Schutzmaßnahmen und bestimmte Abstände zu brennbaren Gegenständen, z. B. Möbel, Kartonagen o. ä., müssen nicht eingehalten werden.

In Verbindung mit dem konzentrischen Doppelrohr (AZ-System) wird an keiner Stelle des Vitocrossal bzw. des AZ-Systems eine Oberflächentemperatur von 85 °C überschritten. Abstände zu brennbaren Bauteilen gemäß TRGI müssen daher **nicht** eingehalten werden.

Raumluftunabhängiger Betrieb (Geräte-Art C)

Als Gerät der Bauart C_{33x}, C_{53x}, C_{63x}, C_{83x} oder C_{93x} nach

CEN/TR 1749 kann der Vitocrossal in raumluftunabhängiger

Betriebsweise **unabhängig** von Größe und Belüftung des Aufstellraums aufgestellt werden. Möglich sind z. B. die Aufstellung in Aufenthaltsräumen, in unbelüfteten Nebenräumen, aber auch in Dachräumen (Spitzboden und Abseiträumen) mit direkter Durchführung der Abgas-Zuluftleitung durch das Dach.

Da das Abgas-Verbindungsstück bei raumluftunabhängigem Betrieb von Verbrennungsluft umspült ist (Koaxialrohr) müssen Abstände zu brennbaren Bauteilen nicht eingehalten werden (weitergehende Hinweise siehe Seite 42).

Der Aufstellraum muss frostsicher sein. Im Aufstellraum muss ein Ablauf für das Kondenswasser und die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils vorgesehen werden.

Vitocrossal 300 mit 60 kW sind in einem separaten Raum aufzustellen.

Der Hauptschalter muss außerhalb des Raums angebracht werden.

4.3 Heizkreise

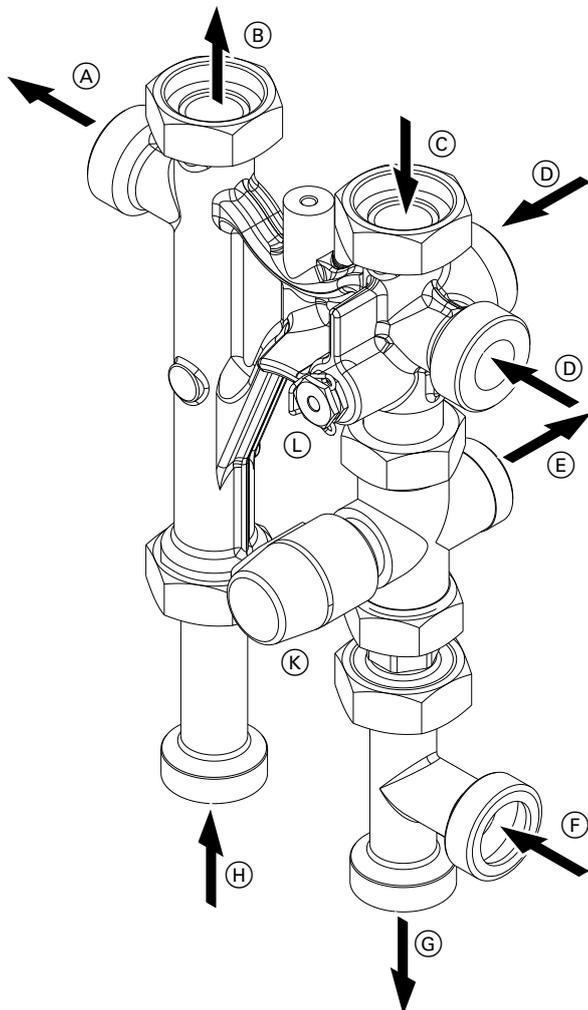
Für Heizungsanlagen mit Kunststoffrohren empfehlen wir den Einsatz von diffusionsdichten Rohren, um das Eindiffundieren von Sauerstoff durch die Rohrwandungen zu verhindern. In Heizungsanlagen mit nicht-sauerstoffdichtem Kunststoffrohr (DIN 4726) ist eine Systemtrennung vorzunehmen. Hierfür liefern wir separate Wärmetauscher.

Fußbodenheizungen und Heizkreise mit sehr großem Wasserinhalt müssen über einen 3-Wege-Mischer an den Heizkessel angeschlossen werden; siehe Planungsanleitung „Regelung von Fußbodenheizungen“.

In den Vorlauf des Fußbodenheizkreises ist ein Temperaturwächter zur Maximaltemperaturbegrenzung einzubauen. Die DIN 18560-2 ist zu beachten.

4.4 Einbindung solare Heizungsunterstützung

Verteiler für solare Heizungsunterstützung (Zubehör)



- Ⓒ Heizwasserrücklauf Heizkreis G 1½
- Ⓓ Heizwasserrücklauf Trinkwassererwärmung G 1½ (wahlweise)
- Ⓔ Heizwasserrücklauf zum multivalenten Heizwasser-Pufferspeicher G 1¼
- Ⓕ Heizwasservorlauf vom multivalenten Heizwasser-Pufferspeicher G 1½ oder Heizwasserrücklauf Trinkwassererwärmung
- Ⓖ Heizwasserrücklauf zum Heizkessel G 1½
- Ⓗ Heizwasservorlauf vom Heizkessel G 1½
- Ⓚ 3-Wege-Umschaltventil
- Ⓛ Anschluss für Rücklauftemperatursensor

Das 3-Wege-Umschaltventil wird vom Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder der Vitosolic 200 (separates Zubehör) gesteuert.

Anschlussmöglichkeiten:

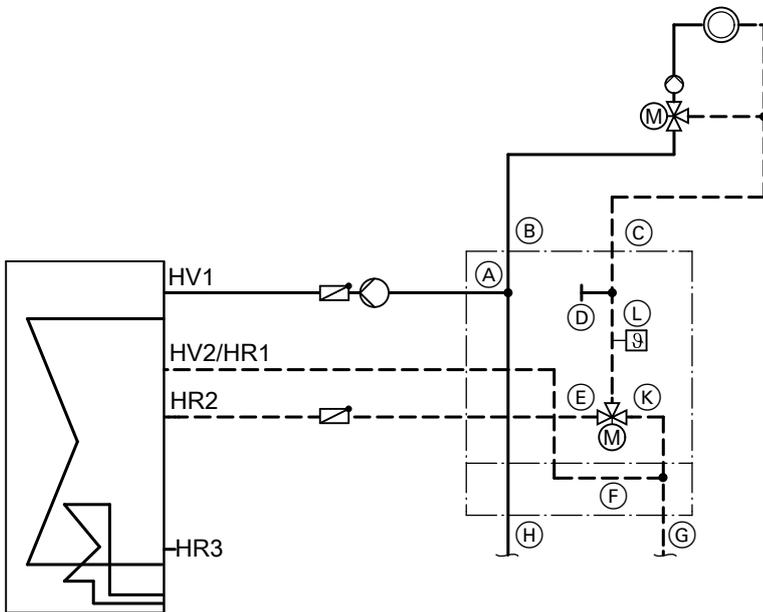
- Solare Heizungsunterstützung durch den multivalenten Heizwasser-Pufferspeicher oder Heizwasser-Pufferspeicher
- Trinkwassererwärmung durch den Heizkessel in Verbindung mit monovalentem Speicher-Wassererwärmer oder multivalentem Heizwasser-Pufferspeicher

- Ⓐ Heizwasservorlauf Trinkwassererwärmung G 1½
- Ⓑ Heizwasservorlauf Heizkreis G 1½

Planungshinweise (Fortsetzung)

Installationsbeispiele

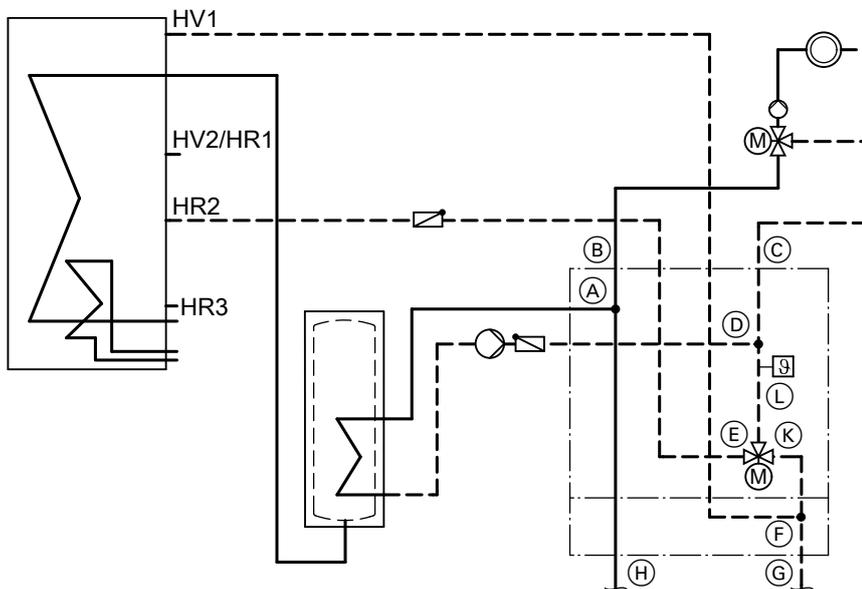
Trinkwassererwärmung und Unterstützung der Raumbeheizung mit multivalentem Heizwasser-Pufferspeicher



- (A) Heizwasservorlauf Trinkwassererwärmung
- (B) Heizwasservorlauf Heizkreis
- (C) Heizwasserrücklauf Heizkreis
- (D) Ohne Anschluss
- (E) Heizwasserrücklauf zum multivalenten Heizwasser-Pufferspeicher
- (F) Heizwasservorlauf vom multivalenten Heizwasser-Pufferspeicher oder Heizwasserrücklauf Trinkwassererwärmung
- (G) Heizwasserrücklauf zum Heizkessel
- (H) Heizwasservorlauf vom Heizkessel
- (K) 3-Wege-Umschaltventil
- (L) Rücklauftemperatursensor (separates Zubehör)

Planungshinweise (Fortsetzung)

Trinkwassererwärmung mit monovalentem Speicher-Wassererwärmer und Unterstützung der Raumbeheizung mit multivalentem Heizwasser-Pufferspeicher



- (A) Heizwasservorlauf Trinkwassererwärmung
- (B) Heizwasservorlauf Heizkreis
- (C) Heizwasserrücklauf Heizkreis
- (D) Heizwasserrücklauf Trinkwassererwärmung
- (E) Heizwasserrücklauf zum multivalenten Heizwasser-Pufferspeicher
- (F) Heizwasservorlauf vom multivalenten Heizwasser-Pufferspeicher
- (G) Heizwasserrücklauf zum Heizkessel
- (H) Heizwasservorlauf vom Heizkessel
- (K) 3-Wege-Umschaltventil
- (L) Rücklauf temperatursensor (separates Zubehör)

4.5 Kunststoff-Rohrsysteme für Heizkörper

Auch bei Kunststoff-Rohrsystemen für Heizkreise mit Heizkörpern, empfehlen wir den Einsatz eines Temperaturwächters zur Maximaltemperaturbegrenzung.

4.6 Wassermangelsicherung

Nach EN 12828 kann auf die erforderliche Wassermangelsicherung bei Heizkesseln bis 300 kW (außer bei Dachheizzentralen) verzichtet werden, wenn sichergestellt ist, dass eine unzulässige Erwärmung bei Wassermangel nicht auftreten kann. Der Vitocrossal 300, Typ CU3A ist mit Temperaturbegrenzern ausgerüstet.

Durch Prüfungen ist nachgewiesen, dass bei eventuell auftretendem Wassermangel infolge Leckage an der Heizungsanlage und gleichzeitigem Brennerbetrieb eine Abschaltung des Brenners ohne zusätzliche Maßnahmen erfolgt, bevor eine unzulässig hohe Erwärmung des Heizkessels und der Abgasanlage eintritt.

4.7 Richtwerte für die Wasserbeschaffenheit

Die Lebensdauer eines jeden Wärmeerzeugers sowie der gesamten Heizungsanlage wird von den Wasserverhältnissen beeinflusst. Die Kosten für eine Wasseraufbereitung sind in jedem Fall niedriger als die Beseitigung von Schäden an der Heizungsanlage. Die Einhaltung der nachfolgend genannten Anforderungen ist Voraussetzung unserer Gewährleistungsverpflichtungen. Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf Wasser- und Kesselsteinschäden.

Nachfolgend sind die wesentlichen Anforderungen an die Wasserbeschaffenheit zusammengefasst. Für die Befüllung und Inbetriebnahme kann von Viessmann eine mobile Wasseraufbereitungsanlage leihweise zur Verfügung gestellt werden.

Füll- und Ergänzungswasser

Die Beschaffenheit des Füll- und Ergänzungswassers ist einer der wesentlichen Faktoren für die Vermeidung von Schäden durch Ablagerungen oder Korrosion in der Heizungsanlage.

Um Anlagenschäden zu vermeiden, müssen bereits bei der Planung die europäischen Normen und die nationalen Richtlinien für Füll- und Ergänzungswasser beachtet werden, z. B. VDI 2035.

Planungshinweise (Fortsetzung)

- Regelmäßige Kontrollen von Aussehen, Wasserhärte, Leitfähigkeit und pH-Wert des Heizwassers während des Betriebs führen zu einer höheren Betriebssicherheit und Anlageneffizienz. Diese Eigenschaften müssen auch für das Ergänzungswasser beachtet werden. Die nachgefüllte Menge und die Eigenschaften des Ergänzungswassers sind gemäß VDI 2035 immer im Anlagenbuch oder in den Wartungsprotokollen zu dokumentieren.
- Die Basis für die Befüllung der Heizungsanlage ist Leitungswasser in Trinkwasserqualität gemäß Richtlinie 98/83/EG und/oder (EU) 2020/2184. Für die Nutzung als Heizwasser reicht es normalerweise aus, das Leitungswasser zu enthärten. Die VDI 2035 gibt die max. empfohlenen Konzentrationen an Erdalkalien (Härtebildnern) vor, abhängig von der Heizleistung und vom spezifischen Anlagenvolumen (Verhältnis von Heizleistung der Wärmeerzeuger zur Heizwassermenge der Anlage): Siehe folgende Tabelle.
- Wir empfehlen, das Füll- und Ergänzungswasser grundsätzlich zu enthärten, da die Wasserhärte durch Mischung aus verschiedenen Bezugsquellen variieren kann und die Angaben der Wasserversorger nur Durchschnittswerte sind. Die Angaben der Wasserversorger sind für die Anlagenplanung nicht ausreichend. Zusätzlich muss berücksichtigt werden, dass innerhalb der Lebensdauer der Anlage eine Menge Ergänzungswasser in die Anlage gelangt, die bei der Planung (besonders bei Heizkreisen im Bestand) nicht genau vorausgesagt werden kann.
- Sofern keine Bauteile aus Aluminium oder Aluminiumlegierungen eingebaut sind, muss das Heizwasser in Anlagen mit Viessmann Wärmeerzeugern nicht vollständig entsalzt werden.
- Der Einsatz von Glykolen ohne ausreichende Inhibierung und Pufferung als Frostschutzmittel ist nicht erlaubt. Die Eignung eines Frostschutzmittels oder anderer chemischer Zusätze ist vom Hersteller nachzuweisen. Chemische Zusätze im Heizwasser erfordern einen höheren Überwachungs- und Wartungsaufwand. Herstellerangaben beachten. Für Schäden und Betriebsstörungen, die aufgrund ungeeigneter oder falsch dosierter Zusätze oder durch Wartungsmängel entstehen, übernimmt Viessmann keine Haftung.
- Chemische Wasserbehandlungen dürfen nur durch entsprechend qualifizierte Fachunternehmen geplant und durchgeführt werden.

Zulässige Gesamthärte des Füll- und Ergänzungswassers gemäß VDI 2035

Gesamtheizleistung Wärmeerzeuger	Spezifischer Wasserinhalt des Wärmeerzeugers* ⁴	Spezifisches Anlagenvolumen* ⁵		
		≤ 20 l/kW	> 20 bis ≤ 40 l/kW	> 40 l/kW
≤ 50 kW	≥ 0,3 l/kW	Keine	≤ 3,0 mol/m ³ (16,8 °dH)	≤ 0,05 mol/m ³ (0,3 °dH)
	< 0,3 l/kW	≤ 3,0 mol/m ³ (16,8 °dH)	≤ 1,5 mol/m ³ (8,4 °dH)	≤ 0,05 mol/m ³ (0,3 °dH)
> 50 bis ≤ 200 kW	—	≤ 2,0 mol/m ³ (11,2 °dH)	≤ 1,0 mol/m ³ (5,6 °dH)	≤ 0,05 mol/m ³ (0,3 °dH)
> 200 bis ≤ 600 kW	—	≤ 1,5 mol/m ³ (8,4 °dH)	≤ 0,05 mol/m ³ (0,3 °dH)	≤ 0,05 mol/m ³ (0,3 °dH)
> 600 kW	—	≤ 0,05 mol/m ³ (0,3 °dH)	≤ 0,05 mol/m ³ (0,3 °dH)	≤ 0,05 mol/m ³ (0,3 °dH)

Weitere heizleistungsunabhängige Anforderungen an das Füll- und Ergänzungswasser gemäß VDI 2035

Aussehen

Klar, frei von sedimentierten Stoffen

Elektrische Leitfähigkeit

Falls die Leitfähigkeit des Heizwassers durch einen hohen Salzgehalt über 1500 µS/cm liegt (z. B. in küstennahen Versorgungsgebieten), ist eine Entsalzung erforderlich.

pH-Wert

Werkstoffe in der Anlage	pH-Wert
Ohne Aluminiumlegierungen	8,2 bis 10,0
Mit Aluminiumlegierungen	8,2 bis 9,0

Hinweise für die Anlagenplanung

- Für die Enthärtung des Heizwassers Enthärtungsanlagen mit Wassermengenzähler verwenden: Siehe Vitoset Preisliste.
- Bei der Installation die Teilentleerbarkeit von einzelnen Netzabschnitten gewährleisten. Damit wird vermieden, dass bei Wartungs- und Reparaturarbeiten das gesamte Heizwasser abgelassen werden muss.
- Da im Betrieb die Bildung von Schlamm und Magnetit im Heizwasser in der Regel nicht vollständig zu vermeiden sind, empfehlen wir den Einbau von geeigneten Schlammabscheidern mit Magnet: Siehe Vitoset Preisliste.

Hinweise für die Inbetriebnahme und den Betrieb der Anlage

- Um Korrosionen durch verbleibendes Spülwasser zu vermeiden, die Anlage unmittelbar nach dem Spülen vollständig befüllen.
- Auch behandeltes Füllwasser enthält Sauerstoff und geringe Mengen an Fremdstoffen. Um lokale Konzentrationen von Korrosionsprodukten und andere Ablagerungen an den Heizflächen des Wärmeerzeugers zu vermeiden, die Inbetriebnahme der Anlage stufenweise bei hohem Heizwasserdurchfluss durchführen. Hierbei mit der geringsten Leistung des Wärmeerzeugers beginnen. Aus dem gleichen Grund bei Mehrkesselanlagen und Kaskaden alle Wärmeerzeuger gleichzeitig in Betrieb nehmen.
- Bei Erweiterungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten nur die unbedingt erforderlichen Netzabschnitte entleeren.

*⁴ Bei Anlagen mit mehreren Wärmeerzeugern mit mehreren unterschiedlichen spezifischen Wasserinhalten ist jeweils der kleinste spezifische Wasserinhalt maßgebend.

*⁵ Zur Berechnung des spezifischen Anlagenvolumens ist bei Anlagen mit mehreren Wärmeerzeugern die kleinste Einzelheizleistung einzusetzen.

- Filter, Schmutzfänger oder sonstige Abschlamm- oder Abscheidenvorrichtungen im Heizwasserkreislauf nach der Befüllung und Inbetriebnahme prüfen und reinigen.
- Spezielle regionale Vorgaben hinsichtlich Füll- und Ergänzungswasser müssen beachtet werden. Bei der Entsorgung von Heizwasser mit Zusätzen prüfen, ob vor dem Einleiten in das öffentliche Abwassersystem ggf. eine zusätzliche Behandlung erforderlich ist.

4.8 Kondenswasserableitung und Neutralisation

Das während des Heizbetriebs, sowohl im Brennwertkessel als auch in der Abgasleitung anfallende Kondenswasser ist vorschriftsmäßig abzuleiten.

Gemäß Arbeitsblatt DWA-A 251, dessen Bedingungen in der Regel, den kommunalen Abwasserordnungen zu Grunde gelegt sind, gilt bis zu einer Nenn-Wärmeleistung von 200 kW, dass das Kondenswasser aus Gas-Brennwertkesseln **ohne** Neutralisation in das öffentliche Abwassernetz abgeleitet werden darf.

Aufgrund örtlicher Abwassersatzung kann jedoch der Einbau einer Neutralisationseinrichtung (Zubehör) erforderlich sein. Nähere Auskunft erteilt die Untere Wasserbehörde.

Außerdem ist zu beachten, dass die häuslichen Entwässerungssysteme aus Werkstoffen bestehen, die gegenüber saurem Kondenswasser beständig sind.

Nach Arbeitsblatt DWA-A 251 sind dies:

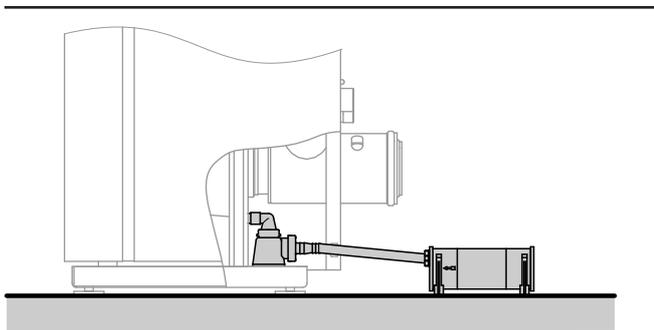
- Steinzeugrohre
- PVC-hart-Rohre

- PVC-Rohre
- PE-HD-Rohre
- PP-Rohre
- ABS/ASA-Rohre
- Gussrohre mit Innenemallierung oder Beschichtung
- Stahlrohre mit Kunststoffbeschichtung
- Nichtrostende Stahlrohre
- Borosilikatglas-Rohre

Es ist zweckmäßig, mit der für Abwasserfragen zuständigen kommunalen Behörde rechtzeitig vor der Installation Verbindung aufzunehmen, um sich über die örtlichen Bestimmungen zu informieren.

Die Kondenswasserinhaltsstoffe entsprechen den Vorgaben des DWA-A 251.

Neutralisationseinrichtung



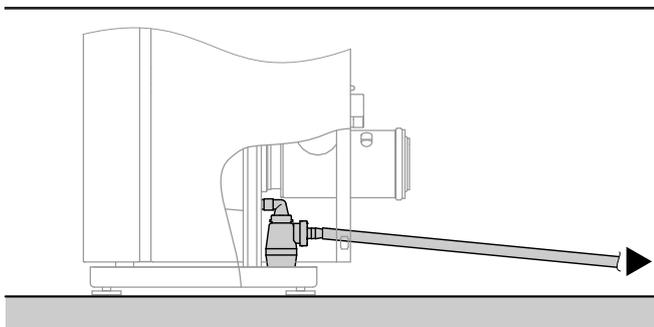
Der Vitocrossal 300 kann (falls erforderlich) mit einer separaten Neutralisationseinrichtung geliefert werden. Das bei der Kondensation der Abgase anfallende Kondenswasser wird abgeleitet und in der Neutralisationseinrichtung aufbereitet.

Die Kondenswasserableitung zum Kanalanschluss muss frei einsehbar sein. Sie muss mit Gefälle und mit einem Geruchsverschluss verlegt werden und sollte mit entsprechenden Einrichtungen zur Probenentnahme versehen werden.

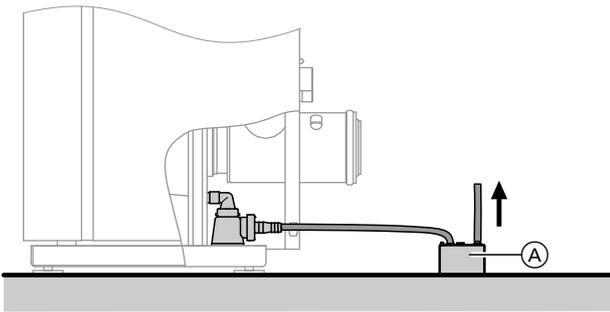
Falls der Vitocrossal 300 unterhalb der Abwasser-Rückstauenebene eingebaut wird, muss eine Kondensathebeanlage eingesetzt werden (siehe Zubehör).

Da der Verbrauch des Neutralisationsmittels von der Betriebsweise der Anlage abhängt, müssen während des ersten Betriebsjahrs die erforderlichen Zugabemengen durch mehrmalige Kontrollen ermittelt werden (eine Füllung kann für mehr als ein Jahr ausreichen).

Kondenswasserableitung ohne Neutralisationseinrichtung



Die Kondenswasserableitung zum Kanalanschluss muss frei einsehbar sein. Sie muss mit stetigem Gefälle und mit einem Geruchsverschluss verlegt werden und sollte mit entsprechenden Einrichtungen zur Probenentnahme versehen werden.

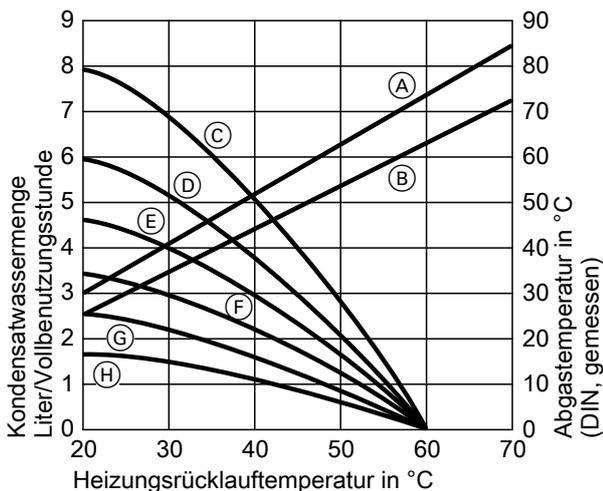


Falls der Vitocrossal 300 unterhalb der Abwasser-Rückstauenebene eingebaut wird, muss eine Kondensatbeanlage (A) eingesetzt werden (siehe Zubehör). Kondensatrückstau in den Heizkessel durch Gefälle in Schlauchleitung vermeiden. Bei Aufstellung HeizkesselfüÙe herausdrehen oder Heizkesselpodest vorsehen.

Kondenswasseranfall und Neutralisation

Die beim Betrieb des Heizkessels anfallende Kondenswassermenge kann dem Diagramm entnommen werden. Dabei handelt es sich bei den angegebenen Kondenswassermengen um in der Praxis etwa auftretende Betriebswerte. Nicht berücksichtigt sind hierbei die Kondenswassermengen, die in der Abgasanlage anfallen. Das Kondenswasser aus der Abgasanlage wird zusammen mit dem Kondenswasser aus dem Heizkessel direkt oder (falls erforderlich) über die zum Heizkessel als Zubehör lieferbare Neutralisationseinrichtung in das Abwassernetz eingeleitet.

- (C) Kondenswassermenge 60 kW
- (D) Kondenswassermenge 45 kW
- (E) Kondenswassermenge 35 kW
- (F) Kondenswassermenge 26 kW
- (G) Kondenswassermenge 19 kW
- (H) Kondenswassermenge 13 kW



- (A) Abgastemperatur Voll-Last
- (B) Abgastemperatur Teillast

4.9 BestimmungsgemäÙe Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäÙ nur in geschlossenen Heizungsanlagen gemäß EN 12828 unter Berücksichtigung von CECS215-2017 sowie der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Es ist ausschließlich für die Erwärmung von Heizwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen.

Die bestimmungsgemäÙe Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifisch zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Das Gerät ist ausschließlich für den häuslichen oder haushaltsähnlichen Gebrauch vorgesehen, auch nicht eingewiesene Personen können das Gerät sicher bedienen.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung gilt als nicht bestimmungsgemäÙ.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäÙe Bedienung (z. B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizungssystems in ihrer bestimmungsgemäÙen Funktion verändert werden (z. B. durch Verschließen der Abgas- und Zuluftwege).

Die Ölbrennwertgeräte besitzen eine Unit-Zulassung. Durch die Unit (Einheit) aus Kesselkörper und Brenner wird ein optimaler Betrieb gewährleistet. Daher ist ein Betrieb mit anderen Brennern nicht zulässig.

Abgas-Zuluft-Systeme

5.1 Abgassysteme

Für Abgasanlagen bestehen für Brennwertfeuerstätten die folgenden Anforderungen hinsichtlich Ausführung und Aufstellung:

Vor Beginn der Arbeiten an der Abgasanlage sollte sich der Heizungsfachbetrieb mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister abstimmen.

Wir empfehlen, die Beteiligung des Bezirksschornsteinfegermeisters mit einem Formblatt (erhältlich beim örtlichen Bauamt) aktenkundig zu machen. Gasfeuerungsstätten müssen innerhalb des selben Geschosses, in diesem sie aufgestellt sind, an Hausschornsteine angeschlossen werden (keine Trenndecken durchstoßen).

Dabei ist zu unterscheiden, ob der Brennwertkessel im **Wohnbereich** (Aufenthaltsraum) oder im **Nicht-Wohnbereich** (Aufstellraum) aufgestellt werden soll.

Die Aufstellung des Vitocrossal im **Wohnbereich** ist möglich, wenn die Abgasleitung im Aufenthaltsraum in einem Schutzrohr geführt und luftumspült ist (AZ-System, raumluftunabhängige Betriebsweise).

Systemzertifizierung

Systemzertifizierung nach Gasgeräteverordnung 2016/426/EU in Verbindung mit Abgasleitungen aus PPs der Fa. Skoberne

Vitocrossal 300 CE-0085BN0570

Die vorausgehend beschriebenen Anforderungen sind generell bei dem gemeinsam mit dem Vitocrossal CE-zertifizierten Abgassystemen (Zubehör) erfüllt.

Vorteile der Systemzertifizierung:

- Kein rechnerischer Funktionsnachweis zur Abgasleitung nach EN 13384 im Einzelfall erforderlich
- Gemäß Landesbauordnung ist in einigen Bundesländern (z. B. Nordrhein-Westfalen) keine Dichtheitskontrolle durch den Bezirksschornsteinfegermeister bei Inbetriebnahme erforderlich
- Künftig ist eine vereinfachte Sichtprüfung durch den Bezirksschornsteinfegermeister in zweijährigem Abstand vorgesehen
- Kein zusätzlicher Zulassungsnachweis durch den Hersteller der Abgasleitung erforderlich

Im **Nicht-Wohnbereich** kann die Abgasleitung innerhalb des Aufstellraums auch ohne Hinterlüftung verlegt werden. Der Aufstellraum muss dann jedoch eine ausreichende Zuluftöffnung ins Freie haben (gem. CEN/TR 1749).

Nenn-Wärmeleistung bis 50 kW:

150 cm² bzw. 2 × 75 cm²

Nenn-Wärmeleistung über 50 kW (z. B. Vitocrossal 300, 60 kW):

150 cm² und für jedes über 50 kW hinausgehende kW 2 cm²

AT: Für die Aufstellung des Geräts gelten die landesgesetzlichen Bestimmungen bzw. die TR-Gas sowie die ÖVGW-Richtlinien.

Die einfache Abgasleitung muss CE-zertifiziert und zugelassen sein. Die als Zubehör lieferbare Abgasleitung ist nach EN 14471 CE-zertifiziert und zugelassen.

Raumluftunabhängige Betriebsweise

Die Gas-Brennwertkessel Vitocrossal sind aufgrund ihrer geschlossenen Verbrennungskammer für den raumluftunabhängigen Betrieb einsetzbar. Sie gehören zu den Gerätebauarten C_{13x}, C_{33x}, C_{53x}, C_{63x}, C_{83x} oder C_{93x} gemäß CEN/TR 1749.

Für diese Gerätebauarten (außer C63x) besteht eine **gemeinsame Zulassung** von Vitocrossal und AZ-System (siehe ab Seite 44, EG-Baumusterprüfbescheinigung). Für diese Bauarten entfällt in einigen Bundesländern die Dichtheitsprüfung (Überdruckprüfung) bei Inbetriebnahme durch den Bezirksschornsteinfegermeister und der Nachweis der „Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung“ des DIBt. Die Dimensionierungsvorgaben gemäß Seite 48 bis 55 sind einzuhalten. Die Verbrennungsluftzuführung und Abgasabführung erfolgt über ein konzentrisches Doppelrohr (AZ-System). Im Ringspalt zwischen äußerem Zuluftrohr aus Metall und Abgasleitung wird die Verbrennungsluft herangeführt. Durch das Innenrohr aus Kunststoff (PPs) werden die Abgase abgeführt.

Für die gemeinsam mit dem Gas-Brennwertkessel geprüften Abgas-Zuluft-Systeme entfällt in einigen Bundesländern (z. B. Nordrhein-Westfalen) die Dichtheitsprüfung (Überdruckprüfung) durch den Bezirksschornsteinfegermeister bei der Inbetriebnahme.

In diesem Fall empfehlen wir, dass der Heizungsfachbetrieb bei der Inbetriebnahme der Anlage eine vereinfachte Dichtheitsprüfung durchführt. Dafür ist es ausreichend, die CO₂-Konzentration in der Verbrennungsluft im Ringspalt der AZ-Leitung zu messen. Die Abgasleitung gilt als ausreichend dicht, wenn sich keine höhere CO₂-Konzentration in der Verbrennungsluft als 0,2 % oder keine kleinere O₂-Konzentration als 20,6 % ergibt.

Werden höhere CO₂- oder kleinere O₂-Werte gemessen, ist die Abgasanlage auf Dichtheit zu prüfen.

In Verbindung mit dem konzentrischen Doppelrohr (AZ-System) wird an keiner Stelle des Vitocrossal bzw. des AZ-Systems eine Oberflächentemperatur von 85 °C überschritten. Abstände zu brennbaren Bauteilen gemäß TRGI müssen daher **nicht** eingehalten werden. Für die Gerätebauart C₆₃ kann die DIBt-zugelassene Abgasleitung aus dem Viessmann Lieferprogramm oder auch DIBt-zugelassene Abgasleitungen anderer Hersteller eingesetzt werden. Das AZ-System ist nach EN 14471 CE-zertifiziert und zugelassen (siehe Seite 44).

Durch die Kesselverkleidung besteht ein zum Raum hin dicht abgeschlossenes System. Eventuelle Undichtheiten durch austretendes Abgas werden über die Verbrennungsluft zurückgeführt, sodass keine Abgase in den Aufenthaltsraum austreten können. Bei Aufstellung des Vitocrossal im Keller oder Untergeschoss kann ein vorhandener, ausreichend dimensionierter Schornstein oder Schacht für die Abgas-Zuluft-Führung genutzt werden.

Abgas-Zuluft-Systeme (Fortsetzung)

Nach CEN/TR 1749 müssen Abgasleitungen, die Geschosse überbrücken, in einem Schacht mit einer Feuerwiderstandsdauer von min. 90 Minuten und bei Wohngebäuden geringer Bauhöhe min. 30 Minuten, geführt werden. Bis zum Schornstein bzw. Schacht erfolgt die Abgas-Zuluft-Führung in einem AZ-Rohr. Im Schornstein bzw. Schacht wird die Abgasleitung bis über das Dach geführt.

Falls kein entsprechender Schacht vorhanden ist, kann die Abgasleitung auch durch einen nachträglich einbaubaren Schacht bis zum Dach geführt werden. Dieser Schacht muss über ein bauaufsichtliches Prüfzeugnis oder eine CE-Zulassung verfügen und den Feuerwiderstandsklassen L30 oder L90 entsprechen.

Verwendung von Fremdagssystemen der Bauart C₆₃/C_{63x}

Bei der Bauart C₆₃/C_{63x} kann jedes zugelassene Abgassystem eingesetzt werden. Eine Systemprüfung dieser Abgassysteme mit Viessmann Wärmeerzeugern wurde nicht durchgeführt, daher liegt keine Systemzertifizierung nach Gasgeräteverordnung 2016/426/EU vor.

Für die Umsetzung der Bauart C₆₃/C_{63x} mit Viessmann Wärmeerzeugern sind folgende Vorgaben zu beachten und einzuhalten:

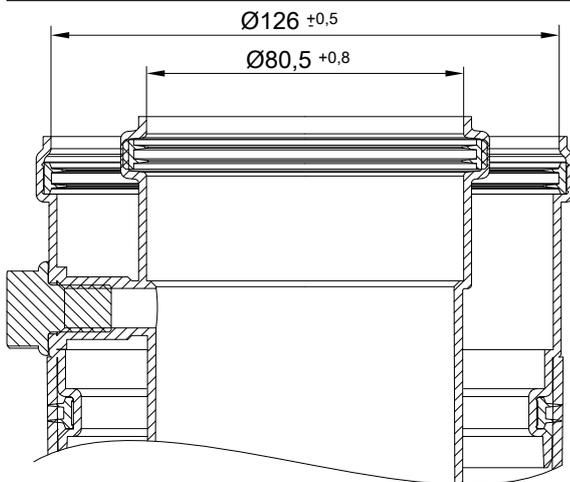
- Viessmann Planungsvorgaben für die Bauarten C_{13x}, C_{14(3)x}, C_{33x}, C_{53x}, C_{83x} und C_{93x}
- Gerätespezifische Angaben der Viessmann Wärmeerzeuger, z. B. max. Förderdrücke, Abgastemperaturen, Masseströme, Toleranzen Kesselanschluss-Stück
- Abgasrückführungsstrom an der Mündung des Abgassystems auch unter Windbedingungen: ≤ 10 %
- Windschutzeinrichtungen für die Versorgung von Verbrennungsluft und für die Abführung der Abgase dürfen nicht an gegenüberliegenden Wänden des Gebäudes installiert werden.

Abgasleitungen

- Abgasleitungen aus Kunststoff (PPS):
Durch geräteinterne Maßnahmen ist sichergestellt, dass eine Abgastemperatur von 120 °C nicht überschritten wird. Daher können Abgasleitungen aus Kunststoff (PPS) mit einer Zulassung für Abgastemperaturen bis max. 120 °C (Typ B) verwendet werden.
- Abgasleitungen aus Aluminium:
Aluminiumrückstände im Kondensat können die Funktion des Wärmeerzeugers beeinträchtigen. Daher muss oberhalb vom Kesselanschluss-Stück zusätzlich eine Kondensatfalle montiert werden. Die Kondensatfalle muss das aus dem Abgassystem zurückgeführte Kondensat vollständig am Wärmeerzeuger vorbeileiten.

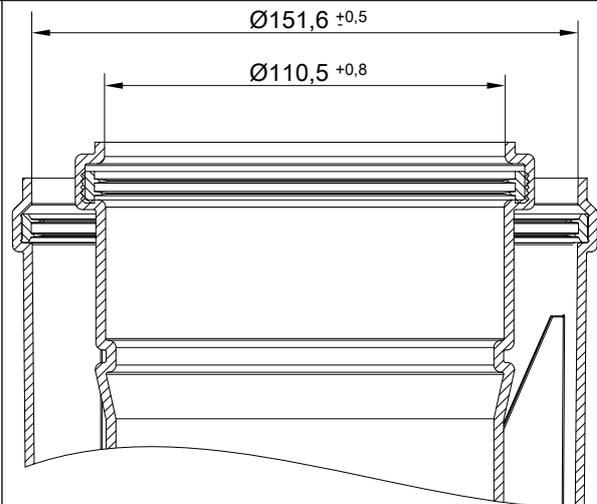
Maße Abgasanschluss Wärmeerzeuger

Nenn-Wärmeleistung 13 bis 35 kW



Abgas-/Zuluftanschluss DN 80/125

Nenn-Wärmeleistung 45 und 60 kW



Abgas-/Zuluftanschluss DN 110/150

Abgas-Sicherheitstemperaturbegrenzer

Gemäß EN 14471 ist die Abgasleitung aus Kunststoff (PPs) bis zu einer max. Abgastemperatur von 120 °C (Typ B) einsetzbar. Durch geräteinterne Maßnahmen ist sichergestellt, dass eine Abgastemperatur von 120 °C nicht überschritten wird.

Ein Abgas-Sicherheitstemperaturbegrenzer ist daher nicht erforderlich.

Blitzschutz

Falls eine Blitzschutzanlage installiert ist, muss auch eine metallische Abgasanlage mit in den Blitzschutz einbezogen werden.

ZERTIFIKAT ◆ CERTIFICATE ◆ 認証証書 ◆ CERTIFICADO ◆ CERTIFICAT

Notifizierte Stelle
Nr. 0036



Industrie Service

Zertifikat der Konformität der werkseigenen Produktionskontrolle

0036 CPR 9184 001
Revision 07

Gemäß der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2011 (Bauproduktenverordnung - CPR) gilt dieses Zertifikat für das Bauprodukt

System-Abgasanlage mit einer Innenschale aus starren und flexiblen Rohren und –Formstücken aus PP Ausführungen

Ohne Außenschale, starr	EN 14471	T120 H1 W 2 O20 XXX
Kunststoff- Außenschale, starr	EN 14471	T120 H1 W2 O00 LI E U1
Metall. Außenschale, starr	EN 14471	T120 H1 W2 O00 LE E U0
Mineral. Außenschale, flexibel	EN 14471	T120 H1 W2 O00 LE E U0

Für Details der Kennzeichnung siehe Seite 2 des Zertifikates

hergestellt von

Skoberne GmbH
Ostendstraße 1
64319 Pfungstadt

im Herstellwerk

Werk 1 Werk 2 Werk 3 Werk 4 Werk 5

Dieses Zertifikat bescheinigt, dass alle Vorschriften über die Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit beschrieben im Anhang ZA der harmonisierten Norm

EN 14471:2013 + A1:2015

entsprechend System 2+ angewendet werden und dass die werkseigene Produktionskontrolle alle darin vorgeschriebenen Anforderungen erfüllt.

Die Feststellung des Produkt-Typs anhand einer Typprüfung ist dokumentiert im Bericht: TÜV SÜD Industrie Service GmbH, A 1614-00/06, A 1614-02/09, A 1614-03/09, A 1614-04/09, A 1614-05/10, A 1614-06/10, A 1614-07/10, A 1614-09/12 und A 1614-14/16.

Dieses Zertifikat wurde erstmals am 2007-02-27 ausgestellt und bleibt gültig, solange sich die in der harmonisierten Norm genannten Prüfverfahren und/oder Anforderungen der werkseigenen Produktionskontrolle zur Bewertung der Leistung der erklärten Merkmale nicht ändern und das Produkt und die Herstellbedingungen im Werk nicht wesentlich geändert werden.

München, 2016-06-10

Johannes Steiglechner
Leiter Zertifizierungsstelle Bauprodukte (EG)

TÜV SÜD INDUSTRIE SERVICE GMBH, WESTENDSTRASSE 199, 80686 MÜNCHEN

TÜV®

Notifizierte Stelle
Nr. 0036

Seite 2 des Zertifikates Nr.

0036 CPR 9184 001
Rev. 07



Industrie Service

Systemabgasanlage mit einer Innenschale aus starren und flexiblen Röhren und Formstücken aus PP	EN 14471
ohne Außenschale	
DN 80 - DN 110, schwarz	T120 H1 W2 O20 LE E U
DN 60 - DN 250, weiß, grau	T120 H1 W2 O20 LI E U
starr, mit Kunststoffaußenschale ≤ DN 80, weiß	T120 H1 W2 O00 LI E U1
starr, mit metallischer Außenschale ≤ DN 250 weiß, grau, schwarz	T120 H1 W2 O00 LE E U0
flexibles Rohr mit mineralischem Schacht DN 60 - DN 110	T120 H1 W2 O00 LE E U0

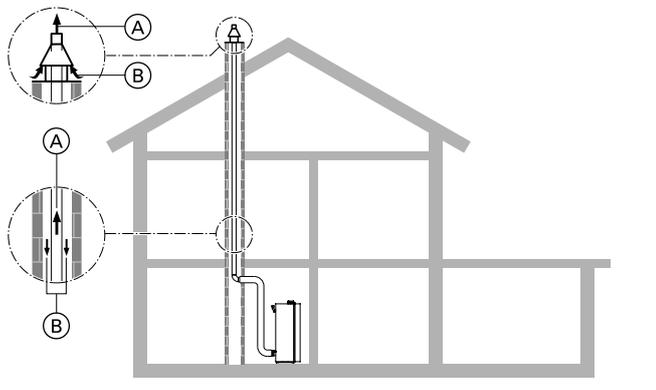
TÜV SÜD INDUSTRIE SERVICE GMBH, WESTENDSTRASSE 199, 80686 MÜNCHEN

5.2 Einbaumöglichkeiten der Abgasanlage

Raumluftunabhängiger Betrieb

(keine separaten Zu- und Abluftöffnungen erforderlich)

Im Aufenthaltsraum mit einem oder mehreren Vollgeschossen darüber



(A) Abgas
(B) Zuluft

Durchführung durch einen Schacht (Bauart C_{93x}, gemäß CEN/TR 1749)

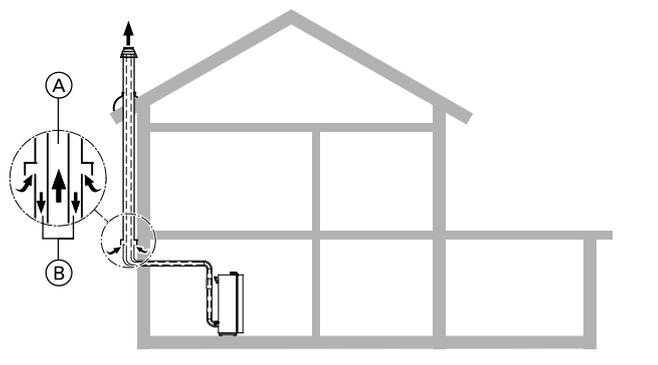
Wärmeerzeuger entnimmt über den Ringspalt im Schacht (Schornstein) die Verbrennungsluft dem Freien über Dach und führt Abgas durch die Abgasleitung über Dach ab. Bei Brennwertgeräten > 50 kW **muss** der Aufstellraum bei raumluftunabhängigem Betrieb gelüftet werden können. Der Schacht gehört nicht zum Lieferumfang.

Detaillierte Beschreibung siehe ab Seite 48.

Nachträglich erstellter Schacht

Einbau in einem nachträglich zu erstellenden, bauaufsichtlich geprüften oder CE-zugelassenen Schacht aus Schachtelementen (z. B. Firma SIMO oder Firma Skoberne) oder mit mineralischen Plattenformstücken (z. B. Firma PROMATECT).

Detaillierte Beschreibung der Schächte siehe Seite 49.



(A) Abgas
(B) Zuluft

Außenwandführung (Bauart C_{53x}, gemäß CEN/TR 1749)

Der Wärmeerzeuger entnimmt über ein waagrechtes, konzentrisches Doppelrohr Verbrennungsluft dem Freien an der Außenwand und führt Abgas dem Freien über das Dach zu.

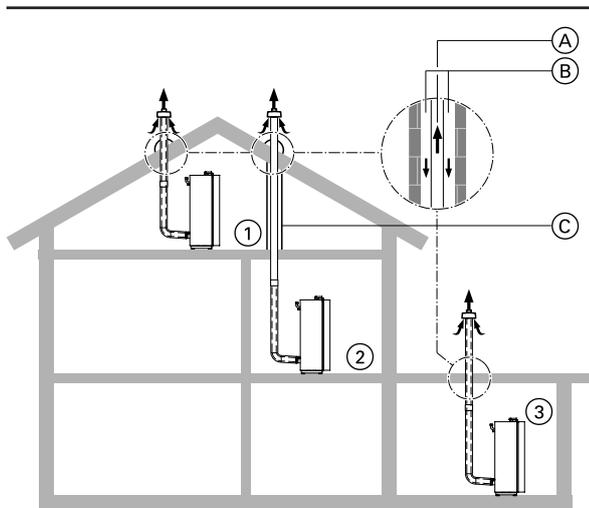
In der Senkrechten dient das Außenrohr des konzentrischen Doppelrohrs durch die stehende Luftschicht als Wärmedämmung.

Die Verbrennungsluft wird über das AZ-Luftansaugstück zugeführt.

Detaillierte Beschreibung siehe Seite 55.

Abgas-Zuluft-Systeme (Fortsetzung)

Im Aufenthaltsraum direkt unter dem Dach oder nur mit Dachraum darüber (Nenn-Wärmeleistung ≤ 50 kW)



- (A) Abgas
- (B) Zuluft
- (C) Schutzrohr gegen mechanische Beschädigung

Senkrechte Durchführung, falls kein Schacht vorhanden ist (Bauart C_{33x}, gemäß CEN/TR 1749)

(verschiedene Ausführungsmöglichkeiten)

- ① Direkte, senkrechte Dachdurchführung durch Schrägdach
 - ② Indirekte, senkrechte Dachdurchführung durch Schrägdach mit Schutzrohr im Dachraum (nicht ausgebaut) bzw. Brandschutzabmauerung (Dachraum ausgebaut)
 - ③ Direkte, senkrechte Dachdurchführung durch Flachdach
- Der Wärmeerzeuger entnimmt über ein konzentrisches Doppelrohr Verbrennungsluft dem Freien und führt Abgas dem Freien über Dach zu.

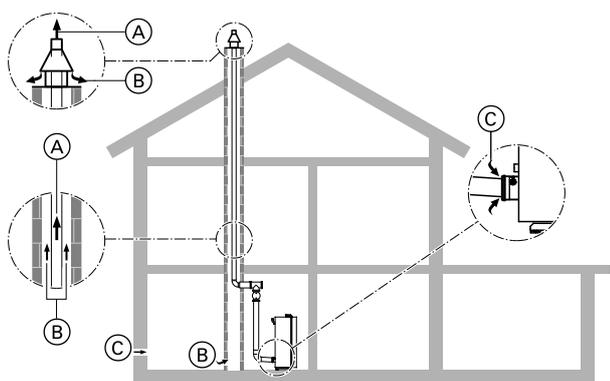
Detaillierte Beschreibung siehe Seite 53.

Raumluftabhängiger Betrieb

(separate Zuluftöffnung mit 150 cm² oder 2 x 75 cm² Querschnitt erforderlich)

AT: Bei der Montage in Österreich sind die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der ÖVGW-TR Gas (G1) 1985, ÖVGW-TRF (G2), ÖNORM, ÖVGW, ÖVE und die landesgesetzlichen Bestimmungen einzuhalten.

Im Aufstellraum (Nicht-Wohnbereich) mit einem oder mehreren Vollgeschossen darüber (für Vitocrossal 300 mit 60 kW zwingend)

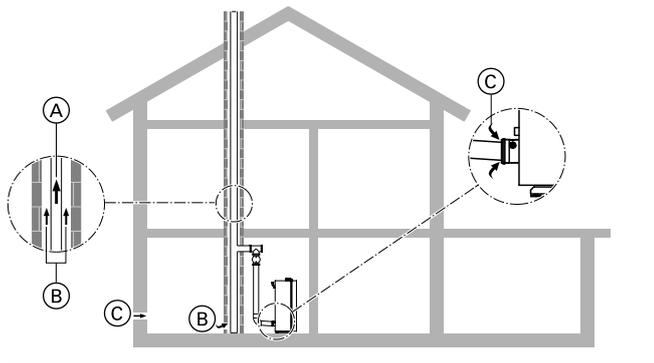


- (A) Abgas
- (B) Hinterlüftung
- (C) Zuluft

Durchführung durch einen Schacht (Bauart B₂₃, gemäß CEN/TR 1749)

Der Wärmeerzeuger entnimmt dem Aufstellraum Verbrennungsluft und führt das Abgas durch die Abgasleitung über Dach ab (Gleichstrom).

Detaillierte Beschreibung siehe Seite 57.



- (A) Abgas
- (B) Hinterlüftung
- (C) Zuluft

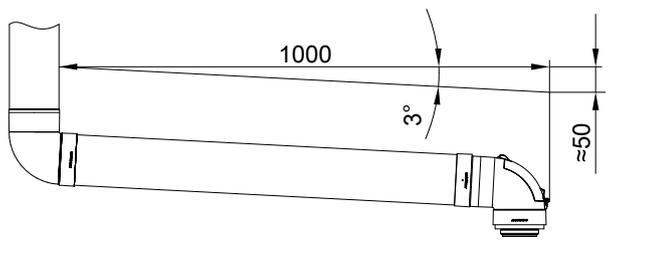
Anschluss an eine feuchteunempfindliche (FU-) Abgasanlage (Bauart B₂₃, gemäß CEN/TR 1749)

Der Wärmeerzeuger entnimmt dem Aufstellraum Verbrennungsluft und führt das Abgas über die feuchteunempfindliche Abgasanlage über das Dach ab.
 Detaillierte Beschreibung siehe Seite 61.

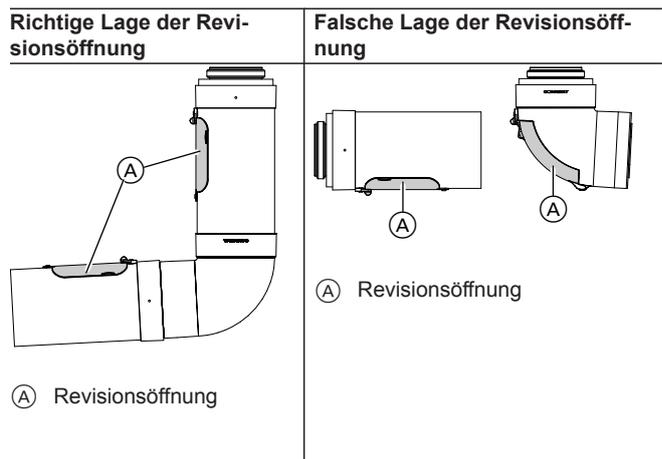
5.3 Planungs- und Auslegungshinweise zum abgasseitigen Anschluss

Verlegung Abgasrohre

Bei der Planung und Installation der Abgasleitung ist ein Gefälle von mindestens 3° Richtung Heizkessel einzuhalten.
 Bei Verwendung eines Kesselanschluss-Bogens 87° oder eines Revisions-T-Stücks 87° ist das erforderliche Gefälle gleich vorgeben.
 Das erforderliche Gefälle von 3° entspricht auch ca. einem Höhenunterschied von 50 mm auf 1 m Länge.
 Falls das erforderliche Gefälle nicht eingehalten wird, kann das Kondenswasser nicht einwandfrei ablaufen, ohne in den Muffen stehen zu bleiben. Das führt zu einer Aufkonzentration der Säure und einer möglichen Schädigung der Dichtungen.
 Aus diesem Grund darf die Abgasleitung auch auf keinen Fall mit Gefälle weg vom Heizkessel geplant und installiert werden.



Einbau und Position Revisionsöffnungen



Revisionsöffnungen so planen, dass sich kein Kondenswasser im Bereich der Öffnungen sammeln kann. Angesammeltes Kondenswasser führt zu einer Aufkonzentration der Säure und einer möglichen Schädigung der Dichtung. Revisionsstücke so montieren, dass sich die Öffnung im oberen Bereich befindet.

5.4 Planungs- und Auslegungshinweise für raumluftunabhängigen Betrieb

Durchführung durch einen Schacht (Art C_{93x} gemäß CEN/TR 1749)

Abgas-Zuluft-System (AZ) aus Kunststoff (PPs).
 Für raumluftunabhängigen Betrieb ist ein koaxiales Abgasrohr (Innenrohr für Abgas aus Kunststoff PPs, Außenrohr für Verbrennungsluft aus Metall) als Verbindungsstück zwischen Vitocrossal und Schacht erforderlich.

Vitocrossal, 13 bis 35 kW:	
– Lichte Weite Abgasrohr	∅ 80 mm (∅ 80,5 +0,8/-0 mm)
– Lichte Weite Zuluftrohr	∅ 125 mm (∅ 126 ±0,5 mm)
Vitocrossal, 45 und 60 kW:	
– Lichte Weite Abgasrohr	∅ 110 mm (∅ 110,5 +0,8/-0 mm)
– Lichte Weite Zuluftrohr	∅ 150 mm (∅ 151,6 ±0,5 mm)

Das Verbindungsstück wird an das Kesselanschluss-Stück angeschlossen und muss eine Revisionsöffnung enthalten.

Hinweis

Gas-Brennwertkessel mit einer Gesamt-Nenn-Wärmeleistung von mehr als 50 kW dürfen nur in Räumen aufgestellt werden, die gelüftet werden können.

Für Durchführung durch längsbelüftete Schächte oder Kanäle, die den Anforderungen an Schornsteine nach DIN V 18160-1 oder einer Feuerwiderstandsdauer von 90 Minuten (F90/L90) oder einer Feuerwiderstandsdauer von 30 Minuten (F30/L30) bei Gebäuden mit geringer Bauhöhe (max. 2 Geschosse) entsprechen.

Abgas-Zuluft-Systeme (Fortsetzung)

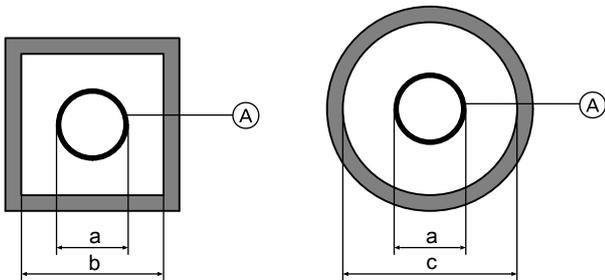
Vor der Montage muss der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister prüfen, ob der zu verwendende Schacht geeignet und für diese Verwendung zulässig ist. Schächte, an denen vorher Öl- oder Festbrennstoffkessel angeschlossen waren, müssen durch den Schornsteinfeger gründlich gereinigt werden. Es dürfen keine löslichen Ablagerungen (insbesondere Schwefel- und Rußrückstände) auf der Innenoberfläche des Schornsteins verbleiben. Eventuell vorhandene weitere Anschlussöffnungen sind baustoffgerecht und dicht zu verschließen. Dies gilt nicht für erforderliche Reinigungs- und Prüföffnungen, die mit Schornsteinreinigungsverschlüssen versehen sind, für die ein Prüfzeichen zugeteilt ist.

Vor der Montage prüfen, ob der Schacht von oben bis unten gerade verläuft oder einen Verzug hat (ausspiegeln).

Im Falle eines Verzugs empfehlen wir den Einbau einer flexiblen Abgasleitung.

Im Aufstellraum muss mindestens eine Revisionsöffnung zur Besichtigung und Reinigung und zur Druckprüfung (falls erforderlich) in die Abgasanlage eingebaut sein. Falls die Abgasleitung nicht vom Dach aus zugänglich ist, muss eine weitere Revisionsöffnung hinter der Reinigungstür des Schornsteins im Dachgeschoss eingebaut werden.

Schachtinnenmaße gemäß DIN V 18160



- Ⓐ Systemgröße
a Außendurchmesser Muffe
b Mindest-Schachtinnenmaß, quadratisch oder rechteckig (kurze Seite)
c Mindest-Schachtinnenmaß, rund

Hinweis

Falls der Funktionsnachweis nach EN 13384 dies ermöglicht, können gemäß Zulassungsbescheid bei raumluftunabhängiger Betriebsweise auch kleinere als in den Tabellen angegebene Schachtinnenmaße zum Einsatz kommen.

Zur Besichtigung der Hinterlüftung ist am Schachtsockel eine Revisionsöffnung vorzusehen. Die Verbindungsleitungen (horizontale Verlegung) müssen mit min. 3° Gefälle zum Heizkessel verlegt werden. Zudem empfehlen wir zur Abstützung/Abhängung der Verbindungsleitung den Einsatz von Befestigungsschellen in einem Abstand von ca. 1 Meter. Die Abgasanlage muss über Dach geführt werden (Dachüberstand gemäß Landes-FeuVo).

Es können auch andere CE-zertifizierte Abgasleitungen eingesetzt werden, falls z. B. durch größere Rohrlängen der Abgasleitung ein größerer Rohrdurchmesser erforderlich ist. Der Funktionsnachweis gemäß EN 13384 ist dann vom jeweiligen Hersteller der Abgasleitung zu führen.

Falls die nicht im Zubehör angebotenen Abgasleitungen eingesetzt werden, muss vor Inbetriebnahme der Abgasanlage der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister die Dichtheit prüfen.

Dies kann gemäß Zulassungsbescheid der Abgasanlage durch eine CO₂- oder O₂-Messung im Ringspalt erfolgen. Zeigt sich bei dieser Messung ein CO₂-Gehalt über 0,2 % bzw. ein O₂-Gehalt unter 20,6 % ist die Abgasanlage zu prüfen.

Mindest-Schachtinnenmaße

Systemgröße Ⓐ	a Ø mm	b mm	c Ø mm
80 (starr)	94	135	155
80 (flexibel, Schachtabdeckung PPs)	102	142	162
80 (flexibel, Schachtabdeckung Metall)	116	165	176
110 (starr)	128	170	190
110 (flexibel, Schachtabdeckung PPs)	127	167	187
110 (flexibel, Schachtabdeckung Metall)	142	182	202

Reduzierte Schachtinnenmaße

Systemgröße Ⓐ	a Ø mm	b mm	c Ø mm
80 (starr)	94	120	135
110 (starr)	128	150	165

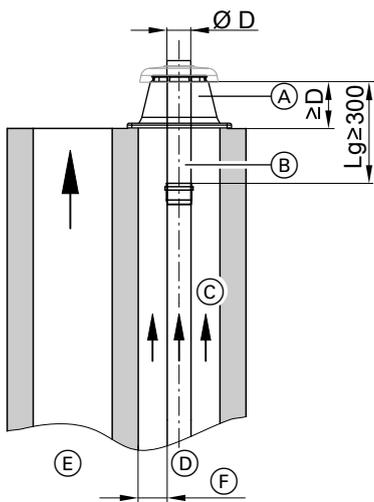
Minimale Schachtabmessungen, bei denen eine Abgasleitung im Schacht (Überdruckbetrieb) ohne separate Berechnung nach EN 13384 betrieben werden kann. Die maximalen Abgaslängen sind zu beachten.

Vitocrossal in Verbindung mit Wärmeerzeugern für feste Brennstoffe

Verlegung der Abgasleitung in einem zweizügigen Schacht. Gemäß Empfehlung des Bundesverbands des Schornsteinfegerhandwerks (ZIV-Rundschreiben Nr. 1.3.02 T) ist es möglich, die Kunststoff-Abgasleitung zusammen mit der Abgasleitung eines Wärmeerzeugers für feste Brennstoffe in einem zweizügigen Schornstein zu verlegen. Dazu müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden.

Raumluftabhängiger Betrieb bzw. Zuluft wird nicht über den Schacht zugeführt

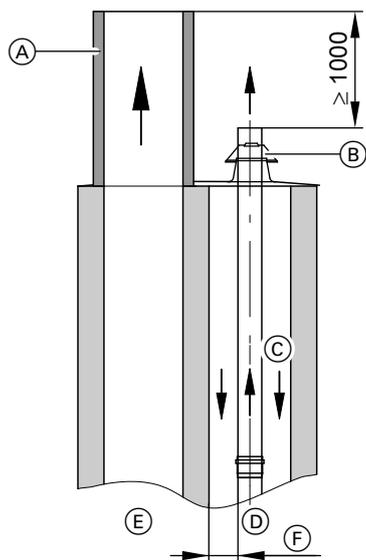
Die Mündungen von brennbaren Abgasleitungen sollten aus brand-schutztechnischen Gründen im oberen Bereich aus nicht brennbaren Baustoffen hergestellt werden. Die Länge des Abgasrohrs aus nicht brennbarem Material im gegen Wärmestrahlung geschützten Bereich L_g muss mindestens 300 mm betragen. Die Länge des äußeren Mündungsrohrs der Schachtabdeckung muss mindestens dem Außendurchmesser D des inneren Abgasrohrs entsprechen. Im Lieferumfang des Basispakets Schacht (Metall/PPs) ist ein Edelstahlrohr (380 mm lang) enthalten. Als weiteres Zubehör ist eine Edelstahl-Verlängerung (380 mm lang) lieferbar.



- (A) Schachtabdeckung, Metall
- (B) Endstück aus nicht brennbarem Material
- (C) Hinterlüftung
- (D) Abgasleitung Vitocrossal
- (E) Schornstein des Wärmeerzeugers für feste Brennstoffe
- (F) Mindestabstand gemäß DIN V 18160, reduzierter Mindestabstand oder maximaler Abstand gemäß EN 14471 (siehe Seite 49)

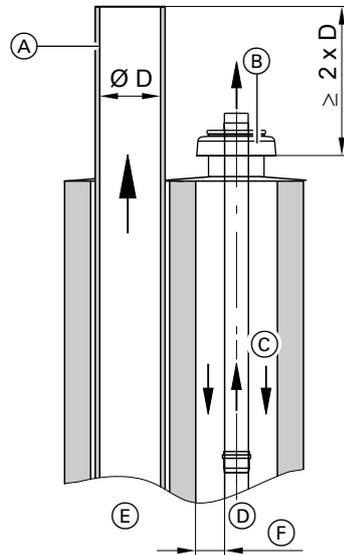
Raumluftunabhängiger Betrieb – Zuluft wird über den Schacht zugeführt

Die Mündungen von Luft-Abgas-Systemen müssen so ausgebildet sein, dass Abgas nicht in gefährdender Menge in den Luftschacht angesaugt wird und windbedingte Druckschwankungen sich möglichst gleichmäßig auf das Luft-Abgas-System auswirken.



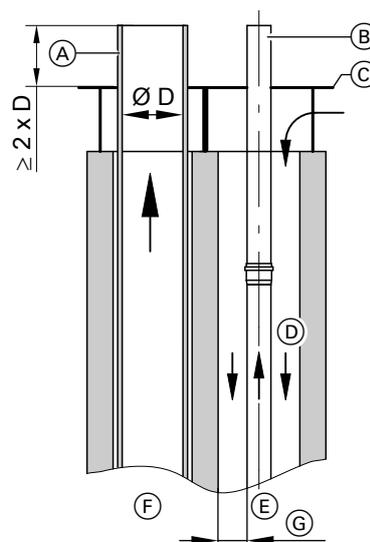
- (A) Schornsteinverlängerung aus rußbrandbeständigem Material
- (B) Schachtabdeckung, Kunststoff
- (C) Zuluft/Hinterlüftung
- (D) Abgasleitung Vitocrossal
- (E) Schornstein des Wärmeerzeugers für feste Brennstoffe
- (F) Mindestabstand gemäß DIN V 18160, reduzierter Mindestabstand oder maximaler Abstand gemäß EN 14471 (siehe Seite 49)

Bei Verwendung der Schachtabdeckung aus Kunststoff:
Der Schornstein für feste Brennstoffe muss die Abgasleitung Vitocrossal um min. 1000 mm überragen. Für die Schornsteinverlängerung dürfen nur rußbrandbeständige Bauteile verwendet werden.



- (A) Schornsteinverlängerung aus rußbrandbeständigem Material
- (B) Schachtabdeckung
- (C) Zuluft/Hinterlüftung
- (D) Abgasleitung Vitocrossal
- (E) Schornstein des Wärmeerzeugers für feste Brennstoffe
- (F) Mindestabstand gemäß DIN V 18160, reduzierter Mindestabstand oder maximaler Abstand gemäß EN 14471 (siehe Seite 49)

Bei Verwendung der Schachtabdeckung aus Edelstahl:
Der Schornstein für feste Brennstoffe muss die Abgasleitung Vitocrossal um min. $2 \times \text{Ø D}$ überragen. Für die Schornsteinverlängerung dürfen nur rußbrandbeständige Bauteile verwendet werden.



- (A) Schornsteinverlängerung aus rußbrandbeständigem Material
- (B) Endstück aus nicht brennbarem Material

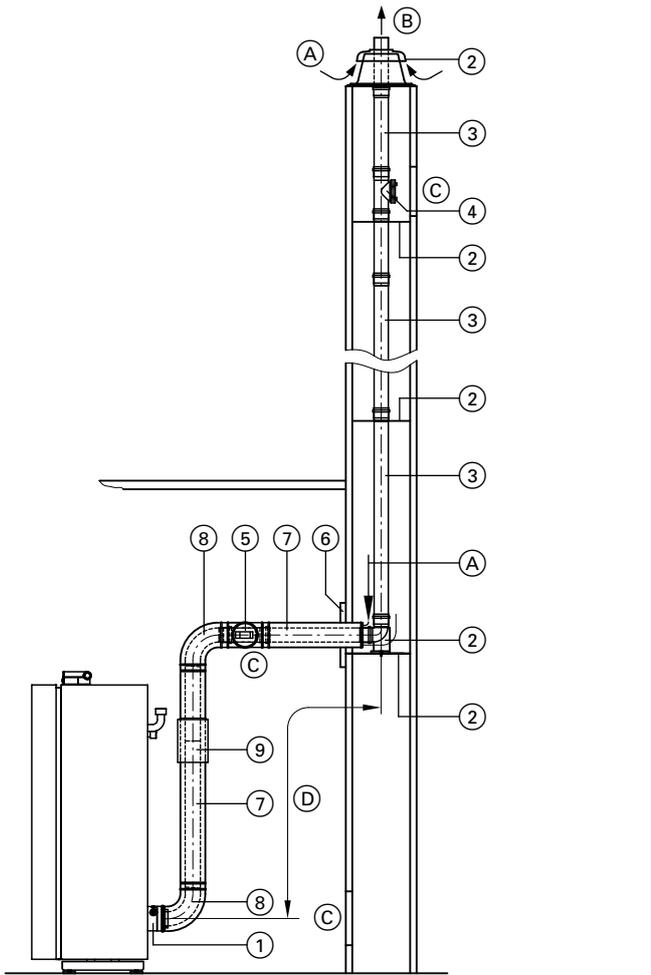
Abgas-Zuluft-Systeme (Fortsetzung)

- Ⓒ Schachtabdeckung (bauseits)
- Ⓓ Zuluft/Hinterlüftung
- Ⓔ Abgasleitung Vitocrossal
- Ⓕ Schornstein des Wärmeerzeugers für feste Brennstoffe
- Ⓖ Mindestabstand gemäß DIN V 18160, reduzierter Mindestabstand oder maximaler Abstand gemäß EN 14471 (siehe Seite 49)

Bei Verwendung einer gemeinsamen Abströmplatte:
Das Endstück der Abgasleitung und die Schachtabdeckung müssen aus nicht brennbarem Baustoff (z. B. Edelstahl) ausgeführt werden.

Endrohr und Schachtabdeckung aus Edelstahl sind als Zubehör lieferbar, siehe Basispakete Schacht Seite 51.

Abgasleitung, Systemgröße 80 und 110 (Bauteile) (Art C_{93x} gemäß CEN/TR 1749)



- Ⓐ Zuluft
- Ⓑ Abgas
- Ⓒ Revisionsöffnung
- Ⓓ Verbindungsstück = ¼ der senkrechten Länge oder max. 3 m

	Nenn-Wärmeleistung kW	Systemgröße Ø mm	
		13/19/ 26/35	45/60
① Kesselanschluss-Stück (im Lieferumfang des Heizkessels)		80/125	110/150
② Basispaket Schacht (starr) Bestehend aus: – Stützbogen – Auflageschiene – Schachtabdeckung – Abstandhalter (5 Stück) oder Basispaket Schacht (Metall/PPs, starr) Für doppelzügige Schornsteine, ein Zug für Festbrennstoffkessel Bestehend aus: – Stützbogen – Auflageschiene – Schachtabdeckung (Metall) – Endrohr (Edelstahl) – Abstandhalter (5 Stück)		80	110
Abstandhalter (3 Stück)		80	110
③ Rohr 1,95 m lang (2 Stück à 1,95 m = 3,9 m) 2 m lang (2 Stück à 2 m = 4 m) 1,95 m lang (1 Stück) 2 m lang (1 Stück) 1 m lang (1 Stück) 0,5 m lang (1 Stück) Bogen (zum Einsatz in gezogenen Schächten) 30° (2 Stück) 15° (2 Stück)		80	110
④ Revisionsstück, gerade (1 Stück)		80	110
⑤ AZ-Revisionsstück, gerade (1 Stück)		80/125	110/150
⑥ Mauerblende		80	110
⑦ AZ-Rohr 1 m lang 0,5 m lang		80/125	110/150
⑧ AZ-Bogen 87° (1 Stück) 45° (2 Stück) oder AZ-Revisions-T-Stück 87° (1 Stück) oder AZ-Revisionsbogen 87° (1 Stück)		80/125	110/150
⑨ AZ-Schiebemuffe		80/125	110/150
Befestigungsschelle, weiß (1 Stück) (AZ-Rohr)		80/125	110/150
Edelstahl-Verlängerung Für Schachtabdeckung, 380 mm lang (Metall/PPs, starr)		80	110

Abgas-Zuluft-Systeme (Fortsetzung)

Max. Gesamtlänge der Abgasleitung bis Kesselanschluss-Stück bei Systemgröße 80 oder 110

Nenn-Wärmeleistung	kW	13	19	26	35	45	60
max. Länge							
- Systemgröße 80	m	20	20	20	20	—	—
- Systemgröße 110	m	—	—	—	—	25	25

Bei den max. Längen der Abgasleitung sind folgende Bauteile berücksichtigt:

- AZ-Verbindungsrohr 1 m lang
- 1 AZ-Bogen 87° und 1 Stützbogen 87°
oder
- 2 AZ-Bögen 45° und 1 Stützbogen 87°

Weitere Bögen, T-Stücke und Längenelemente sind mit folgenden Werten von der maximalen Länge abzuziehen:

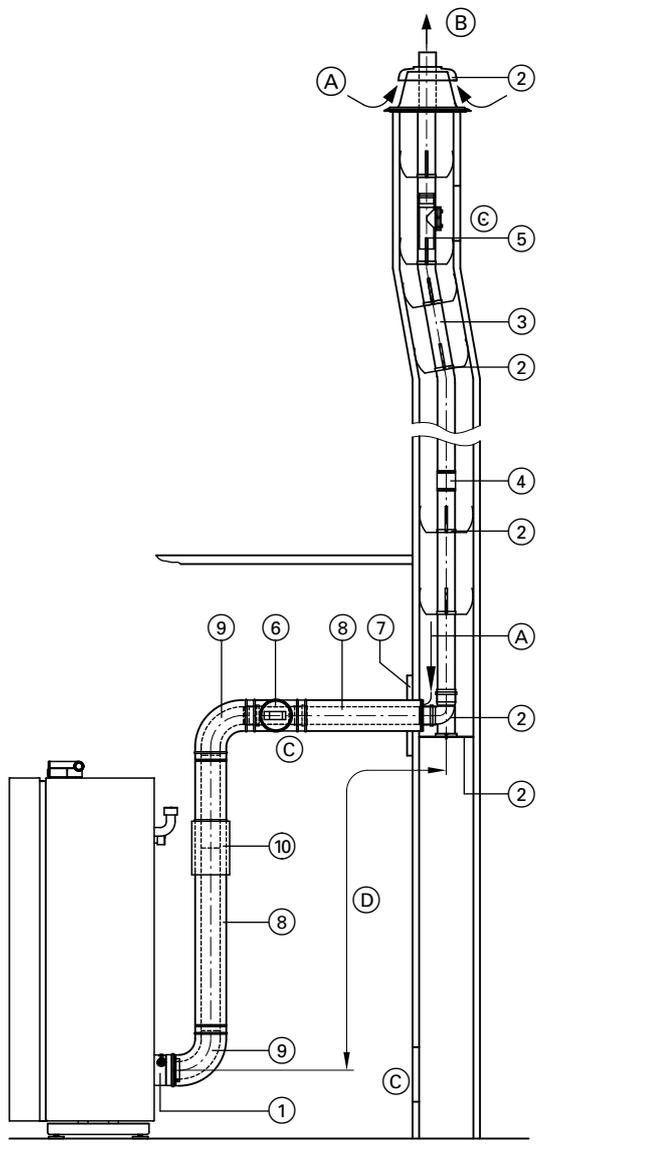
- AZ-Verbindungsrohr 0,5 m lang: 1 m
- AZ-Verbindungsrohr 1 m lang: 2 m
- AZ-Bögen 45°: 0,5 m
- AZ-Bögen 87°: 1 m
- AZ-Revisions-T-Stück: 1 m

Hinweis

Die Vorgaben zu den Schachtinnenmaßen (siehe Seite 49) beachten.

Bei Verlegeart C₆ dürfen die vorgegebenen max. Abgasleitungslängen nicht überschritten werden.

Abgasleitung, flexibel, Systemgröße 80/125 und 110/150 (Bauteile) (Art C_{93x} gemäß CEN/TR 1749)



- (A) Zuluft
- (B) Abgas
- (C) Revisionsöffnung
- (D) Verbindungsstück

Hinweis

Die flexible Abgasleitung darf max. in einem Winkel von 45° zur Senkrechten verlegt werden.

Nenn-Wärmeleistung	kW	13/19/ 26/35	45/60
		Systemgröße Ø mm	
①	Kesselanschluss-Stück (im Lieferumfang des Heizkessels)	80/125	110/150
②	Basispaket Schacht (PPs, flexibel) Bestehend aus: – Stützbogen – Auflageschiene – Schachtabdeckung – Abstandhalter (5 Stück, max. Abstand 2 m) Basispaket Schacht (Metall/PPs, flexibel) für doppelzügige Schornsteine, ein Zug für Festbrennstoffkessel Bestehend aus: – Stützbogen – Auflageschiene – Schachtabdeckung (Metall) – Endrohr (Edelstahl) – Abstandhalter (5 Stück, max. Abstand 2 m)	80	110
	Abstandhalter (5 Stück, max. Abstand 2 m)	80	110
③	Abgasrohr, flexibel , auf Rolle 12,5 oder 25 m	80	110
④	Verbindungsstück Zur Verbindung der Restlängen des flexiblen Abgasrohrs	80	110
⑤	Revisionsstück , gerade zum Einbau in das flexible Abgasrohr Einziehhilfe mit 25 m Seil	80	110
⑥	AZ-Revisionsstück , gerade (1 Stück)	80/125	110/150
⑦	AZ-Mauerblende	80/125	110/150
⑧	AZ-Rohr 1 m lang 0,5 m lang	80/125	110/150
⑨	AZ-Bogen 87° (1 Stück) 45° (2 Stück) oder AZ-Revisions-T-Stück 87° (1 Stück) AZ-Revisionsbogen 87° (1 Stück)	80/125	110/150
		—	110/150
		80/125	—
⑩	AZ-Schiebemuffe	80/125	110/150

Abgas-Zuluft-Systeme (Fortsetzung)

Nenn-Wärmeleistung	kW	13/19/26/35	45/60
		Systemgröße Ø mm	
	Befestigungsschelle, weiß (1 Stück)	80/125	110/150
	Edelstahl-Verlängerung, 380 mm lang für Schachtabdeckung, Basispaket Schacht (Metall/PPs, flexibel)	80	110

Max. Gesamtlänge der Abgasleitung bis Kesselanschluss-Stück mit flexiblem Abgasrohr

Nenn-Wärmeleistung	kW	13	19	26	35	45	60
max. Länge							
- Systemgröße 80	m	18	18	18	18	—	—
- Systemgröße 110	m	—	—	—	—	22	22

Bei den max. Längen der Abgasleitung sind folgende Bauteile berücksichtigt:

- AZ-Verbindungsrohr 1 m lang
- 1 AZ-Bogen 87° und 1 Stützbogen 87°
oder
- 2 AZ-Bögen 45° und 1 Stützbogen 87°

Senkrechte Schräg- bzw. Flachdachdurchführung (Art C_{33x} gemäß CEN/TR 1749)

Abgas-Zuluft-System (AZ) aus Kunststoff (PPs).

Für senkrechte Dachdurchführung bei Aufstellung des Vitocrossal im Dachgeschoss

Die Dachdurchführung ist nur dort einzusetzen, wo die Decke des Aufenthaltsraums gleichzeitig das Dach bildet oder sich über der Decke lediglich die Dachkonstruktion befindet (Spitzboden).

Hinweis

Brennwertkessel mit Wärmeleistung > 50 kW müssen in einem separaten und belüfteten Aufstellraum aufgestellt werden (Vitocrossal 300 mit 60 kW).

Bei Durchführung durch einen nicht ausgebauten Dachraum muss das AZ-System in einem zusätzlichen metallischen Schutzrohr gegen mechanische Beschädigung geführt werden (CEN/TR 1749). Sie kann auch hinter einem Drempel oder einer Abmauerung eines . 6usgebauten Dachraums geführt werden, wenn die Brandschutzklasse des Drempels der Decke entspricht (z. B. B30).

Ein Mindestabstand zu brennbaren Teilen sowohl im Aufstellraum als auch bei der Dachdurchführung ist **nicht** erforderlich.

Bei der CE-Zulassungsprüfung wurde nachgewiesen, dass beim Vitocrossal sowie beim Abgas-Zuluft-System (AZ) an keiner Stelle der Oberfläche höhere Temperaturen als 85 °C auftreten.

Vitocrossal, 13 bis 35 kW:

– Lichte Weite Abgasrohr	Ø 80 mm (Ø 80,5 +0,8/-0 mm)
– Lichte Weite Zuluftrohr	Ø 125 mm (Ø 126 ±0,5 mm)

Vitocrossal, 45 und 60 kW:

– Lichte Weite Abgasrohr	Ø 110 mm (Ø 110,5 +0,8/-0 mm)
– Lichte Weite Zuluftrohr	Ø 150 mm (Ø 151,6 ±0,5 mm)

Max. Anzahl der Bögen

- 87°: 2 Stück
oder
- 45°: 3 Stück

Bei abweichender Anzahl der Bögen ist von der max. gestreckten Rohrlänge 0,5 m für 87°-Bögen bzw. 0,3 m für 45°-Bögen abzuziehen oder zuzurechnen.

In die Abgasleitung muss im Aufstellraum eine Revisionsöffnung zur Besichtigung und Reinigung eingebaut sein.

Weitere Bögen, T-Stücke und Längenelemente sind mit folgenden Werten von der maximalen Länge abzuziehen:

- AZ-Verbindungsrohr 0,5 m lang: 1 m
- AZ-Verbindungsrohr 1 m lang: 2 m
- AZ-Bögen 45°: 0,5 m
- AZ-Bögen 87°: 1 m
- AZ-Revisions-T-Stück: 1 m

Hinweis

Die Vorgaben zu den Schachtinnenmaßen (siehe Seite 49) beachten.

Bei Verlegeart C₆ dürfen die vorgegebenen max. Abgasleitungslängen nicht überschritten werden.

Senkrechte Flachdachdurchführung

Flachdachkragen entsprechend den Flachdachrichtlinien in die Dachhaut einbinden (siehe Seite 77). Dachdurchführung von oben durchstecken und auf den Flachdachkragen aufsetzen.

Hinweis

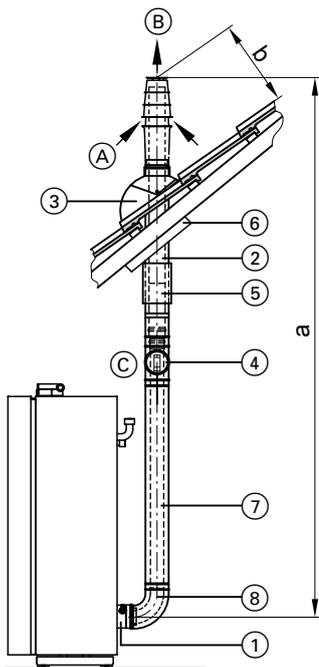
Der Durchmesser des Deckendurchbruchs sollte mindestens die angegebene Größe haben:

- Systemgröße Ø 80 mm: 130 mm
- Systemgröße Ø 110 mm: 160 mm

Erst nach vollständiger Montage die Durchführung bauseits mit einer Schelle an der Dachkonstruktion befestigen.

Bei Durchführung mehrerer senkrechter Dachdurchführungen nebeneinander sind entsprechende Mindestabstände von 1,5 m voneinander und zu anderen Bauteilen gemäß FeuVo einzuhalten.

Abgas-Zuluft-Systeme (Fortsetzung)



- (A) Zuluft
(B) Abgas

	Nenn-Wärmeleistung	kW	Systemgröße Ø mm	
			13/19/ 26/35	45/60
①	Kesselanschluss-Stück (im Lieferumfang des Heizkessels)		80/125	110/150
②	AZ-Dachdurchführung mit Befestigungsschelle Farbe schwarz oder dachsteinrot Überdachverlängerungen Farbe schwarz oder dachsteinrot 0,5 bzw. 1,0 m lang		80/125	110/150
③	Universal Dachpfanne Für Ziegel-, Pfannen-, Biber- schwanz-, Schiefer- und weitere Eindeckungen Farbe schwarz oder dachsteinrot oder Flachdachkragen oder Rohrdurchführung für Klöber- Dachpfannen Farbe schwarz oder dachsteinrot (die entsprechende Klöber-Dach- pfanne ist bauseits zu stellen)		80/125	110/150

Außenwandführung (Art C_{53x} gemäß CEN/TR 1749)

Abgas-Zuluft-System (AZ) aus Kunststoff (PPs).
Der Vitocrossal kann auch an eine Abgasleitung, ohne Schacht an der Außenwand geführt, angeschlossen werden.
Die Verbrennungsluftansaugung erfolgt über das Luftansaugstück. Das senkrechte Außenrohr dient als Schutzrohr und durch die stehende Luftschicht als Wärmedämmung.

Vitocrossal, 13 bis 35 kW:

– Lichte Weite Abgasrohr	Ø 80 mm (Ø 80,5 +0,8/-0 mm)
– Lichte Weite Zuluftrohr	Ø 125 mm (Ø 126 ±0,5 mm)

Vitocrossal, 45 und 60 kW:

	Nenn-Wärmeleistung	kW	Systemgröße Ø mm	
			13/19/ 26/35	45/60
④	AZ-Revisionsstück, gerade (1 Stück)		80/125	110/150
⑤	AZ-Schiebemuffe		80/125	110/150
⑥	Universal-Abdeckblenden		80/125	110/150
⑦	AZ-Rohr 1 m lang 0,5 m lang		80/125	110/150
⑧	AZ-Bogen 87° (1 Stück) 45° (2 Stück)		80/125	110/150
	Befestigungsschelle, weiß (1 Stück) (AZ-Rohr)		80/125	110/150

Hinweis

Jeweiligen Landes-FeuVo beachten.

Speziell in Bayern werden detaillierte Vorgaben zur senkrechten Dachdurchführung gestellt.

Falls die Länge von 400 mm über Dach und senkrecht zur Dachfläche aufgrund von spezifischen Vorschriften nicht ausreichen, sind separate Überdachverlängerungen lieferbar. Die Zulassung ist mit dem Abgassystem gewährleistet.

Max. Gesamtlänge der Abgasleitung

	Nenn-Wärmeleistung	kW	13	19	26	35	45	60
			a (max. Länge)					
- Systemgröße 80/125	m		15	15	15	15	—	—
- Systemgröße 110/150	m		—	—	—	—	15	15
b (Mindestabstand)	mm		400	400	400	400	400	1000

Bei den max. Längen der Abgasleitung sind 2 AZ-Bögen 87° berücksichtigt.

Weitere Bögen, T-Stücke und Längenelemente sind mit folgenden Werten von der maximalen Länge abzuziehen:

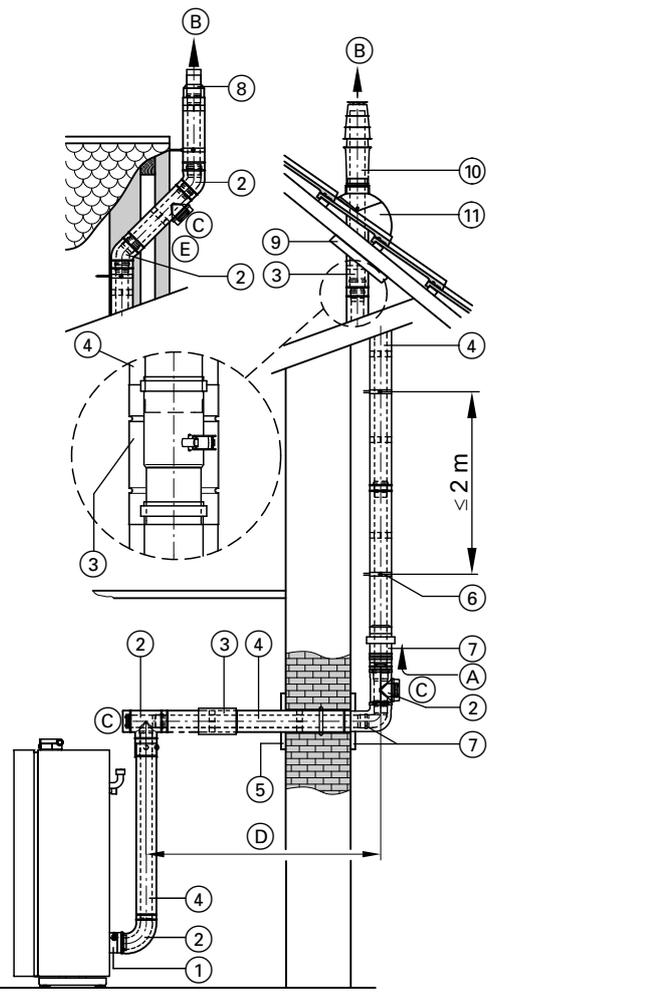
- AZ-Bögen 45°: 0,5 m
- AZ-Bögen 87°: 1 m
- AZ-Revisions-T-Stück: 1 m

– Lichte Weite Abgasrohr	Ø 110 mm (Ø 110,5 +0,8/-0 mm)
– Lichte Weite Zuluftrohr	Ø 150 mm (Ø 151,6 ±0,5 mm)

Je nach Dachüberstand sind verschiedene Verlegungsmöglichkeiten gegeben.

Bei Verwendung von zwei AZ-Bögen 30° am Dachüberstand kann auf die Revisionsöffnung verzichtet werden.

Abgas-Zuluft-Systeme (Fortsetzung)



- (A) Zuluft
- (B) Abgas
- (C) Revisionsöffnung
- (D) Verbindungsstück
- (E) Etage in der Außenwandführung

Nenn-Wärmeleistung	kW	13/19/26/35	45/60
		Systemgröße Ø mm	
①	Kesselanschluss-Stück (im Lieferumfang des Heizkessels)	80/125	110/150
②	AZ-Revisions-T-Stück 87° (1 Stück)	—	110/150
	AZ-Revisionsbogen 87° (1 Stück) oder AZ-Revisionsstück, gerade (1 Stück)	80/125	—
	und AZ-Bogen 87° (1 Stück)	80/125	110/150
	AZ-Bogen 45° (2 Stück)	80/125	—
	AZ-Bogen 30° (2 Stück) oder AW-Revisionsstück, gerade (1 Stück)	80/125	—
	und	—	110/150

Nenn-Wärmeleistung	kW	13/19/26/35	45/60
		Systemgröße Ø mm	
	AW-Bogen 87° (1 Stück)	—	110/150
	AW-Bogen 45° (2 Stück)	—	110/150
	AW-Bogen 30° (2 Stück)	—	110/150
③	AZ-Schiebemuffe *6	80/125	110/150
④	AZ-Rohr 1,95 m lang (1 Stück) 1 m lang (1 Stück) 0,5 m lang (1 Stück) oder AW-Rohr 1,95 m lang (1 Stück) 1 m lang (1 Stück) 0,5 m lang (1 Stück)	80/125	—
		—	110/150
⑤	Mauerblende	80/125	110/150
⑥	Befestigungsschelle, weiß (1 Stück) (AZ- und AW-Rohr)	80/125	110/150
⑦	Außenwandpaket mit – Außenwand-Bogen – Luftansaugstück – Mauerblende	80/125	110/150
⑧	Außenwand-Endstück (bei geringem Dachüberstand)	80/125	110/150
⑨	Universal-Abdeckblenden	80/125	110/150
⑩	AZ-Dachdurchführung *6 Außenwand, mit Befestigungsschelle (bei großem Dachüberstand) Farbe schwarz oder dachsteinrot	80/125	110/150
	Universal Dachpfanne für Ziegel-, Pfannen-, Biberschwanz, Schiefer- und weitere Eindeckungen Farbe schwarz oder dachsteinrot oder Rohrdurchführung für Klöber-Dachpfannen Farbe schwarz oder dachsteinrot (die entsprechende Klöber-Dachpfanne ist bei passend zur Dachdeckung ausgewählter Dachdurchführung bauseits zu stellen)	80/125	—

Max. Gesamtlänge der Abgasleitung

Nenn-Wärmeleistung	kW	13	19	26	35	45	60
max. Länge							
- Systemgröße 80/125	m	15	15	15	15	—	—
- Systemgröße 110/150	m	—	—	—	—	15	15

Bei den max. Längen der Abgasleitung sind 2 AZ-Bögen 87° berücksichtigt.

Weitere Bögen, T-Stücke und Längenelemente sind mit folgenden Werten von der maximalen Länge abzuziehen:

- AZ-Bögen 45°: 0,5 m
- AZ-Bögen 87°: 1 m
- AZ-Revisions-T-Stück: 1 m

*6 Bei Einsatz einer AZ-Dachdurchführung muss bei Systemgröße 110 zur Umkehr der Steckrichtung des AW-Rohrs eine AZ-Schiebemuffe eingesetzt werden.

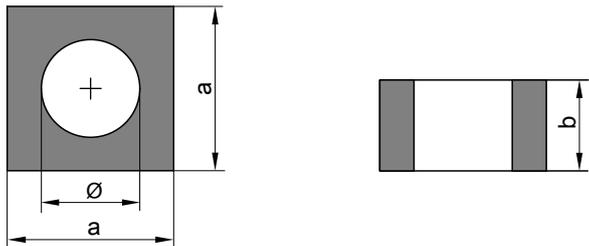
Durchführung durch einen Leichtbau-Schacht

Abgas-Zuluft-System (AZ) aus Kunststoff (PPs).

Falls bei Einbau des Vitodens in einem Aufenthaltsraum mit einem oder mehreren Vollgeschossen darüber kein Schacht vorhanden ist, kann auch ein platzsparender Schacht für verminderte Temperaturanforderungen nachträglich eingebaut werden.

Der verwendete Schacht muss die Anforderung an Hausschornsteine nach DIN V 18160-1 erfüllen oder allgemein bauaufsichtlich zugelassen sein.

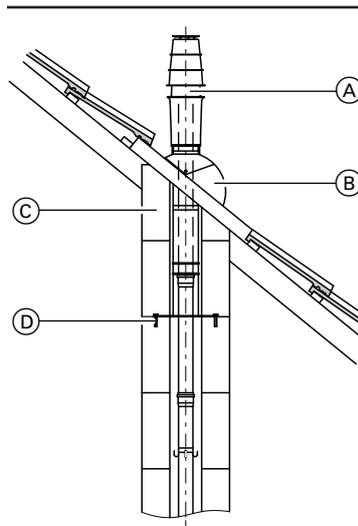
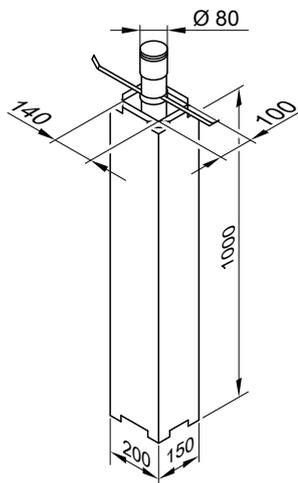
Schachtformstücke „UNIFIX“ der Firma Skoberne (aus Gastbeton)



Ø mm	a mm	b mm	Feuerwiderstandsdauer
165	240	500	90 min
210	300	500	90 min
240	360	249	90 min
280	400	249	90 min

Schachtelemente „SKOBIFIXnano“ und „SKOBIFIXS 30“ der Firma Skoberne (aus Schaumkeramik)

Feuerwiderstandsdauer 30 min.

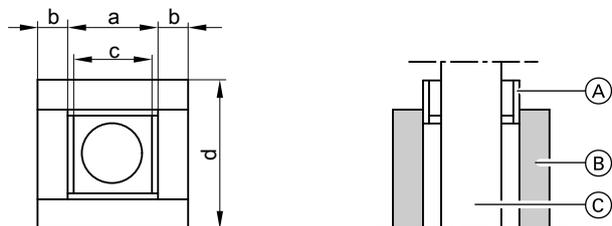


Von Firma Skoberne zu beziehen:

- (A) Dachdurchführung
- (B) Universal-Dachpfanne
- (C) Letztes Schachtformstück
- (D) Verankerung der Dachdurchführung

Das letzte Schachtformstück (C) ist bei der Montage an die Dachneigung anzupassen.

Schachtformstücke der Firma Promat



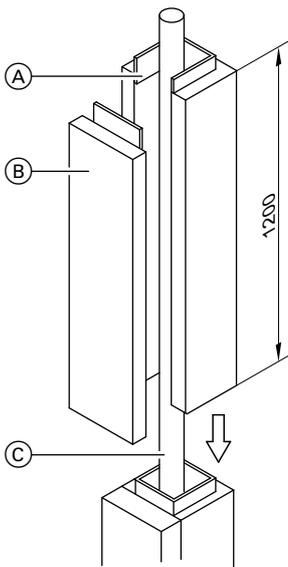
- (A) PROMATECT®-Muffe
- (B) PROMATECT®-Formstück
- (C) Abgasleitung

Systemgröße Ø mm	a mm	b mm	c mm	d mm	Feuerwiderstandsdauer
80	140	25	128	190	30 min
	140	40	128	220	90 min
110	180	25	168	230	30 min
	180	40	168	260	90 min

Ein bauaufsichtlich zugelassenes Schachtsystem aus Leichtbeton oder Schaumkeramik kann bei der Firma Skoberne bezogen werden.

Adresse der Firma Skoberne:
Skoberne Schornsteinsysteme GmbH
Ostendstraße 1
D-64319 Pfungstadt

Verankerung Dachdurchführung bei Schachtformstücken (bei Schachtführung bis unter Dachhaut)

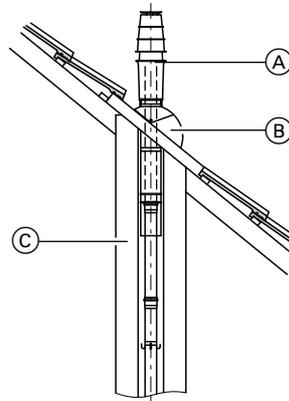


- (A) PROMATECT®-Muffe
- (B) PROMATECT®-Formstück
- (C) Abgasleitung

Ein bauaufsichtlich zugelassenes Schachtsystem aus Kalziumsilikat-Brandschutzplatten kann z. B. bei der Firma Promat bezogen werden.

Adresse der Firma Promat:
 Promat GmbH
 Postfach 109 564
 D-40835 Ratingen

Dachdurchführung beim Schacht mit Promat-Formteilen



- (A) Senkrechte Koaxial-Dachdurchführung (AZ-System)
- (B) Universal-Dachpfanne
- (C) Leichtbauschacht mit Mineralfaser-Formteilen PROMATECT®

Das letzte Formstück ist bei der Montage an die Dachneigung anzupassen.

5.5 Planungs- und Auslegungshinweise für raumluftabhängigen Betrieb

Durchführung durch einen Schacht (Art B gemäß CEN/TR 1749)

Abgasleitung aus Kunststoff (PPs).

Für **raumluftabhängigen** Betrieb ist eine Abgasleitung als Verbindungsstück zwischen Vitocrossal und Schacht sowie zur Schachtdurchführung erforderlich.

Aufstellung nur in Räumen mit einer Zuluftöffnung mit freiem Querschnitt von min. 150 cm² bzw. 2 × 75 cm² möglich (gemäß CEN/TR 1749).

Hinweis

Vitocrossal 300, 60 kW, müssen gemäß FeuVo in einem separatem Aufstellraum mit entsprechender Zuluftöffnung aufgestellt werden. Der Querschnitt muss min. 150 cm² und für jedes über 50 kW Gesamt-Nenn-Wärmeleistung hinausgehende kW 2 cm² mehr betragen. Dieser Querschnitt darf auf höchstens 2 Öffnungen aufgeteilt werden (bitte FeuVo und CEN/TR 1749 beachten).

Beispiel:

Vitocrossal 300, 60 kW
 150 cm² + 10 × 2 cm² = 170 cm² oder
 2 × 85 cm²

AT: Bei der Montage in Österreich sind die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der ÖVGW-TR Gas (G1) 1985, ÖVGW-TRF (G2), ÖNORM, ÖVGW, ÖVE und die landesgesetzlichen Bestimmungen einzuhalten.

Vitocrossal, 13 bis 35 kW:

– Lichte Weite Abgasrohr | Ø 80 mm (Ø 80,5 +0,8/-0 mm)

Vitocrossal, 45 und 60 kW:

– Lichte Weite Abgasrohr | Ø 110 mm (Ø 110,5 +0,8/-0 mm)

Das Abgassystem wird an das Kesselanschluss-Stück angeschlossen.

Die Verbrennungsluft wird über den Ringspalt des Kesselanschluss-Stücks dem Kesselaufstellraum entnommen.

Für Durchführung durch längsbelüftete Schächte oder Kanäle, die den Anforderungen an Schornsteine nach DIN V 18160-1 oder einer Feuerwiderstandsdauer von 90 Minuten (F90/L90) oder einer Feuerwiderstandsdauer von 30 Minuten (F30/L30) bei Gebäuden mit geringer Bauhöhe entsprechen.

Vor der Montage muss der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister prüfen, ob der zu verwendende Schacht geeignet und für diese Verwendung zulässig ist. Schächte, an denen vorher Öl- oder Festbrennstoffkessel angeschlossen waren, müssen durch den Schornsteinfeger gründlich gereinigt werden. Es dürfen keine lösbaren Ablagerungen (insbesondere Schwefel- und Rußrückstände) auf der Innenoberfläche des Schornsteins verbleiben. Eventuell vorhandene weitere Anschlussöffnungen sind baustoffgerecht und dicht zu verschließen.

Dies gilt nicht für erforderliche Reinigungs- und Prüföffnungen, die mit Schornsteinreinigungsverschlüssen versehen sind, für die ein Prüfzeichen erteilt ist.

Vor der Montage prüfen, ob der Schacht von oben bis unten gerade verläuft oder einen Verzug hat (ausspiegeln).

Vor Inbetriebnahme der Abgasanlage muss der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister die Dichtheit prüfen. Dies kann bei raumluftabhängiger Betriebsweise **nur** durch eine Druckprüfung erfolgen. Im Aufstellraum muss mindestens eine Revisionsöffnung zur Besichtigung und Reinigung und zur Druckprüfung in die Abgasanlage eingebaut sein.

Ist die Abgasleitung nicht vom Dach aus zugänglich, muss eine weitere Revisionsöffnung hinter der Reinigungstür des Schornsteins im Dachgeschoss eingebaut werden.

Die Verbindungsleitungen (horizontale Verlegung) müssen mit min. 3° Gefälle zum Heizkessel verlegt werden. Zudem empfehlen wir zur Abstützung/Abhängung der Verbindungsleitung den Einsatz von Befestigungsschellen in einem Abstand von ca. 1 m.

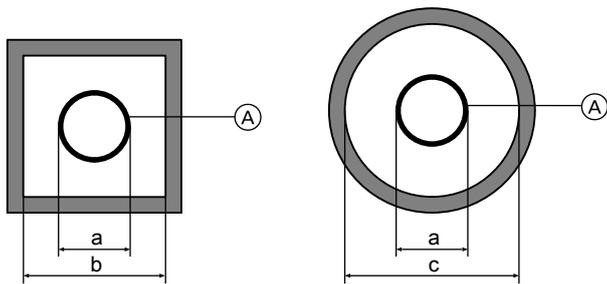
Abgas-Zuluft-Systeme (Fortsetzung)

Die Abgasanlage muss über Dach geführt werden (Dachüberstand parallel zur Dachneigung gemäß Landes-FeuVo beachten). Falls z. B. durch größere Rohrlängen der Abgasleitung ein größerer Rohrdurchmesser erforderlich ist, können auch andere CE-zertifizierte Abgasleitungen eingesetzt werden. Der Funktionsnachweis nach EN 13384 ist dann vom jeweiligen Hersteller der Abgasleitung zu führen.

Für den Vitocrossal 300 können Abgasleitungen in den Durchmessern 80 und 110 mm bestellt werden. Falls größere Durchmesser benötigt werden, siehe Planungsanleitung „Gas-Brennwertkessel 87 bis 1400 kW“ und Viessmann Preisliste Teil 3.

Die Dimensionierung bezieht sich bei Vitocrossal 300 auf folgende Abgasmassenströme:

Schachtinnenmaße gemäß DIN V 18160



- Ⓐ Systemgröße
- a Außendurchmesser Muffe
- b Mindest-Schachtinnenmaß, quadratisch oder rechteckig (kurze Seite)
- c Mindest-Schachtinnenmaß, rund

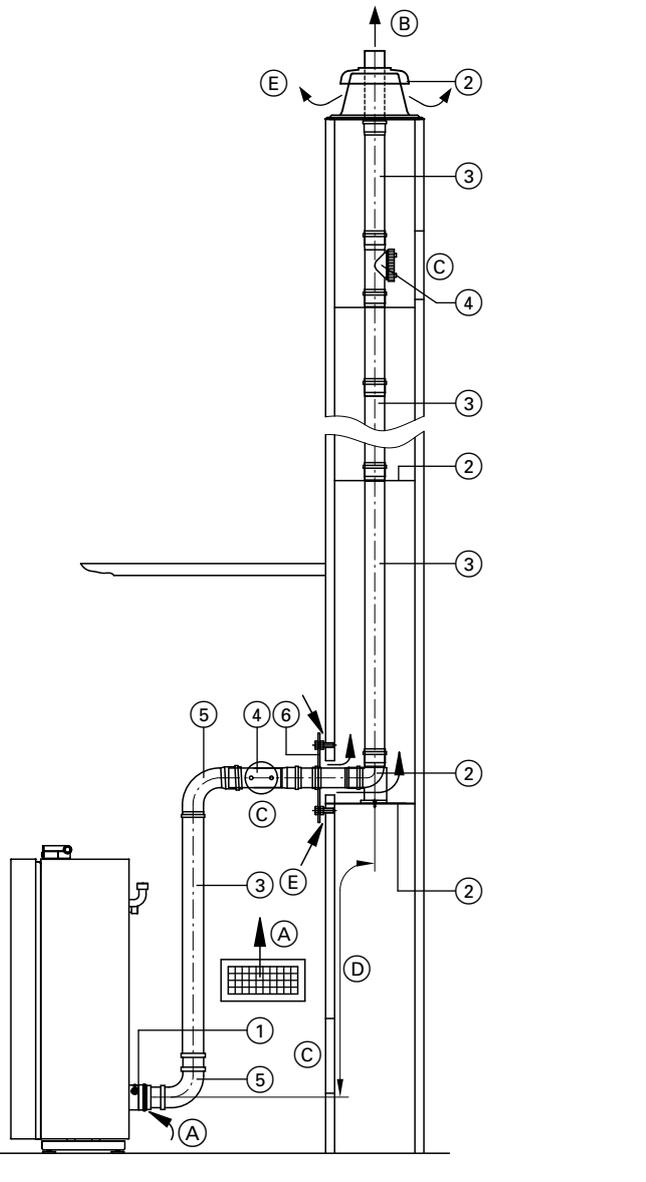
Nenn-Wärmeleistungsbereich in kW	Abgasmassestrom in kg/h
2,9 bis 13	23
2,9 bis 19	34
5,2 bis 26	46
7 bis 35	62
12 bis 45	80
12 bis 60	106

Dabei sind berücksichtigt 3 Umlenkungen mit 90°. Der berechnete abgasseitige Widerstand der Abgasleitung darf 30 Pa nicht überschreiten.

Mindest-Schachtinnenmaße

Systemgröße Ⓐ	a Ø mm	b mm	c Ø mm
80 (starr)	94	135	155
80 (flexibel, Schachtabdeckung PPs)	102	142	162
80 (flexibel, Schachtabdeckung Metall)	116	165	176
110 (starr)	128	170	190
110 (flexibel, Schachtabdeckung PPs)	127	167	187
110 (flexibel, Schachtabdeckung Metall)	142	182	202

Abgasleitung, Systemgröße 80 und 110 (Bauteile) (Art B₂₃/B₃₃ gemäß CEN/TR 1749)



- (A) Zuluft
- (B) Abgas
- (C) Revisionsöffnung
- (D) Verbindungsstück = ¼ der senkrechten Länge oder max. 3 m
- (E) Belüftungsöffnung

Nenn-Wärmeleistung	kW	13/19/26/35	45/60
		Systemgröße Ø mm	
①	Kesselanschluss-Stück (im Lieferumfang des Heizkessels)	80/125	110/150
②	Basispaket Schacht (starr) Bestehend aus: – Stützbogen – Auflageschiene – Schachtabdeckung – Abstandhalter (5 Stück) oder	80	110

Nenn-Wärmeleistung	kW	13/19/26/35	45/60
		Systemgröße Ø mm	
	Basispaket Schacht (Metall/PPs, starr) Für doppelzügige Schornsteine, ein Zug für Festbrennstoffkessel Bestehend aus: – Stützbogen – Auflageschiene – Schachtabdeckung (Metall) – Endrohr (Edelstahl) – Abstandhalter (5 Stück)	80	110
	Abstandhalter (3 Stück)	80	110
③	Abgasrohr 1,95 m lang (2 Stück à 1,95 m = 3,9 m) 1,95 m lang (1 Stück) 1 m lang (1 Stück) 0,5 m lang (1 Stück)	80	110
④	Revisionsstück, gerade (1 Stück)	80	110
⑤	Abgasrohrbogen 87° (1 Stück) 45° (2 Stück)	80	110
⑥	Belüftungsblende (1 Stück)	80	110
	Abgasrohrbogen (zum Einsatz in gezogenen Schächten) 30° (2 Stück) 15° (2 Stück)	80	110
	Revisions-T-Stück 87° (1 Stück) oder Revisionsbogen 87° (1 Stück)	80	— 110
	Übergangsstück Systemgröße Ø 80 auf Ø 110 mm	80	110
	Edelstahl-Verlängerung Für Schachtabdeckung, 380 mm lang (Metall/PPs, starr)	80	110

Max. Gesamtlänge der Abgasleitung bis Kesselanschluss-Stück bei Systemgröße 80 oder 110

Nenn-Wärmeleistung	kW	13	19	26	35	45	60
max. Länge							
- Systemgröße 80	m	20	20	20	20	—	—
- Systemgröße 110	m	—	—	—	—	25	25

Bei den max. Längen der Abgasleitung sind folgende Bauteile berücksichtigt:

- Verbindungsrohr (D) 1 m lang.
- 1 Bogen 87° und ein Stützbogen 87°
oder
- 2 Bögen 45° und ein Stützbogen 87°

Weitere Bögen, T-Stücke und Längenelemente sind mit folgenden Werten von der maximalen Länge abzuziehen:

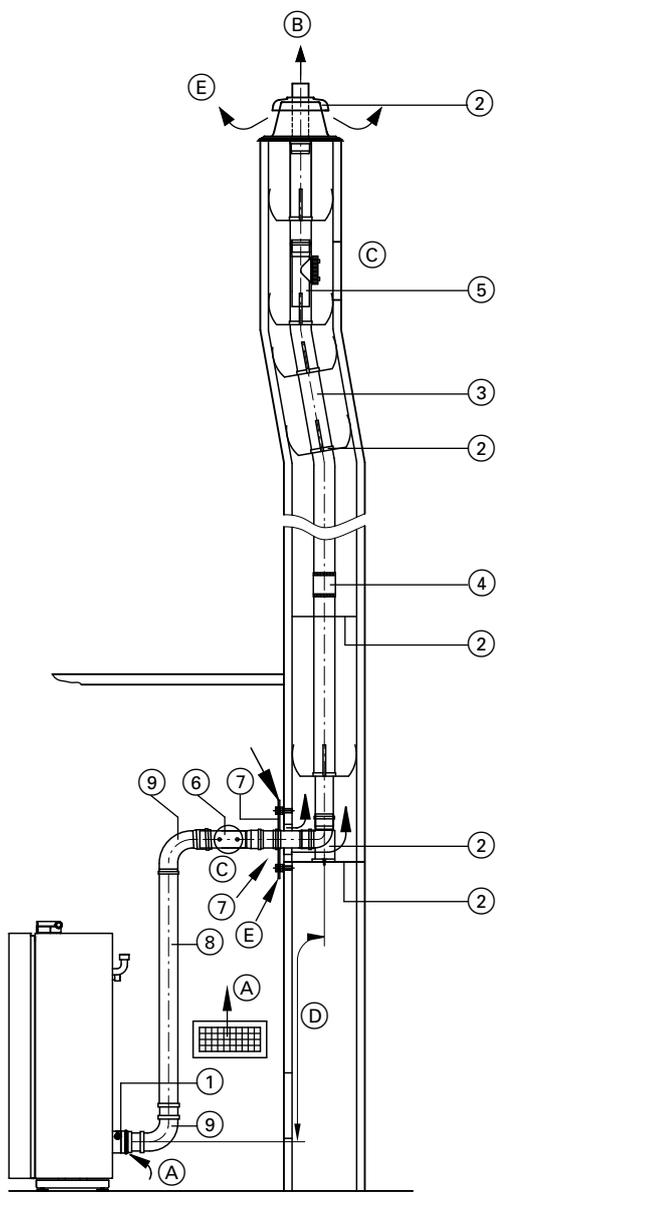
- Verbindungsrohr 0,5 m lang: 0,5 m
- Verbindungsrohr 1 m lang: 1 m
- Bogen 45°: 0,3 m
- Bogen 87°: 0,5 m
- Revisions-T-Stück: 0,5 m

Hinweis

Bei größeren Abgasrohrängen kann auch das Abgassystem Systemgröße DN 150 eingesetzt werden (siehe Planungsunterlagen Vitocrossal 300 ab 87 kW).

Bei Verlegeart C₆ dürfen die vorgegebenen max. Abgasleitungslängen nicht überschritten werden.

Abgasleitung, flexibel, Systemgröße 80 und 110 (Bauteile) (Art B₂₃ gemäß CEN/TR 1749)



- (A) Zuluft
Zuluftöffnung, min. 150 cm² bzw. 2 × 75 cm²
- (B) Abgas
- (C) Revisionsöffnung
- (D) Verbindungsstück
- (E) Hinterlüftung

Hinweis

Die flexible Abgasleitung darf max. in einem Winkel von 45° zur Senkrechten verlegt werden.

Max. Gesamtlänge der Abgasleitung

Nenn-Wärmeleistung	kW	13	19	26	35	45	60
max. Länge							
- Systemgröße 80	m	18	18	18	18	—	—
- Systemgröße 110	m	—	—	—	—	22	22

	Nenn-Wärmeleistung	kW	Systemgröße Ø mm	
			13/19/ 26/35	45/60
(1)	Kesselanschluss-Stück (im Lieferumfang des Heizkessels)		80/125	110/150
(2)	Basispaket Schacht (PPs, flexibel) Bestehend aus: – Stützbogen – Auflageschiene – Schachtabdeckung – Abstandhalter (5 Stück, max. Abstand 2 m)		80	110
	Basispaket Schacht (Metall/PPs, flexibel) Für doppelzügige Schornsteine, ein Zug für Festbrennstoffkessel Bestehend aus: – Stützbogen – Auflageschiene – Schachtabdeckung (Metall) – Endrohr (Edelstahl) – Abstandhalter (5 Stück, max. Abstand 2 m)		80	110
	Abstandhalter (5 Stück, max. Abstand 2 m)		80	110
(3)	Abgasrohr, flexibel , auf Rolle 12,5 oder 25 m		80	110
(4)	Verbindungsstück zur Verbindung der Restlängen des flexiblen Abgasrohrs		80	110
(5)	Revisionsstück , gerade zum Einbau in das flexible Abgasrohr		80	110
	Einziehhilfe mit 25 m Seil		80	110
(6)	Revisionsstück , gerade (1 Stück)		80	110
(7)	Belüftungsblende (1 Stück)		80	110
(8)	Abgasrohr 1 m lang (1 Stück) 0,5 m lang (1 Stück)		80	110
(9)	Abgasrohrbogen 87° (1 Stück) 45° (2 Stück) oder Revisions-T-Stück 87° (1 Stück) oder Revisionsbogen 87° (1 Stück)		80	80 — 110
	Edelstahl-Verlängerung , 380 mm lang für Schachtabdeckung, Basispaket Schacht (Metall/PPs, flexibel)		80	110

Bei den max. Längen der Abgasleitung sind folgende Bauteile berücksichtigt:

- Verbindungsrohr (D) 1 m lang
- 1 Bogen 87° und ein Stützbogen 87°.
oder
- 2 Bögen 45° und ein Stützbogen 87°.

Abgas-Zuluft-Systeme (Fortsetzung)

Weitere Bögen, T-Stücke und Längenelemente sind mit folgenden Werten von der maximalen Länge abzuziehen:

- Verbindungsrohr 1 m lang: 1 m
- Bogen 45°: 0,3 m
- Bogen 87°: 0,5 m
- Revisions-T-Stück: 0,5 m

Hinweis

Die Vorgaben zu den Schachtinnenmaßen (siehe Seite 58) beachten.

Bei Verlegeart C6 dürfen die vorgegebenen max. Abgasleitungslängen nicht überschritten werden.

Anschluss mit Abgasleitung aus Kunststoff (PPs) an eine feuchteunempfindliche Abgasanlage (FU-Abgasanlage-Unterdruck)

An feuchtigkeitsunempfindliche Schornsteine nach EN 13384 dürfen Brennwertkessel Vitocrossal 300 angeschlossen werden, wenn vom Schornstein-Hersteller die Eignung aufgrund der angegebenen Abgaswerte unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten (z. B. Heizwasser-Rücklauf Temperatur, Ausführung des Verbindungsstücks usw.) nachgewiesen wird.

Als Verbindungsstück muss eine baurechtlich zugelassene, druckdichte und feuchteunempfindliche Abgasleitung eingesetzt werden. Hierzu kann das Abgassystem aus Kunststoff (PPs) im Zubehör zum Vitocrossal 300 verwendet werden.

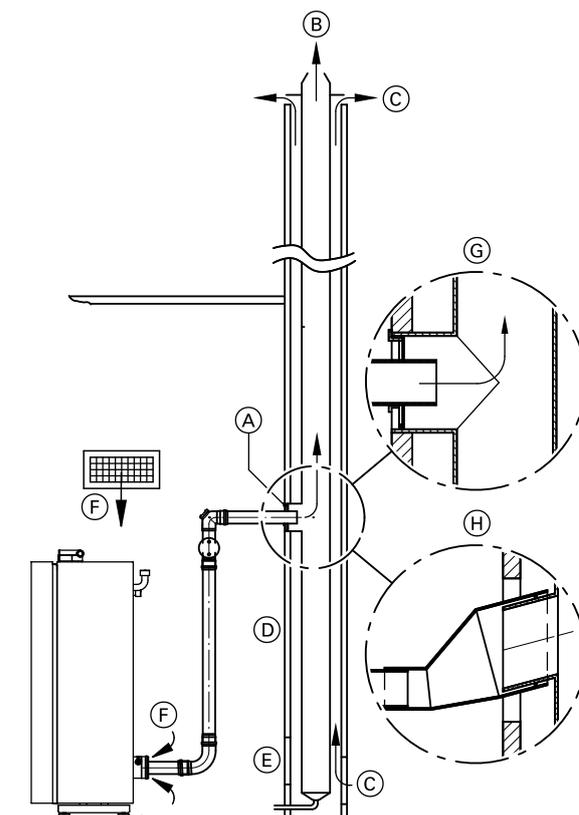
Das Übergangsstück von der Abgasleitung auf den FU-Schornstein kann z. B. von der Fa. Plewa individuell auf Anfrage bzw. von der Fa. Schiedel unter der Bezeichnung „Schiedel Steck-Adapter“ bezogen werden.

Adressen:

Plewa-Werke GmbH
D-54662 Speicher/Eifel

Schiedel GmbH & Co.
Hauptverwaltung
Lerchenstraße 9
D-80995 München

Wienerberger GmbH
Oldenburger Allee 26
30659 Hannover

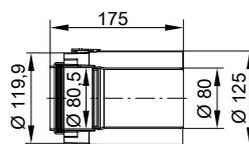


- (A) Steckadapter
- (B) Abgas
- (C) Hinterlüftung
- (D) FU-Abgasanlage
- (E) Revisionsöffnung
- (F) Zuluft
- (G) Steckadapter Fa. Schiedel, Wienerberger
- (H) Steckadapter Fa. Plewa

5.6 Bauteile des AZ-Systems

AZ-Zwischenstück

Für Nenn-Wärmeleistung 13 bis 35 kW.

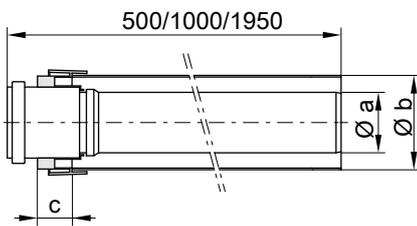


Systemgröße Ø 80 mm

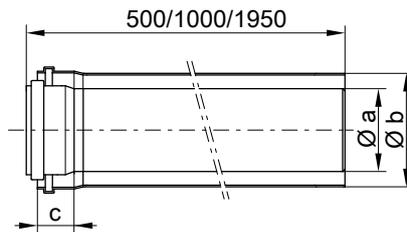
Abgas-Zuluft-Systeme (Fortsetzung)

AZ-Rohr

Bei Bedarf können die Rohre gekürzt werden.



Systemgröße Ø 80 mm

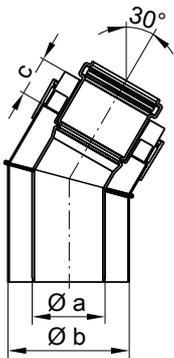


Systemgröße Ø 110 mm

Systemgröße Ø mm	Maß [mm]		
	a	b	c
80	80	125	40
110	110	150	40

AZ-Bogen 30°

Liefereinheit 2 Stück



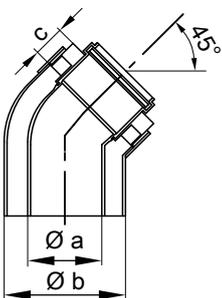
Systemgröße Ø 80 mm

Systemgröße Ø mm	Maß [mm]		
	a	b	c
80	80	125	40

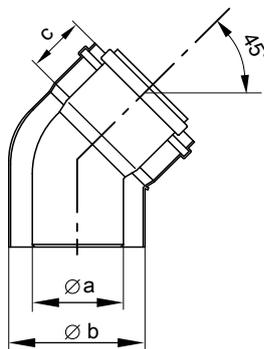
5

AZ-Bogen 45°

Liefereinheit 2 Stück



Systemgröße Ø 80 mm

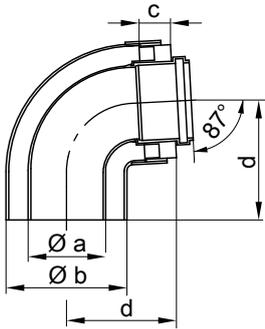


Systemgröße Ø 110 mm

Systemgröße Ø mm	Maß [mm]		
	a	b	c
80	80	125	40
110	110	150	40

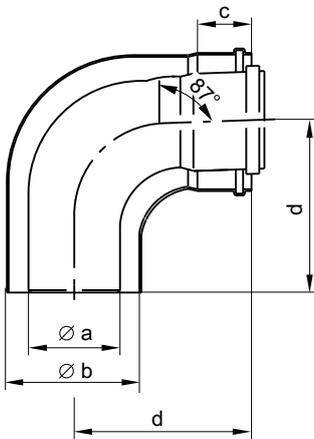
Abgas-Zuluft-Systeme (Fortsetzung)

AZ-Bogen 87°



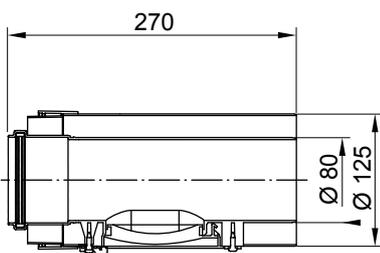
Systemgröße Ø 80 mm

Systemgröße Ø mm	Maß [mm]			
	a	b	c	d
80	80	125	40	120
110	110	150	40	170

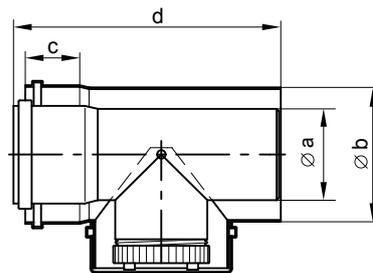


Systemgröße Ø 110 mm

AZ-Revisionsstück gerade



Systemgröße Ø 80 mm

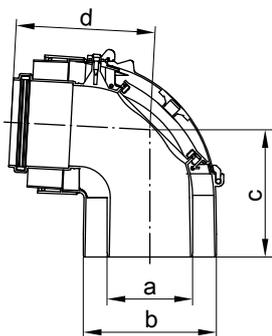


Systemgröße Ø 110 mm

Systemgröße Ø mm	Maß [mm]			
	a	b	c	d
110	110	150	40	273

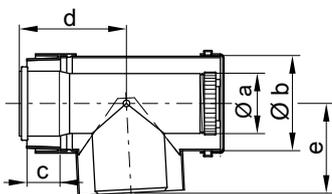
Abgas-Zuluft-Systeme (Fortsetzung)

AZ-Revisionsbogen 87°, Systemgröße Ø 80 mm



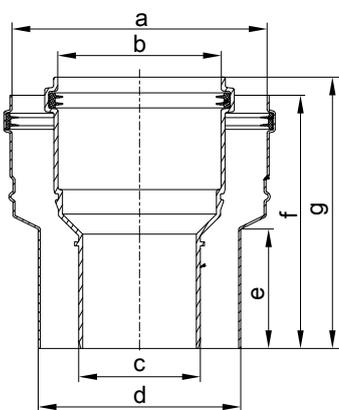
Systemgröße Ø mm	Maß [mm]			
	a	b	c	d
80	80	125	120	130

AZ-Revisions-T-Stück 87°, Systemgröße Ø 110 mm



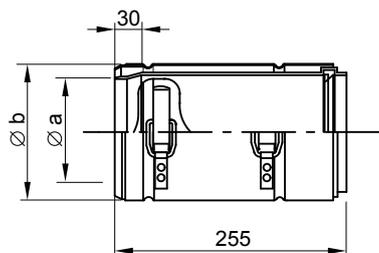
Systemgröße Ø mm	Maß [mm]				
	a	b	c	d	e
110	110	150	40	120	140

AZ-Adapter (Erweiterung)



Systemgröße Ø mm	Maß [mm]						
	a	b	c	d	e	f	g
Von 80/125 auf 110/150	150	110	80	125	60	155	135

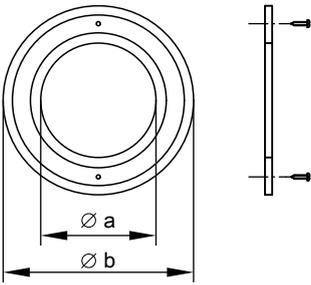
AZ-Schiebemuffe



Systemgröße Ø mm	Maß [mm]	
	a	b
80	80	125
110	110	150

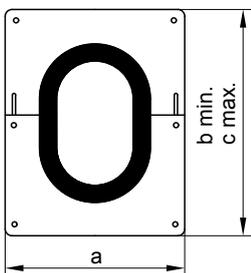
Abgas-Zuluft-Systeme (Fortsetzung)

AZ-Mauerblende



Systemgröße Ø mm	Maß [mm]	
	a	b
80	130	230
110	155	230

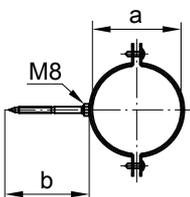
Universal-Abdeckblende



Systemgröße Ø mm	Maß [mm]		
	a	b	c
80	250	246	310
110	280	286	350

Befestigungsschelle

Für Innen- und Außenwandverlegung, Farbe weiß.

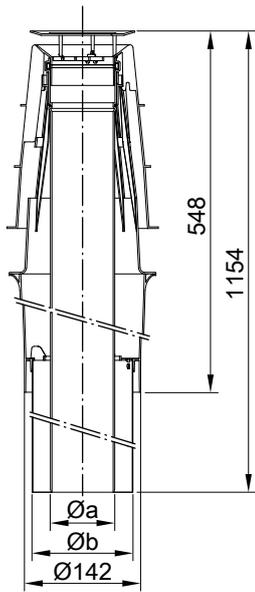


Systemgröße Ø mm	Maß [mm]	
	a	b
80	125	100
110	150	100

AZ-Dachdurchführung

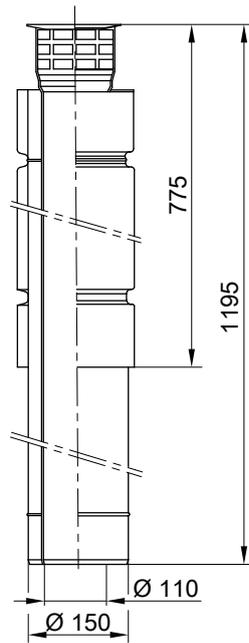
Mit Befestigungsschelle

Abgas-Zuluft-Systeme (Fortsetzung)



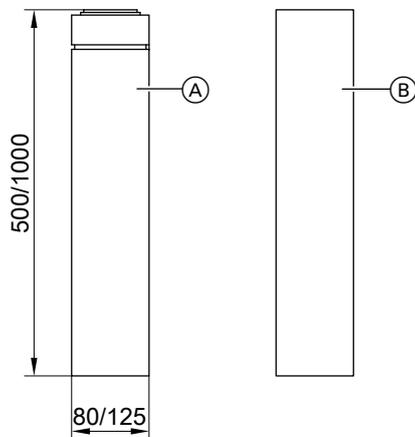
Systemgröße Ø 80 mm

Systemgröße Ø mm	Maß [mm]	
	a	b
80	80	125



Systemgröße Ø 110 mm

Überdachverlängerung

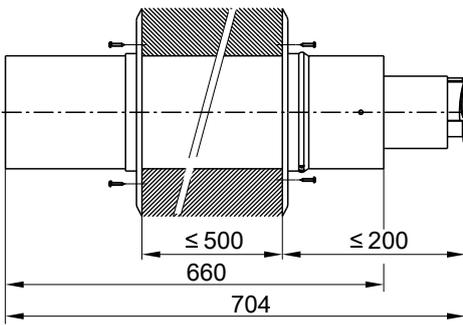


- (A) Überdachverlängerung
- (B) Verkleidungsrohr
- (C) Schelle für Abspannung

AZ-Außenwandanschluss (einschl. Mauerblenden)

Für Systemgröße Ø 80 mm.

Abgas-Zuluft-Systeme (Fortsetzung)



Etage in der AZ-Leitung

Kleinster Versatz A ($2 \times 45^\circ$ -AZ-Bogen):

- 93 mm bei Systemgröße \varnothing 80 mm (C = 223 mm)
- 140 mm bei Systemgröße \varnothing 110 mm (C = 328 mm):

Zwei 45° -AZ-Bögen ineinanderschieben und in die Abgas-Zuluftleitung stecken.

Versatz:

- Über 93 mm bei Systemgröße \varnothing 80 mm
- Über 140 mm bei Systemgröße \varnothing 110 mm:

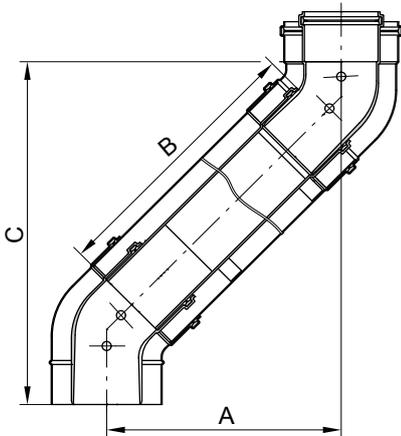
Je nach Versatz (Maß A) zwischen den beiden 45° -AZ-Bögen eine AZ-Verlängerung (Maß B) setzen.

Systemgröße \varnothing 80 mm

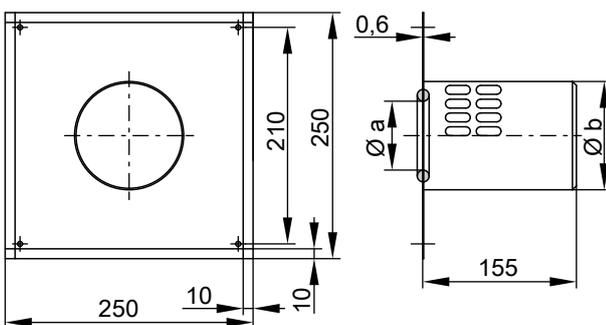
Versatz	A (mm)	150	200	250	300	350	390
Verlängerung B (mm)		123	194	265	335	406	463
Bauhöhe C (mm)		280	330	380	430	480	520

Systemgröße \varnothing 110 mm

Versatz	A (mm)	200	250	300	350	390
Verlängerung B (mm)		134	205	275	346	403
Bauhöhe C (mm)		390	438	488	538	578



AZ-Raumluftverbund-Wandblende

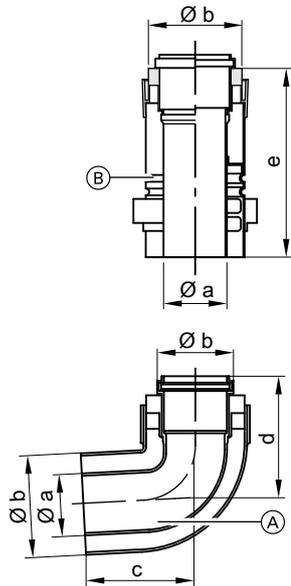


Systemgröße \varnothing mm	Maß [mm]	
	a	b
80	80	125

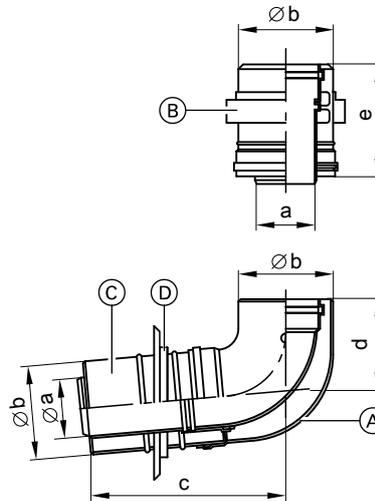
5.7 Bauteile für Außenwandverlegung

Außenwandpaket

Außenwandbogen (A) mit Luftansaugstück (B), Doppelmuffe (C) und Mauerblende (D).



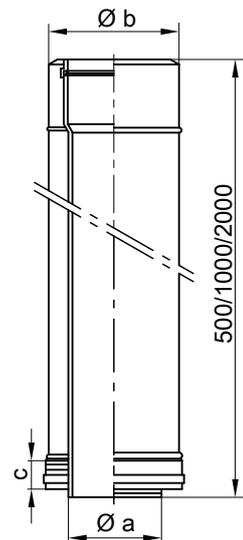
Systemgröße Ø mm	Maß [mm]				
	a	b	c	d	e
80	80	125	120	120	250



Systemgröße Ø 110 mm

Systemgröße Ø mm	Maß [mm]				
	a	b	c	d	e
110	110	150	295	170	165

AW-Rohr

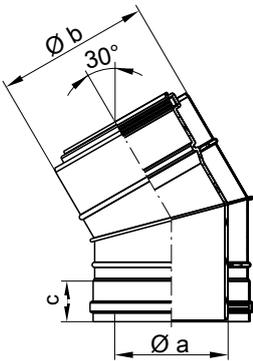


Systemgröße Ø mm	Maß [mm]		
	a	b	c
80*7	—	—	—
110	110	150	40

*7 AZ-Bauteile verwenden (siehe Seite 62).

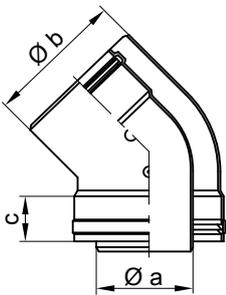
Abgas-Zuluft-Systeme (Fortsetzung)

AW-Bogen 30°



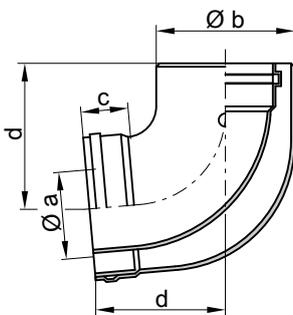
Systemgröße Ø mm	Maß [mm]		
	a	b	c
80 ^{*7}	—	—	—
110	110	150	40

AW-Bogen 45°



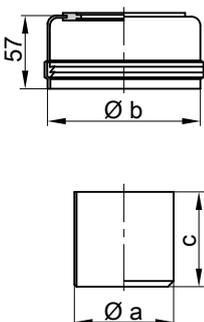
Systemgröße Ø mm	Maß [mm]		
	a	b	c
80 ^{*7}	—	—	—
110	110	150	40

AW-Bogen 87°



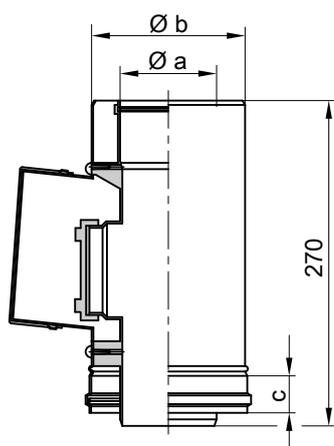
Systemgröße Ø mm	Maß [mm]			
	a	b	c	d
80 ^{*7}	—	—	—	—
110	110	150	40	170

AW-Endstück



Systemgröße Ø mm	Maß [mm]		
	a	b	c
80	80	125	110
110	110	152	85

AW-Revisionsstück

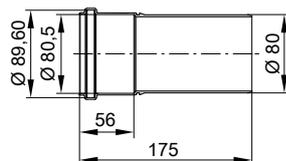


Systemgröße Ø mm	Maß [mm]		
	a	b	c
80*7	—	—	—
110	110	150	40

5.8 Bauteile des Einfach-Rohr-Systems

Abgas-Zwischenstück

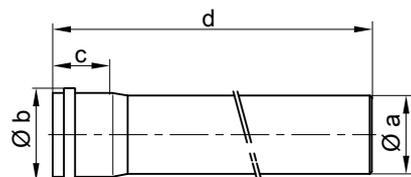
Für Nenn-Wärmeleistung 13 bis 35 kW.



Systemgröße Ø 80 mm

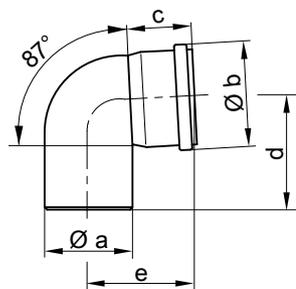
Abgasrohr

Bei Bedarf können die Rohre gekürzt werden.



Systemgröße Ø mm	Maß [mm]			
	a	b	c	d
80	80	94	57	500/1000/1950
110	110	128	72	500/1000/2000
125	125	145	75	500/1000/2000
150	160	184	83	500/1000/2000
200	184	227	122	500/1000/2000
250	250	273	103	500/1000/2000

Abgasrohrbogen 87°



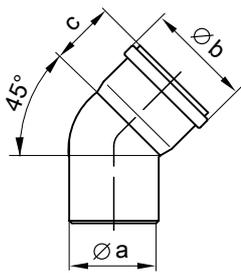
Systemgröße Ø mm	Maß [mm]				
	a	b	c	d	e
80	80	94	60	120	130
110	110	128	72	130	130
125	125	145	75	150	150
150	160	184	83	170	170
200	200	227	122	350	310
250	250	273	103	402	390

Abgasrohrbogen 45°

Liefereinheit 2 Stück

*7 AZ-Bauteile verwenden (siehe Seite 62).

Abgas-Zuluft-Systeme (Fortsetzung)

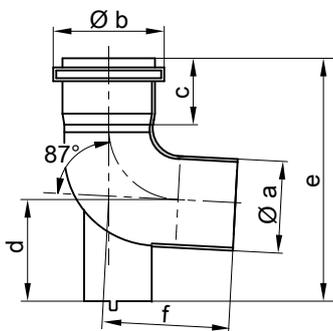


Systemgröße Ø mm	Maß [mm]		
	a	b	c
80	80	94	60
110	110	128	72
125	125	145	75
150	160	184	83
200	200	227	122
250	250	273	103

Basispaket Schacht

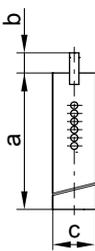
Bestehend aus Stützbogen, Auflegeschiene, Schachtabdeckung und Abstandhalter

Stützbogen

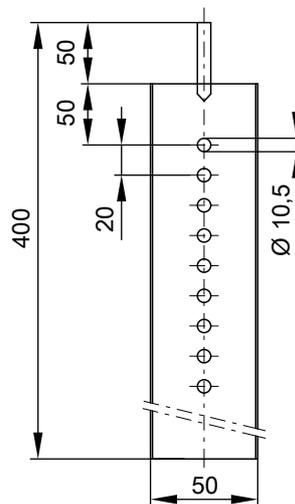
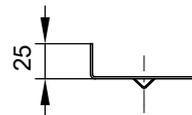


Systemgröße Ø mm	Maß [mm]					
	a	b	c	d	e	f
80	80	94	60	80	210	120
110	110	128	72	112	245	120
125	125	145	75	120	264	147
150	160	184	83	137	296	163
200	200	227	122	153	490	310
250	250	273	103	326	670	385

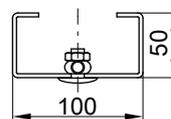
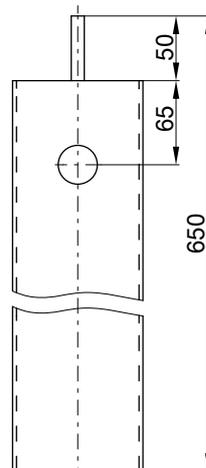
Auflegeschiene



Systemgröße Ø mm	Maß [mm]		
	a	b	c
80	350	50	50
110	350	50	50
125	400	50	50
150	400	50	50



Systemgröße 200

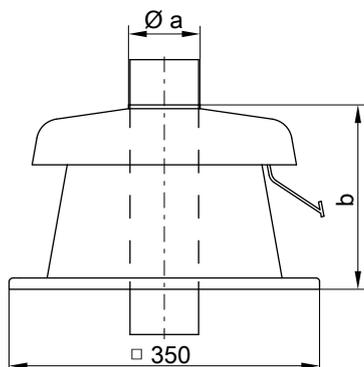


Systemgröße 250

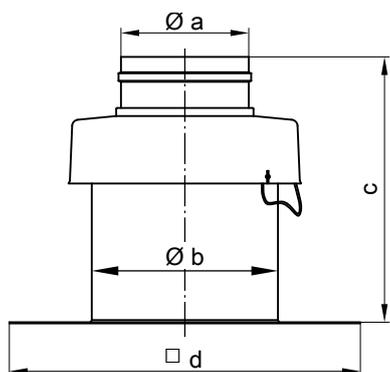
Abgas-Zuluft-Systeme (Fortsetzung)

Schachtabdeckung, PPs

Befestigungsmaterial ist im Lieferumfang enthalten.

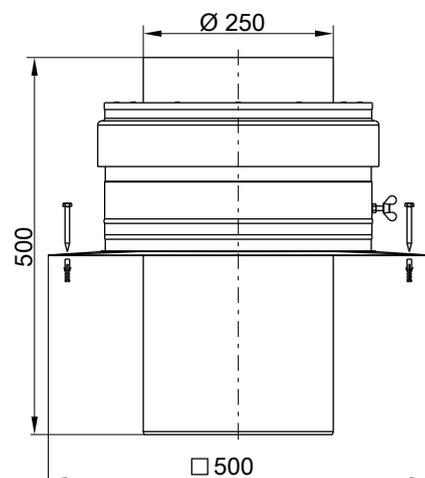


Systemgröße \varnothing mm	Maß [mm]	
	a	b
80	80	229
110	111	201



Systemgröße 125, 150 und 200

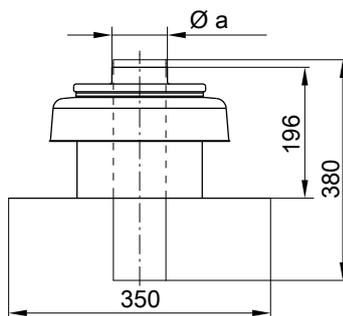
Systemgröße \varnothing mm	Maß [mm]			
	a	b	c	d
125	126	185	257	350
150	161	228	258	350
200	202	260	261	280



Systemgröße 250

Schachtabdeckung, Metall

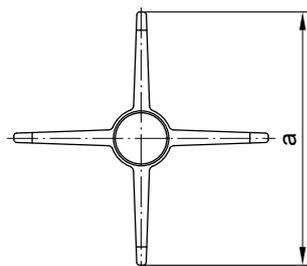
Befestigungsmaterial ist im Lieferumfang enthalten.



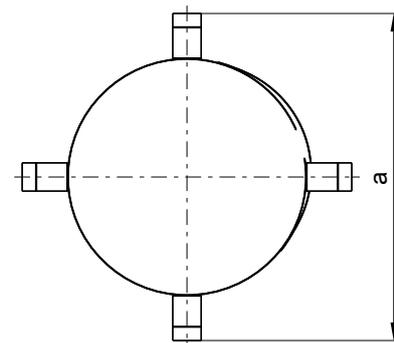
Systemgröße \varnothing mm	Maß [mm]	
	a	
80	80	
110	110	

Abstandhalter

Liefereinheit 3 Stück (einsetzbar für Schachttinnenmaß 130 × 130 mm bis 250 × 250 mm oder \varnothing 150 mm bis \varnothing 300 mm).



Systemgröße 80, 110, 125, 150 und 200

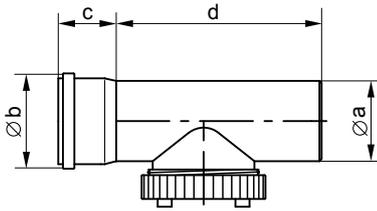


Systemgröße 250

Systemgröße \varnothing mm	Maß [mm]	
	a	
80	400	
110	400	
125	400	
150	400	
200	734	
250	751	

Abgas-Zuluft-Systeme (Fortsetzung)

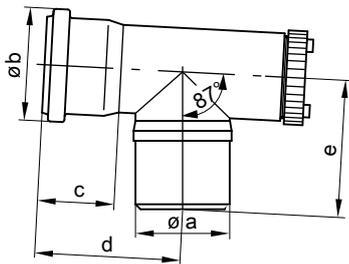
Revisionsstück (gerade)



Systemgröße Ø mm	Maß [mm]			
	a	b	c	d
80	80	94	60	210
110	110	128	72	201
125	125	145	75	205
150	160	184	83	225
200	200	227	122	300
250	250	273	103	600

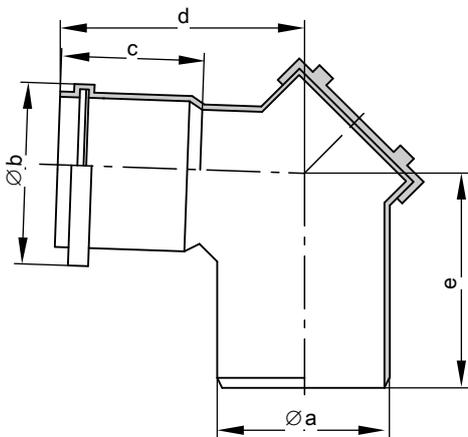
Revisions-T-Stück

Systemgröße Ø 80 mm.



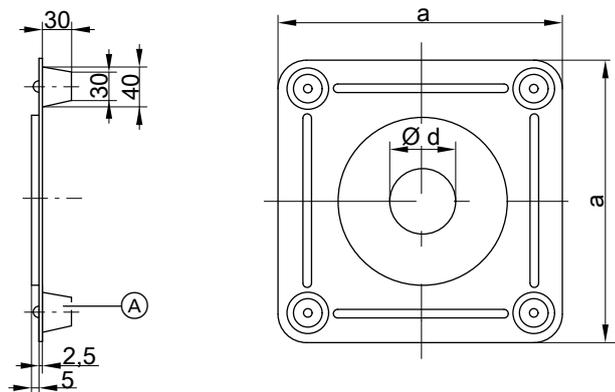
Systemgröße Ø mm	Maß [mm]				
	a	b	c	d	e
80	80	94	60	142	130

Revisionsbogen



Systemgröße Ø mm	Maß [mm]				
	a	b	c	d	e
110	110	128	72	143	142
125	125	145	75	148	148
150	160	184	83	159	163
200	200	227	122	350	310
250	250	273	103	390	410

Belüftungsblende



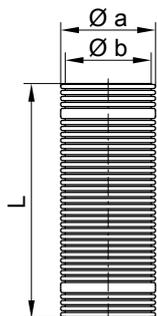
Systemgröße Ø mm	Maß [mm]	
	a	Ø d
80	300	300
110	300	300
125	300	300
150	300	300
200	400	200
250	400	250

(A) Abstandhalter

5.9 Bauteile des flexiblen Einfach-Rohr-Systems für flexible Abgasleitung

Abgasrohr, flexibel

Liefereinheit (Länge L) 12,5 oder 25 m auf Rolle.

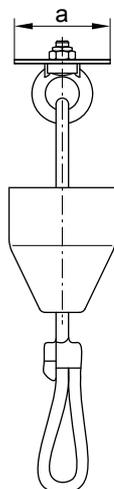


Systemgröße Ø mm	Maß [mm]	
	a	b
80	88	77
110	113	101

5

Einziehhilfe

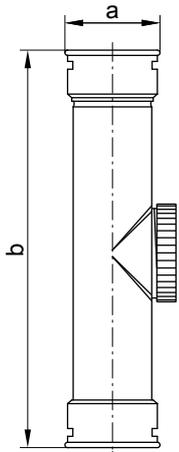
Mit 25 m Seil



Systemgröße Ø mm	Maß [mm]
	a
80	88
110	111

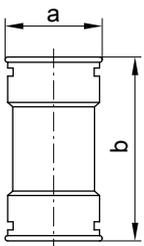
Abgas-Zuluft-Systeme (Fortsetzung)

Revisionsstück (gerade)



Systemgröße Ø mm	Maß [mm]	
	a	b
80	102	325
110	127	326

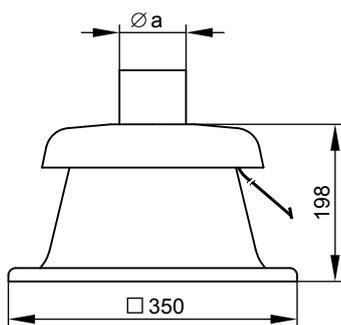
Verbindungsstück



Systemgröße Ø mm	Maß [mm]	
	a	b
80	102	140
110	127	140

Schachtabdeckung

Mit Endstück

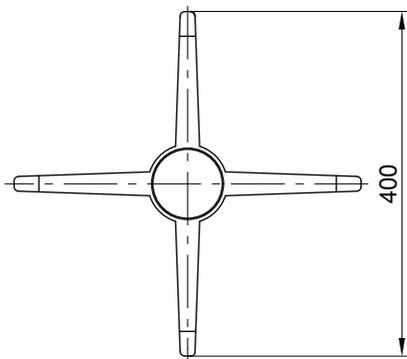


Systemgröße Ø mm	Maß [mm]	
	a	
80	80	
110	110	

Abstandhalter

Liefereinheit 5 Stück

Einsetzbar für Schachtinnenmaß 130 × 130 mm bis 250 × 250 mm
oder Ø 150 mm bis Ø 300 mm.

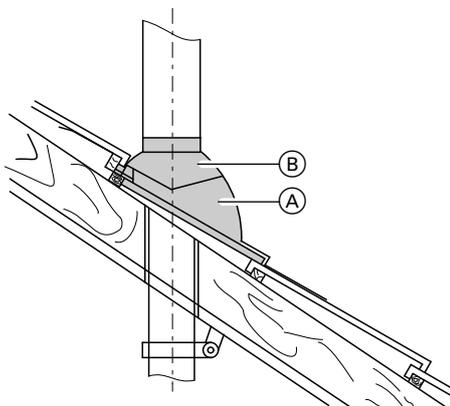


Systemgröße Ø 80 und 110 mm

5.10 Dachelemente

Universal-Dachpfanne

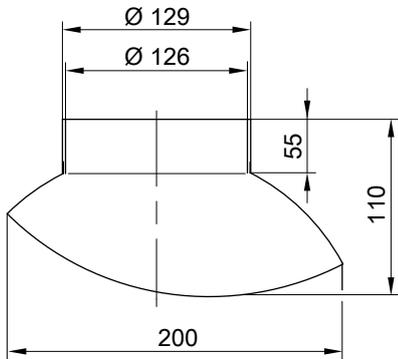
Geeignet für Dachneigungen von 25 bis 45°.



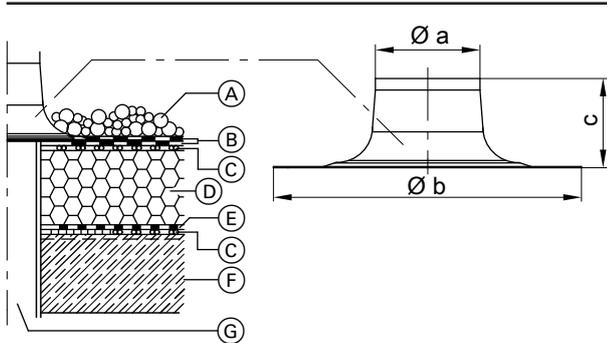
- Ⓐ Universal-Dachpfanne
- Ⓑ Rohrdurchführung für Universal-Dachpfanne

Rohrdurchführung für Klöber-Dachpfannen

Geeignet für Dachneigungen von 20 bis 50°.



Flachdachkragen



- Ⓒ Belüftungsbahn
- Ⓓ Wärmedämmung
- Ⓔ Isolierung
- Ⓕ Decke
- Ⓖ Senkrechte Koaxial-Dachdurchführung

Systemgröße Ø mm	Maß [mm]		
	a	b	c
80	135	390	250
110	170	470	250
150	170	450	254
200	220	500	254

- Ⓐ Kiesschüttung
- Ⓑ Isolierbahn

Regelungen

6.1 Vitotronic 200, Typ KW6B, für gleitend abgesenkte Kesselwassertemperatur

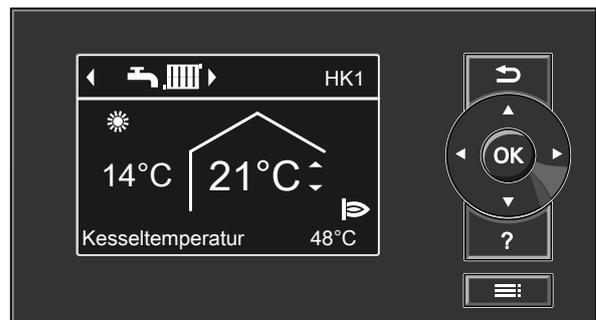
Aufbau und Funktionen

Modularer Aufbau

Die Regelung besteht aus Grundgerät, Elektronikmodulen und Bedieneinheit.

Grundgerät:

- Netzschalter
- Optolink Laptop-Schnittstelle
- Betriebs- und Störungsanzeige
- Entriegelungstaste
- Sicherungen



Bedieneinheit:

- Einfache Bedienung durch:
 - Grafikfähiges Display mit Klartextanzeige
 - Große Schrift und kontrastreiche schwarz-/weiß-Darstellung
 - Kontextbezogene Hilfetexte
- Mit digitaler Schaltuhr

- Bedientasten:
 - Navigation
 - Bestätigung
 - Hilfe
 - Erweitertes Menü
- Einstellungen:
 - Raumtemperatur
 - Reduzierter Raumtemperatur
 - Trinkwassertemperatur
 - Betriebsprogramm
 - Zeitprogramme für Raumbeheizung, Warmwasserbereitung und Zirkulation
 - Sparbetrieb
 - Partybetrieb
 - Ferienprogramm
 - Heizkennlinien
 - Codierungen
 - Aktorentests
 - Prüfbetrieb
- Anzeigen:
 - Kesselwassertemperatur
 - Warmwassertemperatur
 - Betriebsdaten
 - Diagnosedaten
 - Störungsmeldungen
- Verfügbare Sprachen:
 - Deutsch
 - Bulgarisch
 - Tschechisch
 - Dänisch
 - Englisch
 - Spanisch
 - Estnisch
 - Französisch
 - Kroatisch
 - Italienisch
 - Lettisch
 - Litauisch
 - Ungarisch
 - Niederländisch
 - Polnisch
 - Russisch
 - Rumänisch
 - Slowenisch
 - Finnisch
 - Schwedisch
 - Türkisch

Funktionen

- Witterungsgeführte Regelung der Kesselwasser- und/oder Vorlauf-temperatur
- Regelung von einem Heizkreis ohne Mischer und zwei Heizkreisen mit Mischer
- Elektronische Maximal- und Minimaltemperaturbegrenzung
- Bedarfsabhängige Heizkreispumpen- und Brennerabschaltung
- Einstellung einer variablen Heizgrenze
- Pumpenblockierschutz
- Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage
- Integriertes Diagnosesystem
- Wartungsanzeige
- Speichertemperaturregelung mit Vorrangschaltung
- In Verbindung mit Solarregelungsmodul, Typ SM1:
 - Regelung der solaren Trinkwassererwärmung und Heizungsunterstützung
 - Grafische Darstellung des Solarenergieertrags
- Zusatzfunktion für die Trinkwassererwärmung (kurzzeitiges Aufheizen auf eine höhere Temperatur)
- Programm Estrichtrocknung
- Externes Einschalten und Sperren (in Verbindung mit Erweiterung EA1)

Zur Verringerung der Aufheizleistung kann bei niedrigen Außentemperaturen die reduzierte Raumtemperatur angehoben werden. Zur Verkürzung der Aufheizzeit nach einer Absenkephase wird für eine begrenzte Zeit die Vorlauf-temperatur erhöht. Gemäß GEG muss eine raumweise Temperaturregelung, z. B. durch Thermostatventile erfolgen.

Regelcharakteristik

PI-Verhalten mit modulierendem Ausgang.

Schaltuhr

Digitale Schaltuhr (in der Bedieneinheit integriert)

- Tages- und Wochenprogramm
 - Automatische Sommer-/Winterzeitumstellung
 - Automatikfunktion für Trinkwassererwärmung und Trinkwasserzirkulationspumpe
 - Uhrzeit, Wochentag und Standard-Schaltzeiten für die Raumbeheizung, die Trinkwassererwärmung und die Trinkwasserzirkulationspumpe sind werkseitig voreingestellt
 - Schaltzeiten individuell programmierbar, max. vier Zeitphasen pro Tag
- Kürzester Schaltabstand: 10 Minuten
Gangreserve: 14 Tage

Einstellung der Betriebsprogramme

Bei allen Betriebsprogrammen ist die Frostschutzüberwachung (siehe Frostschutzfunktion) der Heizungsanlage aktiv.

Folgende Betriebsprogramme können eingestellt werden:

- Heizen und Warmwasser
- Nur Warmwasser
- Abschaltbetrieb

Externe Betriebsprogramm-Umschaltung in Verbindung mit Erweiterung EA1.

Frostschutzfunktion

- Die Frostschutzfunktion wird bei Unterschreiten der Außentemperatur von ca. +1 °C eingeschaltet.
In der Frostschutzfunktion wird die Heizkreispumpe eingeschaltet und das Kesselwasser auf einer unteren Temperatur von ca. 20 °C gehalten.
Der Speicher-Wassererwärmer wird auf ca. 20 °C erwärmt.
- Die Frostschutzfunktion wird bei Überschreiten der Außentemperatur von ca. +3 °C ausgeschaltet.

Sommerbetrieb

Betriebsprogramm „☀“

Der Brenner wird nur in Betrieb gesetzt, wenn der Speicher-Wassererwärmer aufgeheizt werden muss bzw. wenn beim Gas-Brennwertkombigerät eine Zapfung erfolgt.

Heizkennlinieneinstellung (Neigung und Niveau)

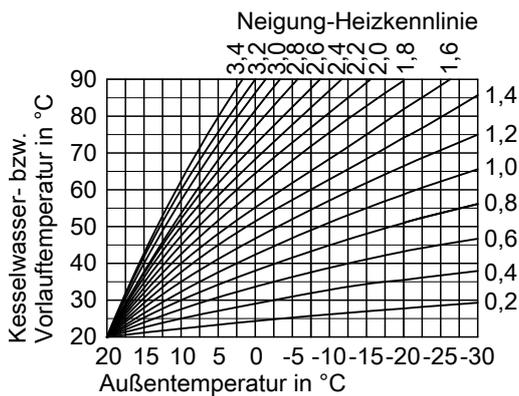
Die Vitotronic 200 regelt witterungsgeführt die Kesselwassertemperatur (= Vorlauf-temperatur des Heizkreises ohne Mischer) **und** die Vorlauf-temperatur der Heizkreise mit Mischer (in Verbindung mit Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer). Dabei wird die Kesselwassertemperatur automatisch um 0 bis 40 K höher als der höchste momentan erforderliche Vorlauf-temperatur-Sollwert geregelt (Auslieferungszustand 8 K).

Die zum Erreichen einer bestimmten Raumtemperatur erforderliche Vorlauf-temperatur hängt von der Heizungsanlage und von der Wärmedämmung des zu beheizenden Gebäudes ab.

Mit der Einstellung der Heizkennlinien werden die Kesselwassertemperatur und die Vorlauf-temperatur an diese Bedingungen angepasst. Heizkennlinien:

Die Kesselwassertemperatur ist durch den Temperaturwächter und durch die an der elektronischen Maximaltemperaturregelung eingestellte Temperatur nach oben begrenzt.

Die Vorlauf-temperatur kann die Kesselwassertemperatur nicht übersteigen.



Kesseltemperatursensor

Technische Daten

Sensortyp	Viessmann NTC, 10 kΩ bei 25 °C
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +200 °C
– Lagerung und Transport	-20 bis +70 °C

Speichertemperatursensor

Technische Daten

Leitungslänge	3,75 m, steckerfertig
Schutzart	IP32
Sensortyp	Viessmann NTC 10 kΩ bei 25 °C
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +90 °C
– Lagerung und Transport	-20 bis +70 °C

Technische Daten Vitotronic 200, Typ KW6B

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Nennstrom	6 A
Schutzklasse	I
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +35 °C Verwendung in Wohn- und Heizräumen (normale Umgebungsbedingungen)
– Lagerung und Transport	-20 bis +65 °C

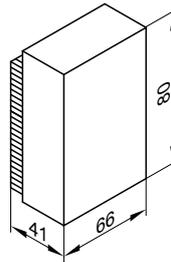
Außentemperatursensor

Montageort

- Nord- oder Nordwestwand des Gebäudes
- 2 bis 2,5 m über dem Boden, für mehrgeschossige Gebäude in der oberen Hälfte des 2. Geschosses

Anschluss

- 2-adrige Leitung, Leitungslänge max. 35 m bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm² Kupfer
- Leitung darf nicht zusammen mit 230/400-V-Leitungen verlegt werden.



Technische Daten

Schutzart	IP43 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten.
Sensortyp	Viessmann NTC 10 kΩ bei 25 °C
Zulässige Umgebungstemperatur bei Betrieb, Lagerung und Transport	-40 bis +70 °C

Einstellung elektronischer Temperaturwächter (Heizbetrieb)	95 °C (Umstellen nicht möglich)
Einstellbereich der Trinkwassertemperatur	10 bis 68 °C
Einstellbereich der Heizkennlinie	
Neigung	0,2 bis 3,5
Niveau	-13 bis 40 K

6.2 Übersicht Regelungszubehör

Zubehör zu Vitotronic 200, Typ KW6B

- Vitotrol 200-A
- Vitotrol 300-A
- Vitotrol 200-RF
- Funk-Basis
- Funk-Repeater
- Raumtemperatursensor
- Tauchtemperatursensor
- KM-BUS-Verteiler
- Erweiterungssatz Mischer (Mischermontage)
- Erweiterungssatz Mischer (Wandmontage)
- Tauchtemperaturwächter
- Anlegetemperaturwächter
- Solarregelungsmodul, Typ SM1
- Interne Erweiterung H1
- Interne Erweiterung H2
- Erweiterung EA1
- Vitoconnect, Typ OPTO2
- LON-Verbindungsleitung
- LON-Kupplung
- LON-Verbindungsstecker
- LON-Anschlussdose
- Abschlusswiderstand
- Kommunikationsmodul LON

Zubehör zu ViCare Smart Climate

- ViCare Heizkörper-Thermostat
- ViCare Fußboden-Thermostat
- ViCare Klimasensor
- ViCare Funk-Repeater
- Funk-Repeater für Unterputz-Montage

Hinweis

Weitere Informationen zur Kommunikationstechnik siehe Planungsunterlagen „Vitoconnect“ und „Daten-Kommunikation“.

6.3 Regelungszubehör

Hinweis zur Raumtemperaturaufschaltung (RS-Funktion) bei Fernbedienungen

Die RS-Funktion nicht aktivieren bei Fußbodenheizkreisen (Trägheit).

Die RS-Funktion darf bei Heizungsanlagen mit einem Heizkreis ohne Mischer und Heizkreisen mit Mischer nur auf die Heizkreise mit Mischer wirken.

Hinweis zu Vitotrol 200-A und Vitotrol 300-A

Für jeden Heizkreis einer Heizungsanlage kann eine Vitotrol 200-A oder eine Vitotrol 300-A eingesetzt werden. Die Vitotrol 200-A kann einen Heizkreis bedienen, die Vitotrol 300-A bis zu drei Heizkreise. Es können max. zwei Fernbedienungen an die Regelung angeschlossen werden.

Hinweis

Leitungsgebundene Fernbedienungen sind nicht mit der Funk-Basis kombinierbar.

Vitotrol 200-A

Best.-Nr. Z008341

KM-BUS-Teilnehmer

- Anzeigen:
 - Raumtemperatur
 - Außentemperatur
 - Betriebszustand
- Einstellungen:
 - Raumtemperatur-Sollwert für Normalbetrieb (normale Raumtemperatur)

Hinweis

Die Einstellung des Raumtemperatur-Sollwerts für reduzierten Betrieb (reduzierte Raumtemperatur) erfolgt an der Regelung.

- Betriebsprogramm
- Party- und Sparbetrieb über Tasten aktivierbar
- Integrierter Raumtemperatursensor zur Raumtemperatur-Aufschaltung (nur für einen Heizkreis mit Mischer)

Montageort:

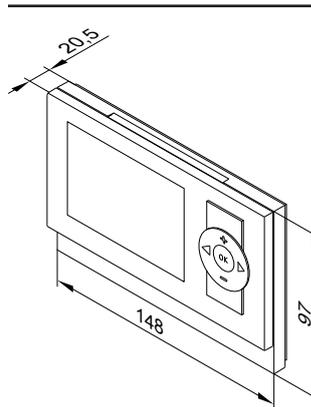
- Witterungsgeführter Betrieb:
 - Montage an beliebiger Stelle im Gebäude
- Raumtemperatur-Aufschaltung:
 - Der integrierte Raumtemperatursensor erfasst die Raumtemperatur und bewirkt eine evtl. erforderliche Korrektur der Vorlauftemperatur.

Die erfasste Raumtemperatur ist abhängig vom Montageort:

- Hauptwohnraum an einer Innenwand gegenüber von Heizkörpern
- Nicht in Regalen, Nischen
- Nicht in unmittelbarer Nähe von Türen oder in der Nähe von Wärmequellen (z. B. direkte Sonneneinstrahlung, Kamin, Fernsehgerät usw.)

Anschluss:

- 2-adrige Leitung, Leitungslänge max. 50 m (auch bei Anschluss mehrerer Fernbedienungen)
- Leitung darf nicht zusammen mit 230/400-V-Leitungen verlegt werden.
- Kleinspannungsstecker im Lieferumfang



Technische Daten

Spannungsversorgung	Über KM-BUS
Leistungsaufnahme	0,2 W
Schutzklasse	III
Schutzart	IP 30 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +40 °C
– Lagerung und Transport	-20 bis +65 °C
Einstellbereich des Raumtemperatur-Sollwerts für Normalbetrieb	3 bis 37 °C

Hinweise

- Falls die Vitotrol 200-A zur Raumtemperatur-Aufschaltung eingesetzt wird, muss das Gerät in einem Hauptwohnraum (Führungsraum) platziert werden.
- Max. 2 Vitotrol 200-A an die Regelung anschließen.

Vitotrol 300-A

Best.-Nr. Z008342

KM-BUS-Teilnehmer

- Anzeigen:
 - Raumtemperatur
 - Außentemperatur
 - Betriebsprogramm
 - Betriebszustand
 - Grafische Darstellung des Solarenergieertrags in Verbindung mit Solarregelungsmodul, Typ SM1
- Einstellungen:
 - Raumtemperatur-Sollwert für Normalbetrieb (normale Raumtemperatur) und reduzierten Betrieb (reduzierte Raumtemperatur)
 - Warmwassertemperatur-Sollwert
 - Betriebsprogramm, Schaltzeiten für Heizkreise, Trinkwassererwärmung und Zirkulationspumpe sowie weitere Einstellungen über Menü in Klartextanzeige im Display
- Party- und Sparbetrieb über Menü aktivierbar
- Integrierter Raumtemperatursensor zur Raumtemperatur-Aufschaltung (nur für einen Heizkreis mit Mischer)

Montageort:

- Witterungsgeführter Betrieb:
 - Montage an beliebiger Stelle im Gebäude
- Raumtemperatur-Aufschaltung:
 - Der integrierte Raumtemperatursensor erfasst die Raumtemperatur und bewirkt eine evtl. erforderliche Korrektur der Vorlauftemperatur.

Die erfasste Raumtemperatur ist abhängig vom Montageort:

- Hauptwohnraum an einer Innenwand gegenüber von Heizkörpern
- Nicht in Regalen, Nischen
- Nicht in unmittelbarer Nähe von Türen oder in der Nähe von Wärmequellen (z. B. direkte Sonneneinstrahlung, Kamin, Fernsehgerät usw.)

Anschluss:

- 2-adrige Leitung, Leitungslänge max. 50 m (auch bei Anschluss mehrerer Fernbedienungen)
- Leitung darf nicht zusammen mit 230/400-V-Leitungen verlegt werden.
- Kleinspannungsstecker im Lieferumfang

Hinweis zu Vitotrol 200-RF

Funk-Fernbedienung mit integriertem Funk-Sender zum Betrieb mit der Funk-Basis.

Für jeden Heizkreis einer Heizungsanlage kann eine Vitotrol 200-RF eingesetzt werden.

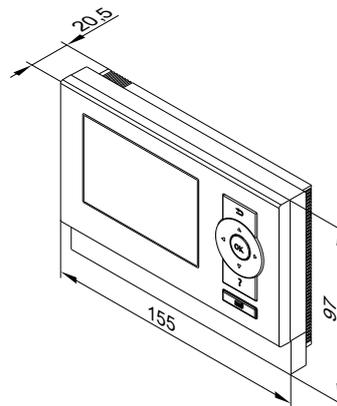
Die Vitotrol 200-RF kann einen Heizkreis bedienen.

Max. 3 Funk-Fernbedienungen können an die Regelung angeschlossen werden.

Vitotrol 200-RF

Best.-Nr. Z011219

Funk-Teilnehmer



Technische Daten

Spannungsversorgung über KM-BUS

Leistungsaufnahme	0,5 W
Schutzklasse	III
Schutzart	IP 30 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten

Zulässige Umgebungstemperatur

– Betrieb	0 bis +40 °C
– Lagerung und Transport	–20 bis +65 °C

Einstellbereich des Raumtemperatur-Sollwerts

3 bis 37 °C

Hinweis

Die Funk-Fernbedienung ist **nicht** mit leitungsgebundenen Fernbedienungen kombinierbar.

- Anzeigen:
 - Raumtemperatur
 - Außentemperatur
 - Betriebszustand
 - Empfangsqualität des Funksignals

- Einstellungen:
 - Raumtemperatur-Sollwert für Normalbetrieb (normale Raumtemperatur)

Hinweis

Die Einstellung des Raumtemperatur-Sollwerts für reduzierten Betrieb (reduzierte Raumtemperatur) erfolgt an der Regelung.

- Betriebsprogramm

Regelungen (Fortsetzung)

- Party- und Sparbetrieb über Tasten aktivierbar
- Integrierter Raumtemperatursensor zur Raumtemperatur-Aufschaltung (nur für einen Heizkreis mit Mischer)

Montageort:

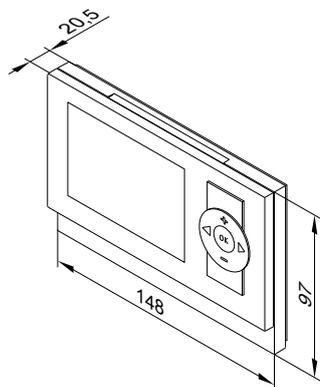
- Witterungsgeführter Betrieb:
Montage an beliebiger Stelle im Gebäude
- Raumtemperatur-Aufschaltung:
Der integrierte Raumtemperatursensor erfasst die Raumtemperatur und bewirkt eine ggf. erforderliche Korrektur der Vorlauftemperatur.

Die erfasste Raumtemperatur ist abhängig vom Montageort:

- Hauptwohnraum an einer Innenwand gegenüber von Heizkörpern
- Nicht in Regalen, Nischen
- Nicht in unmittelbarer Nähe von Türen oder in der Nähe von Wärmequellen (z. B. direkte Sonneneinstrahlung, Kamin, Fernsehgerät usw.)

Hinweis

Planungsanleitung „Funk-Zubehör“ beachten.



Technische Daten

Spannungsversorgung	2 AA Batterien 3 V
Funkfrequenz	868 MHz
Funkreichweite	Siehe Planungsanleitung „Funk-Zubehör“
Schutzklasse	III
Schutzart	IP 30 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +40 °C
– Lagerung und Transport	-20 bis +65 °C
Einstellbereich des Raumtemperatur-Sollwerts für Normalbetrieb	
	3 bis 37 °C

Funk-Basis

Best.-Nr. Z011413

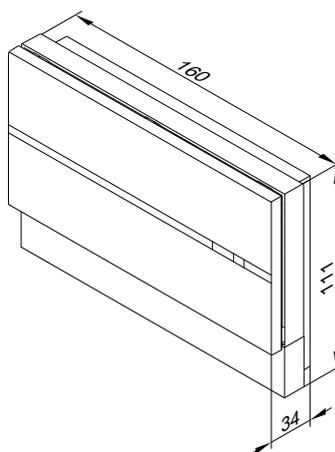
KM-BUS-Teilnehmer

Zur Kommunikation zwischen der Vitotronic Regelung und der Funk-Fernbedienung Vitotrol 200-RF.

Für max. 3 Funk-Fernbedienungen. Nicht in Verbindung mit einer leitungsgebundenen Fernbedienung.

Anschluss:

- 2-adrige Leitung, Leitungslänge max. 50 m (auch bei Anschluss mehrerer KM-BUS-Teilnehmer).
- Leitung darf nicht zusammen mit 230/400-V-Leitungen verlegt werden.



Regelungen (Fortsetzung)

Technische Daten

Spannungsversorgung über KM-BUS	
Leistungsaufnahme	1 W
Funkfrequenz	868 MHz
Schutzklasse	III
Schutzart	IP 20 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +40 °C
– Lagerung und Transport	-20 bis +65 °C

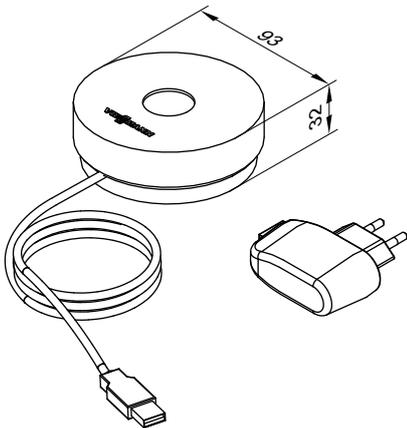
Funk-Repeater

Best.-Nr. 7456538

Netzbetriebener Funk-Repeater zur Erhöhung der Funkreichweite und für den Betrieb in funkkritischen Bereichen. Planungsanleitung „Funk-Zubehör“ beachten.

Max. 1 Funk-Repeater pro Vitotronic Regelung einsetzen.

- Umgehung stark diagonaler Durchdringung der Funksignale durch eisenarmierte Betondecken und/oder durch mehrere Wände
- Umgehung größerer metallischer Gegenstände, die sich zwischen den Funkkomponenten befinden.



Technische Daten

Spannungsversorgung	230 V~/5 V $\overline{=}$ über Steckernetzteil
Leistungsaufnahme	0,25 W
Funkfrequenz	868 MHz
Leitungslänge	1,1 m mit Stecker
Schutzklasse	II
Schutzart	IP 20 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +55 °C
– Lagerung und Transport	-20 bis +75 °C

Raumtemperatursensor

Best.-Nr. 7438537

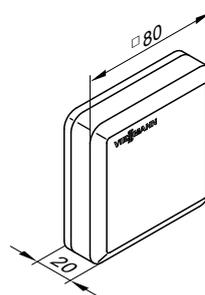
Separater Raumtemperatursensor als Ergänzung zur Vitotrol 300-A einzusetzen, falls die Vitotrol 300-A nicht im Hauptwohnraum oder nicht an geeigneter Position zur Temperaturerfassung und Einstellung platziert werden kann.

Anbringung im Hauptwohnraum an einer Innenwand, gegenüber von Heizkörpern. Nicht in Regalen, Nischen, in unmittelbarer Nähe von Türen oder von Wärmequellen anbringen, z. B. direkte Sonneneinstrahlung, Kamin, Fernsehgerät usw.

Der Raumtemperatursensor wird an die Vitotrol 300-A angeschlossen.

Anschluss:

- 2-adrige Leitung mit einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm² Kupfer
- Leitungslänge ab Fernbedienung max. 30 m
- Leitung darf nicht zusammen mit 230/400-V-Leitungen verlegt werden.



Technische Daten

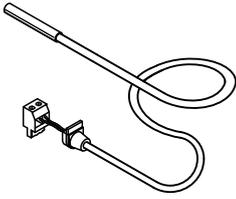
Schutzklasse	III
Schutzart	IP 30 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten
Sensortyp	Viessmann NTC 10 k Ω bei 25 °C
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +40 °C
– Lagerung und Transport	-20 bis +65 °C

Tauchtemperatursensor

Best.-Nr. 7438702

Zur Erfassung einer Temperatur in einer Tauchhülse

Regelungen (Fortsetzung)



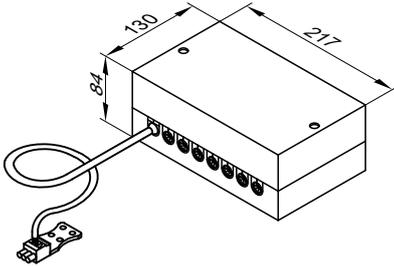
Technische Daten

Leitungslänge	5,8 m, steckerfertig
Schutzart	IP32 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten.
Sensortyp	Viessmann NTC 10 kΩ, bei 25 °C
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +90 °C
– Lagerung und Transport	–20 bis +70 °C

KM-BUS-Verteiler

Best.-Nr. 7415028

Zum Anschluss von 2 bis 9 Geräten am KM-BUS der Regelung



Technische Daten

Leitungslänge	3,0 m, steckerfertig
Schutzart	IP 32 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +40 °C
– Lagerung und Transport	–20 bis +65 °C

Erweiterungssatz Mischer mit integriertem Mischer-Motor

Best.-Nr. ZK02940

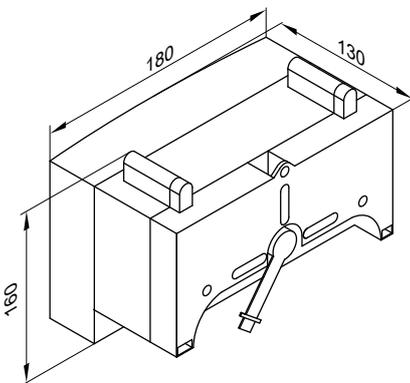
KM-BUS-Teilnehmer

Bestandteile:

- Mischerelektronik mit Mischer-Motor für Viessmann Mischer DN 20 bis DN 50 und R ½ bis R 1¼
- Vorlauftemperatursensor (Anlegetemperatursensor)
- Stecker für Anschluss der Heizkreispumpe
- Netzanschlussleitung (3,0 m lang) mit Stecker
- BUS-Anschlussleitung (3,0 m lang) mit Stecker

Der Mischer-Motor wird direkt auf den Viessmann Mischer DN 20 bis DN 50 und R ½ bis R 1¼ montiert.

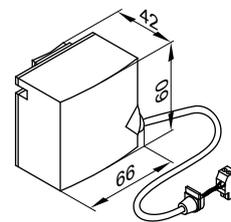
Mischerelektronik mit Mischer-Motor



Technische Daten Mischerelektronik mit Mischer-Motor

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Nennstrom	2 A
Leistungsaufnahme	5,5 W
Schutzart	IP 32D gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten
Schutzklasse	I
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +40 °C
– Lagerung und Transport	–20 bis +65 °C
Nennbelastbarkeit des Relaisausgangs für die Heizkreispumpe [20]	2(1) A, 230 V~
Drehmoment	3 Nm
Laufzeit für 90° <	120 s

Vorlauftemperatursensor (Anlegetemperatursensor)



Wird mit einem Spannbands befestigt.

Technische Daten Vorlauftemperatursensor

Leitungslänge	2,0 m, steckerfertig
Schutzart	IP 32D gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten
Sensortyp	Viessmann NTC 10 kΩ bei 25 °C
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +120 °C
– Lagerung und Transport	–20 bis +70 °C

Regelungen (Fortsetzung)

Erweiterungssatz Mischer für separaten Mischer-Motor

Best.-Nr. ZK02941

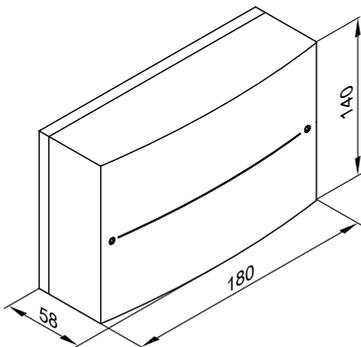
KM-BUS-Teilnehmer

Zum Anschluss eines separaten Mischer-Motors

Bestandteile:

- Mischerelektronik zum Anschluss eines separaten Mischer-Motors
- Vorlauftemperatursensor (Anlegetemperatursensor)
- Stecker für Anschluss der Heizkreispumpe und des Mischer-Motors
- Netzanschlussleitung (3,0 m lang) mit Stecker
- BUS-Anschlussleitung (3,0 m lang) mit Stecker

Mischerelektronik



Technische Daten Mischerelektronik

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Nennstrom	2 A
Leistungsaufnahme	1,5 W
Schutzart	IP 20D gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten
Schutzklasse	I

Zulässige Umgebungstemperatur

- Betrieb 0 bis +40 °C
- Lagerung und Transport –20 bis +65 °C

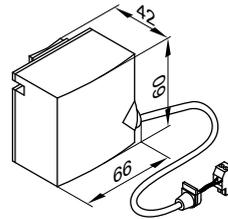
Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge

- Heizkreispumpe [20] 2(1) A, 230 V~
- Mischer-Motor 0,1 A, 230 V~

Erforderliche Laufzeit des

Mischer-Motors für 90° < Ca. 120 s

Vorlauftemperatursensor (Anlegetemperatursensor)



Wird mit einem Spannband befestigt.

Technische Daten Vorlauftemperatursensor

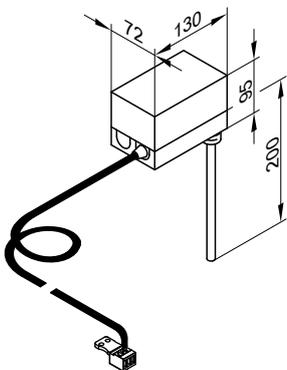
Leitungslänge	5,8 m, steckerfertig
Schutzart	IP 32D gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten
Sensortyp	Viessmann NTC 10 kΩ bei 25 °C
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +120 °C
– Lagerung und Transport	–20 bis +70 °C

Tauchtemperaturwächter

Best.-Nr. 7151728

Als Temperaturwächter Maximaltemperaturbegrenzung für Fußbodenheizung einsetzbar.

Der Temperaturwächter wird am Heizungsvorlauf angebaut. Bei zu hoher Vorlauftemperatur schaltet der Temperaturwächter die Heizkreispumpe aus.



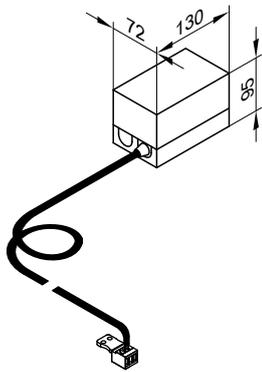
Technische Daten

Leitungslänge	4,2 m, steckerfertig
Einstellbereich	30 bis 80 °C
Schaltdifferenz	Max. 11 K
Schaltleistung	6(1,5) A, 250 V~
Einstellskala	Im Gehäuse
Tauchhülse aus Edelstahl (Außengewinde)	R ½ x 200 mm
DIN Reg.-Nr.	DIN TR 1168

Anlegetemperaturwächter

Best.-Nr. 7151729

Als Temperaturwächter Maximaltemperaturbegrenzung für Fußbodenheizung (nur in Verbindung mit metallischen Rohren) einsetzbar. Der Temperaturwächter wird am Heizungsvorlauf angebaut. Bei zu hoher Vorlauftemperatur schaltet der Temperaturwächter die Heizkreispumpe aus.



Technische Daten

Leitungslänge	4,2 m, steckerfertig
Einstellbereich	30 bis 80 °C
Schaltdifferenz	Max. 14 K
Schaltleistung	6(1,5) A, 250 V~
Einstellskala	Im Gehäuse
DIN Reg.-Nr.	DIN TR 1168

Solarregelungsmodul, Typ SM1

Best.-Nr. Z014470

Technische Angaben

Funktionen

- Leistungsbilanzierung und Diagnosesystem
- Bedienung und Anzeige erfolgt über die Viessmann Regelung.
- Schalten der Solarkreispumpe
- Beheizung von 2 Verbrauchern über ein Kollektorfeld
- 2. Temperatur-Differenzregelung
- Thermostatfunktion zur Nachheizung oder zur Nutzung überschüssiger Wärme
- Drehzahlregelung der Solarkreispumpe über PWM-Eingang (Fabrikat Grundfos und Wilo)
- Solarertragsabhängige Unterdrückung der Nacherwärmung des Speicher-Wassererwärmers durch den Wärmeerzeuger
- Aufheizung der solarbeheizten Vorwärmstufe (bei Speicher-Wassererwärmern ab 400 l Inhalt)
- Sicherheitsabschaltung der Kollektoren
- Elektronische Begrenzung der Temperatur im Speicher-Wassererwärmer
- Schalten einer zusätzlichen Pumpe oder eines Ventils über Relais

Zur Realisierung folgender Funktionen Tauchtemperatursensor Best.-Nr. 7438702 mitbestellen:

- Für Zirkulationsumschaltung bei Anlagen mit 2 Speicher-Wassererwärmern
- Für Rücklaufumschaltung zwischen Wärmeerzeuger und Heizwasser-Pufferspeicher
- Für Rücklaufumschaltung zwischen Wärmeerzeuger und Primärwärmespeicher
- Zur Beheizung weiterer Verbraucher

Aufbau

Das Solarregelungsmodul enthält:

- Elektronik
- Anschlussklemmen:
 - 4 Sensoren
 - Solarkreispumpe
 - KM-BUS
 - Netzanschluss (Netzschalter bauseits)

- PWM-Ausgang für die Ansteuerung der Solarkreispumpe
- 1 Relais zum Schalten einer Pumpe oder eines Ventils

Kollektortemperatursensor

Zum Anschluss im Gerät

Bauseitige Verlängerung der Anschlussleitung:

- 2-adrige Leitung, Leitungslänge max. 60 m bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm² Kupfer
- Leitung darf nicht zusammen mit 230V/400-V-Leitungen verlegt werden.

Technische Daten Kollektortemperatursensor

Leitungslänge	2,5 m
Schutzart	IP 32 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten.
Sensortyp	Viessmann NTC 20 kΩ bei 25 °C
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	–20 bis +200 °C
– Lagerung und Transport	–20 bis +70 °C

Speichertemperatursensor

Zum Anschluss im Gerät

Bauseitige Verlängerung der Anschlussleitung:

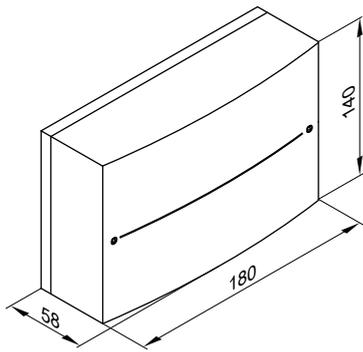
- 2-adrige Leitung, Leitungslänge max. 60 m bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm² Kupfer
- Leitung darf nicht zusammen mit 230/400-V-Leitungen verlegt werden.

Technische Daten Speichertemperatursensor

Leitungslänge	3,75 m
Schutzart	IP 32 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten.
Sensortyp	Viessmann NTC 10 kΩ bei 25 °C
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +90 °C
– Lagerung und Transport	–20 bis +70 °C

Bei Anlagen mit Viessmann Speicher-Wassererwärmern wird der Speichertemperatursensor in den Einschraubwinkel im Heizwasser-rücklauf eingebaut (Lieferumfang oder Zubehör zum jeweiligen Speicher-Wassererwärmer).

Regelungen (Fortsetzung)



Schutzklasse	I
Schutzart	IP 20 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten.
Wirkungsweise	Typ 1B gemäß EN 60730-1
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +40 °C Verwendung in Wohn- und Heizräumen (normale Umgebungsbedingungen)
– Lagerung und Transport	–20 bis +65 °C
Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge	
– Halbleiterrelais 1	1 (1) A, 230 V~
– Relais 2	1 (1) A, 230 V~
– Gesamt	Max. 2 A

Technische Daten Solarregelungsmodul

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Nennstrom	2 A
Leistungsaufnahme	1,5 W

Interne Erweiterung H1

Best.-Nr. 7436476

Elektronikleiterplatte zum Einbau in die Regelung.

Mit der Erweiterung können folgende Funktionen realisiert werden:

Funktion	Nennbelastbarkeit des Relaisausgangs
– Anschluss eines externen Sicherheitsmagnetventils (Flüssiggas)	1(0,5) A 250 V~
– Anschluss einer Sammelstörmeldung	2(1) A 250 V~

Technische Daten

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz

Interne Erweiterung H2

Best.-Nr. 7436477

Elektronikleiterplatte zum Einbau in die Regelung.

Mit der Erweiterung können folgende Funktionen realisiert werden:

Funktion	Nennbelastbarkeit des Relaisausgangs
– Verriegelung externer Abluftgeräte	4(2) A 250 V~
– Anschluss einer Sammelstörmeldung	2(1) A 250 V~

Technische Daten

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz

Erweiterung EA1

Best.-Nr. 7452091

Funktionserweiterung im Gehäuse zur Wandmontage.

Über die Ein- und Ausgänge können bis zu 5 Funktionen realisiert werden:

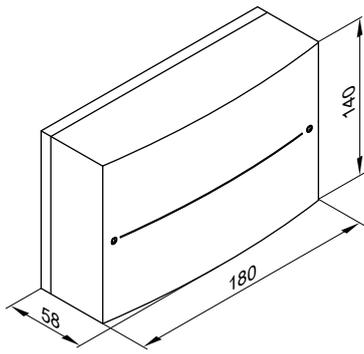
- 1 Schaltausgang (potenzialfreier Wechsler)
 - Ausgabe Sammelstörmeldung
 - Ansteuerung Zubringerpumpe zu einer Unterstation
- 1 Analog-Eingang (0 bis 10 V)
 - Vorgabe des Kesselwassertemperatur-Sollwerts
- 3 Digital-Eingänge
 - Externe Umschaltung des Betriebsstatus für die Heizkreise 1 bis 3 bei Regelung für witterungsgeführten Betrieb
 - Externes Sperren
 - Externes Sperren mit Sammelstörmeldung
 - Anforderung einer Mindestkesselwassertemperatur

- Störungsmeldungen
- Kurzzeitbetrieb Trinkwasserzirkulationspumpe bei Regelung für witterungsgeführten Betrieb

Netzanschluss Trinkwasserzirkulationspumpe

Trinkwasserzirkulationspumpen mit eigener interner Regelung müssen über einen separaten Netzanschluss angeschlossen werden. Der Netzanschluss über die Vitotronic Regelung oder das Vitotronic Zubehör ist nicht zulässig.

Regelungen (Fortsetzung)



Technische Daten

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Nennstrom	2 A
Leistungsaufnahme	4 W
Nennbelastbarkeit des Relaisausgangs	2(1) A, 250 V~
Schutzklasse	I
Schutzart	IP 20 D gemäß EN 60529 durch Aufbau/Einbau gewährleistet
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +40 °C Verwendung in Wohn- und Heizräumen (normale Umgebungsbedingungen)
– Lagerung und Transport	–20 bis +65 °C

Vitoconnect, Typ OPTO2

Best.-Nr. ZK03836

- Internet-Schnittstelle zum Fernbedienen einer Heizungsanlage mit 1 Wärmeerzeuger über WLAN mit DSL-Router
- Kompaktgerät zur Wandmontage
- Für Anlagenbedienung mit **ViCare App** und/oder **ViGuide**

Funktionen bei Bedienung mit ViCare App

- Abfragen der Temperaturen der angeschlossenen Heizkreise
- Intuitives Einstellen von Wunschtemperaturen und Zeitprogrammen für Raumbeheizung und Warmwasserbereitung
- Meldung von Fehlern an der Heizungsanlage per Push-Benachrichtigungen

Die ViCare App unterstützt Endgeräte mit folgenden Betriebssystemen:

- Apple iOS
- Google Android

Hinweis

- Kompatible Versionen: Siehe App Store oder Google Play.
- Weitere Informationen: Siehe www.vicare.info

Funktionen bei Bedienung mit ViGuide

- Monitoring von Heizungsanlagen nach Servicefreigabe durch Anlagenbetreiber
- Zugriff auf Betriebsprogramme, Sollwerte und Zeitprogramme
- Abfragen von Anlageninformationen aller angeschalteten Heizungsanlagen
- Anzeigen und Weiterleiten von Störungsmeldungen im Klartext

Hinweis

Weitere Informationen: Siehe www.viguide.info

Bauseitige Voraussetzungen

- Kompatible Heizungsanlagen mit Vitoconnect, Typ OPTO2

Hinweis

Unterstützte Regelungen: Siehe www.viessmann.de/vitoconnect

- Vor Inbetriebnahme sind die Systemvoraussetzungen für die Kommunikation über lokale IP-Netzwerke/WLAN zu prüfen.
- Port 443 (HTTPS) und Port 123 (NTP) müssen geöffnet sein.
- Die MAC-Adresse ist auf dem Aufkleber des Geräts abgedruckt.
- Internetanschluss mit Datenflatrate (**zeit- und volumenunabhängiger** Pauschaltarif)

Montageort

- Montageart: Wandmontage
- Montage nur innerhalb geschlossener Gebäude
- Der Montageort muss trocken und frostfrei sein.
- Abstand zum Wärmeerzeuger min. 0,3 m und max. 2,5 m

- Schuko-Steckdose 230 V/50 Hz max. 1,5 m neben Montageort
- Internetzugang mit ausreichendem WLAN-Signal

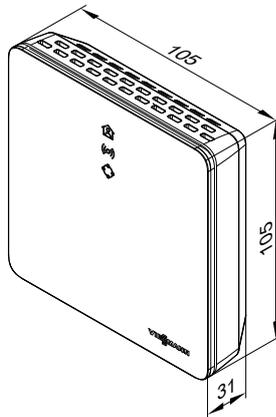
Hinweis

Das WLAN-Signal kann durch handelsübliche WLAN-Repeater verstärkt werden.

Lieferumfang

- Internet-Schnittstelle zur Wandmontage
- Netzanschlussleitung mit Steckernetzteil (1,5 m lang)
- Verbindungsleitung mit Optolink/USB (WLAN-Modul/Kesselkreisregelung, 3 m lang)

Technische Angaben



Regelungen (Fortsetzung)

Technische Daten Vitoconnect

Nennspannung	12 V $\overline{=}$
WLAN-Frequenz	2,4 GHz
WLAN-Verschlüsselung	Unverschlüsselt oder WPA2
Frequenzband	2400,0 bis 2483,5 MHz
Max. Sendeleistung	0,1 W (e.i.r.p.)
Internetprotokoll	IPv4
IP-Zuweisung	DHCP
Nennstrom	0,5 A
Leistungsaufnahme	5,5 W
Schutzklasse	III
Schutzart	IP20D gemäß EN 60529
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	+5 bis +40 °C Verwendung in Wohn- und Heizräumen (normale Umgebungsbedingungen)
– Lagerung und Transport	-20 bis +60 °C

Hinweis

Weitere Informationen zur Kommunikationstechnik siehe Planungsunterlagen „Vitoconnect“ und „Daten-Kommunikation“.

Technische Daten Steckernetzteil

Nennspannung	100 bis 240 V \sim
Nennfrequenz	50/60 Hz
Ausgangsspannung	12 V $\overline{=}$
Ausgangsstrom	1 A
Schutzklasse	II
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	+5 bis +40 °C Verwendung in Wohn- und Heizräumen (normale Umgebungsbedingungen)
– Lagerung und Transport	-20 bis +60 °C

Kommunikationsmodul LON

Best.-Nr. 7179113

Elektronikleiterplatte zum Datenaustausch mit:

- Vitotronic 200-H
- Vitocom 100, Typ LAN1

Und zur Anbindung an übergeordnete Gebäudeleitsysteme.

6.4 Zubehör zu ViCare Smart Climate

Einzelraumregelung für 1 Heizkreis mit ViCare Heizkörper-Thermostat und ViCare Fußboden-Thermostat über die ViCare App und ViGuide.

Wesentliche Funktionen:

- Für jeden Raum einstellbare Zeitprogramme regeln die Raumtemperaturen bedarfsgerecht.
- "Fenster offen"-Erkennung in Verbindung mit ViCare Heizkörper-Thermostaten

Voraussetzung:

- Mit dem Wärmeerzeuger verbundene Vitoconnect, Typ OPTO2. Siehe Seite 88.
- WLAN im Gebäude mit Internetzugang

ViCare Heizkörper-Thermostat

(Low-Power-Funk)

Best.-Nr. ZK03840

Batteriebetriebener Heizkörperstellantrieb zur Einzelraumregelung in Verbindung mit der Vitoconnect. Farbe Weiß.

- Mit integriertem Temperatursensor zur Erfassung der aktuellen Raumtemperatur.
- "Fenster offen"-Erkennung
- Stellkraft max. 70 N, max. Ventilhub 4,35 mm
- Einfache Montage auf Thermostatventile M 30 x 1,5 mm
- Durch mitgeliefertes Adapter-Set Montage auf Thermostatventile von Danfoss möglich.

Lieferumfang:

- ViCare Heizkörper-Thermostat
- Batterien 1,5 V (Typ AA, 2 Stück)
- Adapter-Set für Danfoss Thermostatventile Typen RA, RAV und RAVL

Hinweis

Wir empfehlen zur exakten Raumtemperaturregelung den Einsatz des ViCare Klimasensors.

ViCare Fußboden-Thermostat

(Low-Power-Funk)

Best.-Nr. ZK03838

Fußboden-Thermostat zur Einzelraumregelung in Verbindung mit Vitoconnect.

- Intelligente Regelung einer Fußbodenheizung mit bis zu 6 Heizzonen (18 thermische Stellantriebe)
- Das ViCare Fußboden-Thermostat verfügt über einen potenzialfreien Kontakt (230 V) zur Ansteuerung einer Pumpe.
- Eine integrierte Frostschutzfunktion verhindert Schäden an der Bausubstanz.

- Eine Antikalkfunktion verhindert das Festsetzen der Stellventile.
- Kompatibel mit thermischen Stellantrieben "stromlos offen/geschlossen".
- Über das ViCare Fußboden-Thermostat und die ViCare App kann die Raumtemperatur für jede Heizzone eingestellt werden. Je Heizzone ist ein ViCare Klimasensor zur Vorgabe des Temperaturwerts erforderlich.

Lieferumfang:

- ViCare Fußboden-Thermostat
- Externe Antenne mit Anschlussleitung, 1,3 m lang

Regelungen (Fortsetzung)

- Anlegetempersensoren mit Anschlussleitung, 1,8 m lang und Schlauchschelle
- Anschlussleitung, 1,2 m lang, mit Stecker
- Werkzeug zum Betätigen der Anlerntaster
- Montagematerial für Wandbefestigung

ViCare Klimasensor - Temperatur- und Feuchtesensor

(Low-Power-Funk)

Best.-Nr. ZK03839

Batteriebetriebener Temperatur- und Feuchtesensor zur Überwachung des Raumklimas in Verbindung mit Vitoconnect.

- Der ViCare Klimasensor erfasst die Temperatur und die relative Luftfeuchtigkeit im Raum. Diese Werte gibt er über Funk an die Vitoconnect weiter.
- In Räumen mit ViCare Heizkörper-Thermostat bzw. ViCare Fußboden-Thermostat ist mit dem ViCare Klimasensor eine präzise Einzelraumregelung möglich.

Lieferumfang:

- ViCare Klimasensor
- Batterie Knopfzelle CR2450, 600 mAh
- Montagematerial für Wandbefestigung

Hinweis

In Verbindung mit dem ViCare Fußboden-Thermostat ist je Heizzone ein Klimasensor erforderlich. Werden ViCare Heizkörper-Thermostate in sehr großen Räumen verwendet, empfehlen wir dort ViCare Klimasensoren einzusetzen.

ViCare Funk-Repeater für Aufputz-Montage

(Low-Power-Funk)

Best.-Nr. ZK05390

- Erweiterung des Low-Power-Funk-Netzwerks zur besseren Anbindung der ViCare Komponenten.

Lieferumfang:

- 1 ViCare Funk-Repeater
- 1 Steckernetzteil mit Anschlussleitung
- Montagematerial für Wandbefestigung

Hinweis

Kein Batteriebetrieb möglich. Steckdose in der Nähe des Aufstellorts erforderlich.

Funk-Repeater für Unterputz-Montage

(Low-Power-Funk)

Best.-Nr. ZK05462

- Zur Weiterleitung von Daten in großen Gebäuden.
- Montage in handelsüblicher Unterputzdose. Tiefe Unterputzdose, falls hinter einem Schalter oder einer Steckdose montiert werden soll.

Lieferumfang:

- 1 Funk-Repeater
- Anschlussmaterial

Starter-Paket Radiator Smart

Best.-Nr. ZK05391

- Einfaches Kennenlernen des Systems
- Für einen einfachen Einstieg in die smarte Steuerung von Heizkörpern

Lieferumfang:

- 1 Vitoconnect, Typ OPTO2
- 1 ViCare Heizkörper-Thermostat

Starter-Paket Radiator Eco

Best.-Nr. ZK05392

- Einfaches Kennenlernen des Systems
- Paket zur ersten Umsetzung der Regelklasse 8 (min. 3 Räume mit Einzelraumregelung)

Lieferumfang:

- 1 Vitoconnect, Typ OPTO2
- 3 ViCare Heizkörper-Thermostate

Starter-Paket Radiator S

Best.-Nr. ZK05393

- Erweiterung bestehender Einzelraumregelungen um 2 Heizkörper-Thermostate

Lieferumfang:

- 2 ViCare Heizkörper-Thermostate

Starter-Paket Radiator M

Best.-Nr. ZK05394

- Erweiterung bestehender Einzelraumregelungen um 4 Heizkörper-Thermostate

Lieferumfang:

- 4 ViCare Heizkörper-Thermostate

Regelungen (Fortsetzung)

Starter-Paket Radiator L

Best.-Nr. ZK05395

- Erweiterung bestehender Einzelraumregelungen um 6 Heizkörper-Thermostate

Lieferumfang:

- 6 ViCare Heizkörper-Thermostate

Anhang

7.1 Vorschriften und Richtlinien

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co. KG zeigen an, dass die Gas-Brennwertkessel Vitocrossal 300 nach den derzeit geltenden Richtlinien/Verordnungen, Normen und techn. Regeln geprüft und zugelassen sind.

Für die Erstellung und den Betrieb der Anlage sind die bauaufsichtlichen Regeln der Technik und die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Die Montage, der gas- und abgasseitige Anschluss, die Inbetriebnahme, der Elektroanschluss und die allgemeine Wartung/Instandhaltung dürfen nur von einem konzessionierten Fachbetrieb ausgeführt werden.

Die Installation eines Brennwertkessels muss bei dem zuständigen Gasversorgungsunternehmen angezeigt und genehmigt werden. Regional bedingt sind Genehmigungen für die Abgasanlage und den Kondenswasseranschluss an das öffentliche Abwassernetz erforderlich.

Vor Montagebeginn sind der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister und die zuständige Abwasserbehörde zu informieren. Die Wartung und ggf. Reinigung empfehlen wir einmal jährlich durchzuführen. Dabei ist die Gesamtanlage auf ihre einwandfreie Funktion zu prüfen. Aufgetretene Mängel sind zu beseitigen. Brennwertkessel dürfen nur mit den speziell ausgeführten, geprüften und bauaufsichtlich zugelassenen Abgasleitungen betrieben werden. Eine Umrüstung für andere als auf dem Typenschild angegebene Bestimmungsländer darf nur durch einen zugelassenen Fachbetrieb erfolgen, der gleichzeitig die Zulassung nach dem jeweiligen Landesrecht veranlasst.

7.2 Herstellererklärungen

Herstellererklärungen für die Beantragung von BAFA-/KfW-Fördermitteln und Produktkennwerte sind unter www.viessmann.com abrufbar.

Stichwortverzeichnis

A		L	
Abgasanlage.....	42	Leitfähigkeit.....	39
Abgas-Sicherheitstemperaturbegrenzer.....	43	M	
Abgassysteme.....	42, 46, 47, 48, 57	Magnetit.....	39
– Bauteile Außenwandverlegung.....	68	Mischererweiterung	
– Bauteile AZ-System.....	61	– Integrierter Mischer-Motor.....	84
– Bauteile Einfach-Rohr-System.....	70	– Separater Mischer-Motor.....	85
– Bauteile flexibles Einfach-Rohr-System.....	74	N	
– Dachelemente.....	76	Neigung.....	78
Abscheidvorrichtung.....	40	Neutralisation.....	40
Abwassersystem.....	40	Neutralisationseinrichtung.....	30, 31, 32, 40
Anlegetemperaturwächter.....	86	Neutralisationsgranulat.....	32
Aufenthaltsraum.....	46	Niveau.....	78
Aufstellbedingungen.....	34, 42	P	
Aufstellraum.....	34, 42	pH-Wert.....	39
Außentemperatursensor.....	79	R	
Außenwandführung.....	46, 54	Raumluftabhängige Betriebsweise.....	47, 57
AZ-System.....	42	Raumluftunabhängige Betriebsweise.....	35, 42, 46, 48
B		Raumtemperatursensor.....	83
Bauaufsichtliche Zulassung.....	44	Regelungen.....	77
Betriebsbedingungen.....	6	Richtlinien.....	91
D		S	
Dachdurchführung, senkrechte.....	47, 53	Schachtdurchführung.....	46, 47, 48, 57
Durchflusswiderstand, heizwasserseitiger.....	9	Schachtmaße.....	49, 58
E		Schaltuhr.....	78
Einbaumöglichkeiten.....	34, 42	Schlammabscheider.....	39
Elektrische Leitfähigkeit.....	39	Schmutzfänger.....	40
Enthärtung.....	39	Schornstein.....	42
Ergänzungswasser.....	38	Schornstein, zweizügig.....	49
Erweiterung EA1.....	87	Senkrechte Koaxial-Durchführung.....	53
Erweiterungssatz Mischer		Sensor	
– Integrierter Mischer-Motor.....	84	– Klimasensor.....	90
– Separater Mischer-Motor.....	85	Solarregelungsmodul	
Etage in der AZ-Leitung.....	67	– Technische Daten.....	87
F		Speicher-Wassererwärmer.....	10
Festbrennstoffkessel.....	49	Spezifisches Anlagenvolumen.....	39
Feuchteunempfindliche Abgasanlage.....	61	Spülwasser.....	39
Feuchteunempfindlicher Abgasanlage.....	48	Starter-Paket Radiator Eco.....	90
Flachdachdurchführung.....	53	Starter-Paket Radiator L.....	91
Flachdachkragen.....	53	Starter-Paket Radiator M.....	90
Frostschutz.....	39	Starter-Paket Radiator S.....	90
Frostschutzfunktion.....	78	Starter-Paket Radiator Smart.....	90
Füllwasser.....	38	T	
Funkkomponenten		Tauchtemperaturwächter.....	85
– Funk-Basis.....	82	Technische Angaben	
– Funk-Fernbedienung.....	81	– Solarregelungsmodul.....	86
– Funk-Repeater.....	83	Technische Daten	
Funk-Repeater für Unterputz-Montage.....	90	– Solarregelungsmodul.....	87
G		Temperatursensor	
GEG.....	78	– Kesseltemperatur.....	79
Grundgerät.....	77	– Raumtemperatursensor.....	83
H		Temperatursensoren	
Härte.....	39	– Außentemperatursensor.....	79
Heizkennlinien.....	78	Temperaturwächter	
Heizkreispumpe.....	33	– Anlegetemperatur.....	86
Heizwasser, Anforderungen an das.....	38	– Tauchtemperatur.....	85
Heizwasserseitiger Durchflusswiderstand.....	9	Thermostat	
K		– Fußboden-Thermostat.....	89
Kesseltemperatursensor.....	79	– Heizkörper-Thermostat.....	89
KM-BUS-Verteiler.....	84		
Kommunikationsmodul LON.....	89		
Kondenswasser.....	40		
Kunststoff-Rohrsysteme für Heizkörper.....	38		

Stichwortverzeichnis

V

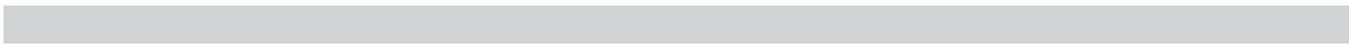
VDI 2035.....	38, 39
Verbrennungsluftversorgung.....	34, 35
Verriegelungsschaltung.....	34
ViCare Funk-Repeater für Aufputz-Montage.....	90
ViCare Fußboden-Thermostat.....	89
ViCare Heizkörper-Thermostat.....	89
ViCare Klimasensor.....	90
Vitocconnect.....	88
Vitotrol	
– 200-A.....	80
– 200-RF.....	81
– 300-A.....	81
Vorschriften.....	91

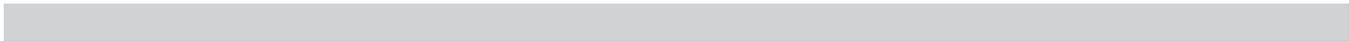
W

Wasserbeschaffenheit.....	38
Wasserhärte.....	39
Wassermangelsicherung.....	38
Witterungsgeführte Regelung	
– Aufbau.....	77
– Bedieneinheit.....	77
– Betriebsprogramme.....	78
– Frostschutzfunktion.....	78
– Funktionen.....	77, 78
– Grundgerät.....	77

Z

Zulassungsbescheid.....	44
-------------------------	----





Technische Änderungen vorbehalten!

Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at

Viessmann Climate Solutions SE
35108 Allendorf
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de